Primarschulgemeinde Berneck

GEMEINDE
BERNECK

Jahresrechnung 2016 Amtsbericht 2016 und Voranschlag 2017

Bürgerversammlung: Freitag, 31. März 2017, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Bünt, Berneck

Energiestadt Berneck
Energiebewusst handeln

Behörden und Verwaltung Amtsdauer 2017 / 2020

Schulrat

Keel-Grüninger Annemarie, Präsidentin, Kropfackerstrasse 10
Personal, Fachkommission Schülerhort, Freiwilliger Mittagstisch, Inventarlistenbewirtschaftung

Steger Karl, Schossenrietstrasse 22
Vizepräsidium, Liegenschaften und Mobiliar, Sportanlagen, Turnhallenbelegungen,
Vorsitz Baukommissionen, Mitglied Arbeitsgruppe «Informatik», Mitglied Energiekommission Politische Gemeinde Berneck

Bücheler-Bai Ursula, Birnbaumweg 9
Finanzen, Bibliothek Berneck, Schulgarten

Fitze-Müller Pathle Anita, Obereggerstrasse 8c
Vorsitzende Pädagogische Kommission

Harzl-Fatzer Gioia, Neudorfstrasse 2
Leitung Arbeitsgruppe «Informatik», Musikschule Unterrheintal

Schulleitung

Ganther Remo, Schulleitung 90 %, Schulhaus Bünt
Telefon: 071 744 28 02
Fax: 071 744 28 02
E-Mail: remo.ganther@schule-berneck.ch

Müller-Granwehr Bernadette, Co-Schulleitung 20 %, Schulhaus Bünt
Telefon: 071 744 28 02
Fax: 071 744 28 02
E-Mail: bernadette.mueller@schule-berneck.ch

Schulsekretariat

Seitz Erika, Rathaus, Büro 3
Telefon: 071 747 44 70
Fax: 071 747 44 88
E-Mail: erika.seitz@berneck.ch

Schulsozialarbeit

Müller Luzia
Telefon: 079 101 54 29
E-Mail: luzia.mueller@s-d-m.ch
Erreichbarkeit:
Montag (ganzer Tag) und Mittwoch (Vormittag)

Geschäftsprüfungskommission

Mathys-Flückiger Therese, Präsidentin, Burggass 8a
Ammann Mario, Degenstrasse 1
Forster-Heule Alexandra, Eggerweg 2
Mathieu Andreas, Kübächliweg 7
Röthlisberger René, Feldstrasse 16

Hauswarte-Team der Politischen Gemeinde Berneck

Künzler Remo	Leiter Hauswarte
Füsi Marcel	
Graf Ernst	
Heule Martin	
Krojer Janine	
Künzler-Monastra Maurizia	Teilzeit

Schularzt

Dr. med. Eggmann Urs, Kirchgass 1a

Schulzahnarzt

Dr. med. dent. Wendelspiess Walter,
Bahnstrasse 44, 9435 Heerbrugg

Stimmenzähler

Federer-Aepli Antonia, Kübachstrasse 26g
Seitz-Köppel Thomas, Gemperenstrasse 4c
Thurnheer-Niederer Doris, Städtlistrasse 13
Thurnheer-Zäch Olivia, Städtlistrasse 6

Inhalt und Verhandlungsgegenstände

Informationen / Berichte

Behörden und Verwaltung	2
Ferienplan	4
Amtsbericht und Kurzinformationen	5
Schulbetrieb	17
Schulstatistik	24

Jahresrechnung

Rechnungsergebnis	26
Laufende Rechnung	27
Investitionsrechnung	35
Bestandesrechnung	36
Kommentar zur Laufenden Rechnung	38
Kommentar zur Investitionsrechnung	47
Abschreibungsplan/Entwicklung Abschreibungen	48
Verzeichnis der Liegenschaften	49
Finanzplan 2017 bis 2021	50
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	51

Gutachten und Antrag

betreffend Projektierungskredit für die Erweiterung des Schulhauses Stäpfli

Bürgerversammlung in der Mehrzweckhalle Bünt, Berneck

Freitag, 31. März 2017, 20.00 Uhr

Verhandlungsgegenstände

1. Vorlage der Jahresrechnung 2016 und des Berichtes der Geschäftsprüfungskommission
2. Vorlage von Voranschlag und Steuerbedarf 2017
3. Gutachten und Antrag betreffend Projektierungskredit für die Erweiterung des Schulhauses Stäpfli
4. Allgemeine Umfrage

Persönliche Voten sind am Mikrofon abzugeben. Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge schriftlich einzureichen (Art. 39 Gemeindegesetz).

Berneck, 15. Februar 2017
Primarschulrat Berneck

Vorversammlung

Weder die Primarschulgemeinde noch die Politische Gemeinde führen eine Vorversammlung durch.

Titelseite Kinder und Lehrpersonen des Kindergartens Wisli 3 fühlen sich wohl im 2016 erstellten Anbau (Provisorium).

Ferienplan

Schuljahr 2016 / 2017 (2. Semester)

	Erster Ferientag		Letzter Ferientag	
Ostern 2017	Fr	14.04.2017	Mo	17.04.2017
Frühlingsferien 2017	So	09.04.2017	So	23.04.2017
Auffahrt 2017	Do	25.05.2017	So	28.05.2017
Sommerferien 2017	So	09.07.2017	So	13.08.2017

Schulfreie Halbtage

Brücke nach Auffahrt	Fr	26.05.2017	2 Halbtage
Vormittag unmittelbar nach Schulreise	individuell		1 Halbtag

Oblig. Winter-sportwoche 2017 (KW 10)
Mo 06.03.2017 bis
Fr 10.03.2017

Schuljahr 2017 / 2018

	Erster Ferientag		Letzter Ferientag	
Herbstferien 2017	So	01.10.2017	So	22.10.2017
Allerheiligen 2017	Mi	01.11.2017	Mi	01.11.2017
Weihnachtsferien 2017/2018	So	24.12.2017	So	07.01.2018
Winterferien 2018 (KW 5)	So	28.01.2018	So	04.02.2018
Ostern 2018	Fr	30.03.2018	Mo	02.04.2018
Frühlingsferien 2018	So	08.04.2018	So	22.04.2018
Auffahrt 2018	Do	10.05.2018	So	13.05.2018
Sommerferien 2018	So	08.07.2018	So	12.08.2018

Schulfreie Halbtage

Brücke nach Auffahrt	Fr	11.05.2018	2 Halbtage
Vormittag unmittelbar nach Schulreise	individuell		1 Halbtag

Oblig. Winter-sportwoche 2018 (KW 10)
Mo 05.03.2018 bis
Fr 09.03.2018

Schuljahr 2018 / 2019

	Erster Ferientag		Letzter Ferientag	
Herbstferien 2018	So	30.09.2018	So	21.10.2018
Allerheiligen 2018	Do	01.11.2018	So	04.11.2018
Weihnachtsferien 2018/2019	So	23.12.2018	So	06.01.2019
Winterferien 2019 (KW 5)	So	27.01.2019	So	03.02.2019
Ostern 2019	Fr	19.04.2019	Mo	22.04.2019
Frühlingsferien 2019 (KW 15 + 16)	So	07.04.2019	Mo	22.04.2019
Auffahrt 2019	Do	30.05.2019	So	02.06.2019
Sommerferien 2019	So	07.07.2019	So	11.08.2019

Schulfreie Halbtage

Brücke nach Allerheiligen	Fr	02.11.2018	2 Halbtage
Brücke nach Auffahrt	Fr	31.05.2019	2 Halbtage
Vormittag unmittelbar nach Schulreise	individuell		1 Halbtag

Oblig. Winter-sportwoche 2019 (KW 10)
Mo 04.03.2019 bis
Fr 08.03.2019

Urlaubsgesuche und «Joker»-Halbtage

Urlaubsgesuche
Sämtliche Urlaube sind bewilligungspflichtig

- bis zu einem Tag:
  Bewilligung durch die Klassenlehrperson
- zwei bis fünf Tage und vor den Ferien:
  Bewilligung durch die Schulleitung
  E-Mail: remo.ganther@schule-berneck.ch
- über fünf Tage:
  Bewilligung durch den Schulrat

Die Urlaubsgesuche sind **frühzeitig** schriftlich der Klassenlehrperson einzureichen.

«Joker»-Halbtage
Die Eltern können das Kind an höchstens zwei Halbtagen je Schuljahr durch schriftliche Mitteilung an die Klassenlehrperson **(wenigstens zwei Tage vorher)** vom Unterricht befreien. Ausnahme: Für «Joker»-Halbtage, die **in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien** bezogen werden möchten, muss die schriftliche Mitteilung **wenigstens eine Woche vor dem gewünschten Termin** erfolgen.

Amtsbericht 2016 – Kurzinformationen

Sehr geehrte Schulbürgerinnen und Schulbürger
Dieser Amtsbericht gibt Ihnen einen Einblick in die vielfältigen und umfangreichen Arbeiten der Primarschule Berneck. Sie erfahren Neues und Wissenswertes aus dem Schulalltag. Im vorliegenden Bericht finden Sie die Jahresrechnung 2016 und das Budget für 2017. Sie geben Aufschluss darüber, wie die öffentlichen Gelder in der Primarschulgemeinde Berneck verwendet werden.

Schulrat / GPK

Der Schulrat behandelte an 13 Sitzungen und an drei Klausurtagungen (2 × ½ Tag im Januar, 1 × 1 Tag im Mai mit Helene Nüesch, Concentria GmbH, St. Gallen) in Zusammenarbeit mit der Schulleitung (seit 1. August 2011 Remo Ganther, seit 1. August 2016 zusätzlich Bernadette Müller, Co-Schulleitung) und der Lehrervertretung (seit 1. August 2012 Gabriela Vögele-Frei bzw. während ihrer Urlaube Sarah Oesch Kübler) die laufenden Geschäfte. Jedes Mitglied engagierte sich gemäss Ressortaufgaben an Sitzungen von diversen Kommissionen, Besprechungen sowie Elternanlässen und visitierte die zugeteilten Lehrpersonen gemäss Visitationskonzept.
Der Schulpsychologische Dienst des Kantons St. Gallen nutzte die Gelegenheit, den öffentlichen Schulträgern im Januar 2016 an regionalen Informationsveranstaltungen das neue Finanzierungssystem ab dem Jahr 2017 vorzustellen. An der Veranstaltung der Region Rheintal vom 7. Januar 2016 in Rebstein nahmen auch Schulratsmitglieder aus Berneck teil.
Das Amt für Volksschule führte am 12. Januar 2016 eine von vier regionalen Veranstaltungen zum Sonderpädagogik-Konzept (http://www.schule.sg.ch/home/volksschule/kinder_mit_behinderung/sonderpaedagogik-konzept/sonderpaedagogik-konzept.html) für Schulratsmitglieder und Schulleitungspersonen in Heerbrugg durch.
Die RhEMA lud am Freitag, 29. April 2016, zum achten Behördenabend ein. Eine Vertretung des Primarschulrats nahm daran teil. Auch an den fünf Veranstaltungen des Verbands St. Galler Volksschulträger (Hauptversammlung, Foren) war der Schulrat teilweise vertreten.
Betreffend die zukünftige Ausrichtung der Schulen des OMR-Raums trafen sich die Schulratspräsidien der Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg, Balgach und Berneck sowie der OMR am 16. Juni 2016, 23. August 2016 und 30. November 2016 (an diesem Datum mit den Gemeindepräsidien). Die Moderation hatte Peter Hofmann, fachstelle schulrecht gmbh, Goldach, inne.
Die «RHEINTAL Konferenz der Schulpräsidien», die jeweils unter der Organisation des Vereins St. Galler Rheintal (Fachgruppe Bildung und Wirtschaft) stattfindet, wäre am Montag, 12. September 2016, geplant gewesen. Sie wurde dieses Jahr abgesagt.
Im Mai 2016 erliess der Erziehungsrat die neuen Weisungen zur Unterrichtsorganisation, zur Klassenbildung und zum Personalpool. Der Vollzug erfolgt per Schuljahr 2017/18, zeitgleich mit dem Lehrplan Volksschule. Die Handreichung zur Umsetzung des Personalpools erschien im Oktober 2016 und bildete die Grundlage für die Informationsveranstaltungen im selben Zeitraum. Am Freitag, 28. Oktober 2016, besuchten Schulratsmitglieder, Schulleitung und Schulsekretärin die Veranstaltung in Buchs.
Gemäss Art. 123 Gemeindegesetz (sGS 151.2) sorgt der Rat für ein der Grösse des Finanzhaushalts angepasstes internes Kontrollsystem (IKS). Mithilfe des vom Amt für Gemeinden angebotenen IKS-Leitfadens inklusive IKS-IT-Tools wurde noch im Jahr 2012 das Dokument «Risikobeurteilung und Risikobericht 2013» erarbeitet. Dieses liegt nun seit dem 25. Oktober 2012 vor. Als jeweilige(r) IKS-Verantwortliche(r) wurde das Schulratspräsidium bestimmt.
Die seit 1. Januar 2013 zusammengesetzte Geschäftsprüfungskommission hat beschlossen, erstmals den Auftrag für die Prüfung der Jahresrechnung 2012 nach Schweizer Prüfungsstandard 800 an die Firma FEY Audit & Consulting AG, Dr. Manfred Fey, Mörschwil, zu vergeben. Auch die Prüfung der Jahresrechnungen 2013, 2014, 2015 und 2016 nach Schweizer Prüfungsstandard 800 wurde an Dr. Manfred Fey übertragen.
Im Rahmen des Schulrats-Schluss-Essens vom 12. Dezember 2016 wurden zwei zurücktretende Schulratsmitglieder auf Ende der Amtsdauer 2013/2016 verabschiedet.
Maria Küttel trat nach einer Amtszeit von zehn Jahren aus dem Primarschulrat Berneck zurück. Sie betreute während ihrer Tätigkeit seit 2007 das Ressort Finanzen. **Marcel Weber** blickte auf acht Jahre Ratstätigkeit zurück. Er stellte seit 2009 seine Fachkompetenz im Vorstand der Musikschule Unterrheintal und der Bibliothek Berneck zur Verfügung.
Beide Ratsmitglieder engagierten sich für die Anliegen der Schule im Einflussbereich von Kindern, Eltern, Lehrpersonen und Öffentlichkeit, ohne die Gesamtsicht zu vernachlässigen. Maria Küttel und Marcel Weber waren verlässliche und kollegiale Partner, die ihre Tätigkeit mit viel Freude und Motivation ausübten. Ihr Verständnis für die Belange der Schule und persönliches Einfühlungsvermögen prägten die Ratsarbeit mit. Sie beide zeichnen sich aus durch Bodenständigkeit, welche gepaart mit gesundem Menschenverstand stets zu realistischen Einschätzungen der Aufgaben und damit zur Erarbeitung von tragfähigen Lösungen führte. Damit konnten sie das Vertrauen von allen an der Schule tätigen Personen gewinnen.
Verschiedene grössere Geschäfte fielen in die Amtszeit von Maria Küttel und Marcel Weber:

- Umsetzung Blockzeiten und neue Lektionentafel auf Beginn des Schuljahrs 2008/2009
  (z. B. Einführung Englischunterricht ab der 3. Primarklasse)
- Auflösung des Zweckverbands Kleinklassen Mittelrheintal und Abschluss einer Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen

Amtsbericht 2016 – Kurzinformationen

den Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg und Berneck über die Führung einer Kleinklasse in Berneck (August 2010) bzw. einer zweiten Kleinklasse in Au (August 2015)
- Erlass einer neuen Gemeindeordnung (Bürgerversammlung 2011)
- Wahl eines neuen Schulleiters (August 2011)
- Einführung der Schulsozialarbeit der Sozialen Dienste Mittelrheintal (August 2011)
- Neuorganisation der Hauswartung, d. h. Integration in das Hauswarte-Team der Politischen Gemeinde Berneck (Januar 2012)
- Neugestaltung der Aussensportanlagen Stäpfli (Ausführung 2012)
- Reduktion des Schulrats von 7 auf 5 Mitglieder (Januar 2013)
- Projektwoche «Neue Medien» (seit 2013)
- Sanierung Dach Turnhalle Stäpfli, mit Photovoltaik-Anlage der Ortsgemeinde Berneck (2013)
- Auflösung des Vertrags mit der Primarschulgemeinde Au-Heerbrugg über die Führung von Einführungsklassen und Gründung der eigenen Einführungsklasse Berneck (August 2015)
- Neuer Berufsauftrag der Lehrpersonen (August 2015)
- Eröffnung Musikzentrum der Musikschule Unterrheintal in Heerbrugg (November 2015)
- Wahl einer Schulleitung-Stellvertretung (August 2016)
- Anbau an Kindergarten Wisli und Eröffnung 5. Kindergarten-Abteilung (August 2016)
- Pensionierung langjähriger Lehrpersonen und Hauswarte

Wie jedes Schulratsmitglied visitierten auch Maria Küttel und Marcel Weber die ihnen zugeteilten Lehrpersonen, mit dem Ziel, durch Visitationen ein Vertrauensverhältnis mit den Lehrpersonen aufzubauen und ihnen ein unterstützendes Feedback zu geben. Auch bei der Wahl von neuen Lehrpersonen war ihr gutes Einschätzungsvermögen sehr hilfreich.

Rücktritt aus dem Primarschulrat auf Ende der Amtsdauer 2013/2016: Maria Küttel und Marcel Weber

Der Schulrat verabschiedete beim Herbst-Treffen mit der GPK auch **Bruno Federer** (8 Jahre), **Daniel Künzler** (4 Jahre) und **Markus Rohner** (4 Jahre), die in der Geschäftsprüfungskommission mitgewirkt hatten. Die drei Zurückgetretenen nahmen ihre Aufgabe sehr gewissenhaft wahr. Buchhaltung, Rechnungen, Löhne, Protokolle, Geschäftsführung des Schulrates, Personalwesen, Liegenschaften usw. wurden genau «unter die Lupe» genommen. Die aufbauende Kritik, aber auch die Wertschätzung der GPK sind für den Schulrat wichtig.
Allen Zurückgetretenen gebührt ein herzliches Dankeschön für ihren grossen, zum Teil überaus langjährigen Einsatz für die Öffentlichkeit.

Neue Amtsdauer 2017 / 2020

Von den sieben Kandidierenden für die Amtsdauer 2017/2020 wurden anlässlich der Erneuerungswahlen vom 25. September 2016 bzw. 27. November 2016 (zweiter Wahlgang) bestätigt oder neu gewählt:

Schulratspräsidium
- Keel-Grüninger Annemarie, Kauf- und Familienfrau, Kropfackerstrasse 10, FDP (bisher)

Weitere Mitglieder des Schulrats
- Steger Karl, Bautechniker TS, Schossenrietstrasse 22, FDP (bisher)
- Bücheler Ursula, Bankfachfrau/Hausfrau, Birnbaumweg 9, parteilos (neu)
- Fitze Anita, Primarlehrerin, Obereggerstrasse 8c, FDP (bisher)
- Harzl-Fatzer Gioia, Personalfachfrau mit eidg. FA / Mutter, Neudorfstrasse 2, parteilos (neu)

Primarschulrat der Amtsdauer 2017/2020: Anita Fitze, Gioia Harzl, Annemarie Keel, Karl Steger, Ursula Bücheler (v. l. n. r.)

Amtsbericht 2016 – Kurzinformationen

Geschäftsprüfungskommission

- Mathys-Flückiger Therese, Congress Manager, Burggass 8a, CVP (bisher)
- Röthlisberger René, Zollfachmann, Feldstrasse 16, CVP (bisher)
- Ammann Mario, Buchhalter FA, Degenstrasse 1, CVP (neu)
- Forster-Heule Alexandra, Unternehmerin, Eggerweg 2, FDP (neu)
- Mathieu Andreas, Dipl. Umweltnatw. ETH, Kübächliweg 7, parteilos (neu)

Sie alle haben am 1. Januar 2017 sehr motiviert ihre Tätigkeit aufgenommen.
Die neu zusammengesetzte Geschäftsprüfungskommission hat beschlossen, den Auftrag für die Prüfung der Jahresrechnung 2016 nach Schweizer Prüfungsstandard 800 an die Firma FEY Audit & Consulting AG, Dr. Manfred Fey, Mörschwil, zu vergeben.
Für die Amtsdauer 2017/2020 wählte der Schulrat die bisherigen Stimmenzähler **Antonia Federer-Aepli, Thomas Seitz-Köppel** und **Doris Thurnheer-Niederer.** Für die nach vier Jahren zurückgetretene **Nicole Friolet-Wolfsberger** wird neu **Olivia Thurnheer-Zäch** im Einsatz sein.

Schulleitung

Die Stelle der Schulleitung wurde in der Primarschule Berneck auf 1. August 2003 geschaffen und umfasste bisher ein 90 %-Pensum. In den vergangenen 13 Jahren wurden aufgrund veränderter Rahmenbedingungen und gesetzlicher Vorgaben mehr Aufgaben und Kompetenzen an die Schulleitung übertragen, nicht zuletzt durch die Verkleinerung des Schulrats von sieben auf fünf Mitglieder. Der Schulrat wollte die Aufgaben des verantwortlichen Schulleiters aufteilen und seine Vertretung gewährleisten. Ausserdem ist die Anzahl der Kinder in Kindergarten und Primarschule auf über 300 angestiegen. Wie an der Bürgerversammlung 2016 erwähnt, wird im Schuljahr 2019/2020 mit fast 350 Schülerinnen und Schülern gerechnet.
Der Schulrat hat sich in der ersten Hälfte des Jahres 2016 mit dieser Situation beschäftigt und beschlossen, die Stelle einer Stellvertretung des Schulleiters mit einem Pensum von ca. 20 % zu schaffen.
Aus 16 Bewerbungen entschied sich der Schulrat für die schulinterne Bewerberin Bernadette Müller-Granwehr, Speicher, da sie das Anforderungsprofil optimal erfüllt. Bernadette Müller wurde am 1. Februar 2001 als Kindergärtnerin in der Primarschulgemeinde Berneck gewählt. Nach einem einjährigen Unterbruch für die Weiterbildung zur Primarlehrerin begann Bernadette Müller im August 2005 ihre Unterrichtstätigkeit als Lehrerin von 3. und 4. Klassen im Schulhaus Stäpfli. Auf August 2009 wechselte sie in die 1. und 2. Klassen im Schulhaus Bünt, wo die dreifache Mutter seit August 2010 erfolgreich mit Cilli Wuffli, Berneck, im Job-Sharing tätig ist.
Ihre Aufgabe als Co-Schulleitung hat Bernadette Müller am 1. August 2016 aufgenommen. Bernadette Müller wird schwerpunktmässig Führungsaufgaben in den Kindergärten übernehmen sowie in die pädagogische Leitung des neu gegründeten Schülerhorts eingebunden. (Die Hortleitung führt die operativen Geschäfte unter Mitwirkung der Primarschulgemeinde und der Politischen Gemeinde.) In Absprache und Zusammenarbeit mit dem Schulleiter wird die Co-Schulleitung auch verschiedene andere Aufgaben im operativen Bereich kennenlernen und diese teilweise übernehmen. Bernadette Müller hat die berufsbegleitende Ausbildung «CAS Schulleitung» im September 2016 in Angriff genommen.
Der Schulrat ist überzeugt, dass der Schulleiter mit dieser Regelung bzw. Entlastung vom «Tagesgeschäft» einerseits eine wertvolle Austauschmöglichkeit mit einer zweiten Schulleitungsperson und anderseits mehr Freiraum und Kapazitäten für die Bearbeitung anstehender Projekte erhält.

Personelles

Mutationen / Stellvertretungen

Im Schulhaus Bünt ergaben sich auf 1. August 2016 keine wesentlichen Veränderungen bei den Lehrpersonen. Während des krankheitsbedingten Ausfalls von **Yvonne Oesch-Reiter** stehen in der Kleinklasse weiterhin **Christa Nater Widmer,** Widnau, **Corin Grüter-Baumgartner,** Balgach, und **Désirée Hutter-Zingg,** Balgach, im Einsatz. **Bernadette Müller-Granwehr,** neue 1. Klasse Bünt, gab die Doppellektion Sport an die neu gewählte Kindergärtnerin **Céline Wild,** Berneck, ab.
Im Schulhaus Stäpfli waren auf 1. August 2016 die folgenden Mutationen zu verzeichnen:
Andrea Exer-Hintermeister, Einführungsklasse, nahm im August 2016 die Ausbildung zur Schulischen Heilpädagogin in Angriff, daher reduzierte sie ihr Unterrichtspensum. Der Schulrat konnte das entsprechende Teilpensum (Freitag) an **Ralph Berger,** Rorschacherberg, vergeben. Die Kinder kennen Ralph Berger von seiner Stellvertretung während des Mutterschaftsurlaubs von Karin Bischoff. **Karin Bischoff-Brühwiler,** Heiden, unterrichtet seit August 2016 jeweils wieder am Montag.
Der Schulrat hat dem Gesuch von **Angelika Frei,** bis Juli 2016 2. Klasse Stäpfli, um einen unbezahlten Urlaub während des Schuljahrs 2016/2017 entsprochen. Als Stellvertreterin in diesem Schuljahr, das heisst für die neue 1. Klasse Stäpfli, wählte der Schulrat **Nathalie Sonderegger,** Heiden. Sie ist Primarlehrerin mit drei Jahren Berufserfahrung. Die Musikalische Grundschule in dieser Klasse unterrichten **Karin Spirig-Wüst,** Diepoldsau (bis 31. Januar 2017), bzw. **Sonja Reinthaler-Eberle,**

Amtsbericht 2016 – Kurzinformationen

Montlingen (ab 1. Februar 2017), beide angestellt von der Musikschule Unterrheintal.
Gabriela Vögele-Frei, bis Juli 2016 1. Klasse Stäpfli, erwartete im Herbst 2016 ihr erstes Kind. Sie unterrichtete die Schülerinnen und Schüler bis 19. August 2016. Am 22. August 2016 übernahm **Martina Seitz,** St. Gallen, den Unterricht und wird das Schuljahr 2016/2017 mit der 2. Klasse Stäpfli zu Ende führen. Die drei Lektionen Sport in dieser Klasse werden durch **Margrith Halter-Rutz,** Berneck, erteilt.
Julia Federer, bis Juli 2016 4. Klasse Stäpfli, gab ihre Unterrichtstätigkeit in Berneck zu Beginn der Sommerferien 2016 auf. Als Nachfolgerin ab August 2016 (neue 3. Klasse Stäpfli) wählte der Schulrat **Julia Hutter-Fischer,** Berneck. Zuvor war sie während vier Jahren Primarlehrerin in Staad. **Marion Moning** behielt das Teilpensum in dieser Klasse bis zum Beginn ihres Mutterschaftsurlaubs (Herbstferien 2016) bei. Die Stellvertretung von Marion Moning seit 24. Oktober 2016 bis Ende Schuljahr 2016/2017 übernehmen **Tanja Fusinato Weder,** Marbach (4 Lektionen Vormittag), und **Julia Hutter-Fischer** (3 Lektionen Nachmittag).

Betreffend Kindergarten sei erwähnt:
Im August 2016 traten 47 Kinder in den Kindergarten ein, im August 2017 werden es voraussichtlich 45 Kinder sein. Zur Überbrückung der grossen Kinderzahl wurde in der nordöstlichen Ecke des bestehenden Kindergartens Wisli ein Anbau erstellt. In diesem Provisorium wurde ein Kindergarten-Klassenzimmer für eine zusätzliche Abteilung während voraussichtlich zwei bis drei Schuljahren eingerichtet. Der entsprechende Kredit wurde mit der Genehmigung des Budgets 2016 an der Bürgerversammlung vom Freitag, 8. April 2016, bewilligt. Mit den Werkstatt- und anschliessend den Bauarbeiten wurde sofort nach der Erteilung der Baubewilligung am 23. Mai 2016 begonnen, damit der Unterricht (im Schuljahr 2016/2017 nur mit 1.-Jahr-Kindergärtlern) am Montag, 15. August 2016, starten konnte.
Den Unterricht im Kindergarten Wisli 3 erteilen die neu gewählte **Céline Wild,** Berneck, sowie **Andrea Thurnherr,** Diepoldsau. Céline Wild hat im Juni 2016 das Diplom der Pädagogischen Hochschule St. Gallen erworben, Andrea Thurnherr ist seit drei Jahren in den Kindergärten Bünt (Teamteaching) und Schulstrasse (Sport) tätig. Als Nachfolgerin für das bisherige Pensum von Andrea Thurnherr konnte der Schulrat mit **Pascale Bürki-Neurauter,** Berneck, eine erfahrene Kindergärtnerin wählen.
Natalie Hämmerli, Schulische Heilpädagogin im Kindergarten, Rorschach, kündigte ihre Anstellung auf Ende Juli 2016, da sie näher bei ihrem Wohnort eine Stelle erhielt. Als neue Förderlehrperson und Einschulungsbegleiterin ist seit August 2016 **Sonja Näf-Grütter,** Goldach, in allen Kindergärten tätig.

Verschiedene Fachbereiche:
Während des Schuljahrs 2016/2017 steht mit **Nicole Gantenbein-Osterwalder,** Berneck, wieder eine Klassenassistenz im Einsatz (vorläufig in der Einführungsklasse, in der 1. Klasse Stäpfli sowie in der 2. Klasse Bünt und in der 2. Klasse Stäpfli). Angesichts der sehr vielschichtigen Klassen (stark unterschiedlicher Leistungsstand und Fremdsprachige) und/oder grossen Gruppen bietet die Klassenassistentin unseren Lehrpersonen hilfreiche Unterstützung.
Als neue Lehrpersonen für IKRU und/oder Religion evangelisch wurden von den Kirchgemeinden **Ulrike Gamper,** Altstätten, **Jens Mayer,** Balgach, **Cornelia Odermatt,** Au, **Manuela Sieber,** Walzenhausen, und **Renate Sonderegger,** Widnau, zugeteilt.
Die Logopädietherapien werden durch die Logopädinnen des LDM (Hanni Schraner / bisher und **Denise Haltinner** / zusätzlich neu seit 1. August 2016) abgedeckt.
Das Hauptpensum während des Bildungsurlaubs von **Gabriela Vögele-Frei,** 1. Klasse Stäpfli, wurde vom 8. Februar 2016 bis 29. April 2016 durch **Martina Seitz,** St. Gallen, erteilt. Den IKRU (im Auftrag der Kirchgemeinden) übernahm in dieser Zeit **Annalise Tiziani-Federer,** Berneck, und die drei Lektionen Sport unterrichtete **Simone Dudle Neff,** Berneck.
Während unfallbedingter Ausfälle von zwei Lehrpersonen im Mai/Juni 2016 durften für jene Lektionen, die nicht mit eigenen Lehrpersonen abgedeckt werden konnten, als Stellvertreterinnen **Carola Kirchhofer-Fehr,** Marbach, und **Birgit Kirner-Hämmerle,** Diepoldsau, verpflichtet werden.
Pascal Schmuckli, 6. Klasse Stäpfli, leistete vom 19. bis 30. September 2016 seine letzten zwei Wochen Zivildienst und wurde durch **Stefan Kirchgraber,** Eichberg, vertreten.
Simone Dudle Neff, Berneck, stand als Stellvertreterin im Einsatz während des Militärdienstes von **Benjamin Mazenauer,** 5. Klasse Bünt, vom 16. November 2016 bis 9. Dezember 2016.
Der Schulrat dankt auch den Teamteaching-Lehrpersonen, die oft sehr kurzfristig als Stellvertretung während der Blockzeiten einspringen.
Gemäss dem Konzept der **Berufseinführung** für Lehrpersonen der Volksschule im Kanton St. Gallen ist Berufseinsteigenden in ihrem ersten Arbeitsjahr nach der Grundausbildung eine **lokale Mentorin** oder ein **lokaler Mentor** zur Seite zu stellen, welche Unterstützung im Schulalltag und kollegiale Praxisberatung vor Ort leisten. Im Schuljahr 2016/2017 wirkt **Mirella Sonder** als Mentorin von Céline Wild.
Vor einiger Zeit bekundete der Schulrat die Absicht, die Bearbeitung des Themas «Begabungsförderung» an die Hand zu nehmen. Im Schuljahr 2015/2016 wurde **Andrea Exer-Hintermeister** damit betraut, in Zusammenarbeit mit der Schulleitung ein Konzept auszuarbeiten, wie das Thema «Begabungsförderung» angegangen werden kann. Im Kalenderjahr 2016 bildete die Begabungsförderung im Rahmen der schulinternen Weiterbildung einen Schwerpunkt.

Amtsbericht 2016 – Kurzinformationen

Jubiläen

Im Verlauf des Schuljahrs 2015/2016 konnten acht Mitarbeitende ein Arbeitsjubiläum feiern:

- **Adolf Martha,** Kindergarten Schulstrasse
  25 Arbeitsjahre im Kanton St. Gallen
- **Wuffli Cilli,** Unterstufe Schulhaus Bünt
  25 Arbeitsjahre im Kanton St. Gallen
- **Oesch Yvonne,** Kleinklasse Schulhaus Bünt
  20 Arbeitsjahre im Kanton St. Gallen
- **L'Homme Franziska,** Kindergarten Wisli 1
  15 Arbeitsjahre im Kanton St. Gallen und in Berneck
- **Züblin Elisabeth,** Deutschunterricht für Kindergärtler
  25 Arbeitsjahre in Berneck
- **Eggmann Regula,** Therapeutin Schulhaus Bünt
  15 Arbeitsjahre in Berneck
- **Exer Andrea,** Einführungsklasse
  (bis 31.07.2015: Mittelstufe) Schulhaus Stäpfli
  10 Arbeitsjahre in Berneck
- **Seitz Sigrid,** Teamteaching-Kindergärtnerin
  Kindergarten Schulstrasse
  10 Arbeitsjahre in Berneck

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit in der Volksschule ist ein Teil der ganzheitlichen Jugendhilfe der Politischen Gemeinde und wird in Zusammenarbeit mit der Schulgemeinde organisiert. Die Sozialen Dienste Mittelrheintal (SDM) übernehmen die Gesamtleitung. Die Zusammenarbeit wurde verbindlich geregelt. Zwischen Schulleitung und Schulsozialarbeiterin findet ein regelmässiger Austausch statt.
Seit 1. Februar 2013 ist Schulsozialarbeiterin **Luzia Müller** im Auftrag der Sozialen Dienste Mittelrheintal (SDM) in der Primarschule Berneck tätig. Ihren Arbeitsplatz hat Luzia Müller am Montag (ganzer Tag) und am Mittwoch (Vormittag) im Schulungsraum im Schulhaus Stäpfli. Sie ist erreichbar unter der Natel-Nr. 079 101 54 29 oder unter E-Mail luzia.mueller@s-d-m.ch.
Die Einführungsphase der Schulsozialarbeit dauerte vom 1. August 2011 bis 31. Dezember 2013. Im Verlauf der ersten Hälfte des Jahrs 2013 erfolgte eine externe Evaluation der Schulsozialarbeit Berneck/Widnau/OMR mit Unterstützung durch die Fachhochschule St. Gallen. Der Evaluationsbericht diente als Entscheidungsgrundlage für die Politischen Gemeinden.
Gestützt auf diesen Evaluationsbericht, insbesondere aber gestützt auf die sehr positiven Erfahrungen mit der Schulsozialarbeiterin, stellte der Schulrat dem Gemeinderat im September 2013 den Antrag auf Weiterführung des 25 %-Pensums Schulsozialarbeit ab 1. Januar 2014 bis auf Weiteres. Am 8. Oktober 2013 stimmte der Gemeinderat der Weiterführung der Schulsozialarbeit im bisherigen Umfang von 25 % bis auf Weiteres zu. Aus begründeten Überlegungen stellte der Schulrat am 19. August 2015 dem Gemeinderat den Antrag auf Erhöhung des Pensums von Luzia Müller um 10 % auf 35 % per 1. Januar 2016. Der Gemeinderat hat dieses Gesuch an seiner Sitzung vom 1. September 2015 gutgeheissen. Der Leistungskatalog wurde auf das Datum der Pensenerhöhung angepasst.

Hausaufgabenhilfe / Hausaufgabenbetreuung

Seit vielen Jahren erteilt Barbara Baumann-Heuberger, Schüllenstrasse 20, einzelnen Schulkindern der Primarschule Berneck Hausaufgabenhilfe. Gemäss dem Lokalen Förderkonzept bewilligt die Pädagogische Kommission die Hausaufgabenhilfe auf Antrag der Klassenlehrperson. Die Eltern haben sich finanziell an den Kosten zu beteiligen.
Die Nachfrage nach einem Angebot an Hausaufgabenbetreuung und fachlicher Hilfestellung nach der Schule wurde in der Vergangenheit spürbar grösser. Der Schulrat hat daher im November 2013 beschlossen, bei genügend Anmeldungen, versuchsweise und vorerst befristet für 1½ Jahre, das heisst bis zu den Sommerferien 2015, eine Hausaufgabenbetreuung anzubieten. Aus dem Konzept:

Betreuung für	Schülerinnen und Schüler ab der 2. Klasse, welche Schwierigkeiten haben, ihre Hausaufgaben selbständig zu erledigen. Kein individueller Nachhilfeunterricht!
Wochentage	Dienstag und Donnerstag
Zeiten	15.20 – 16.10 Uhr und 16.20 – 17.10 Uhr Das Kind verlässt die Lektion nicht früher; Zusatzmaterial ist vorhanden.
Schulhäuser	Bünt und Stäpfli Je nach Anzahl Anmeldungen wird das Angebot in beiden Schulhäusern durchgeführt. Es könnte aber auch nur an einem Ort stattfinden, sodass einzelne Schülerinnen und Schüler das Schulhaus wechseln müssten.
Betreuung	eine Lehrperson pro Gruppe
Gruppengrösse	mindestens 3 Kinder maximal 8 Kinder
Elternbeitrag	Fr. 150.00/Wochenlektion und Semester (Betrag muss vor Semesterbeginn bezahlt werden)
Regeln	Es gilt die Schulordnung. Schülerinnen und Schüler, die den Betrieb stören, können ohne Rückerstattung des Elternbeitrags durch die Schulleitung ausgeschlossen werden.

Amtsbericht 2016 – Kurzinformationen

Im zweiten Semester des Schuljahrs 2014/2015 hatten sich angemeldet:
Schulhaus Bünt:

Dienstag	15.20 – 16.10 Uhr	Gruppe mit neun Kindern Betreuungsperson Barbara Vögele
Donnerstag	15.20 – 16.10 Uhr	Gruppe mit sieben Kindern Betreuungsperson Remo Ganther

Aufgrund der eingegangenen Anmeldungen kam das Angebot auch in den Schuljahren 2015/2016 und 2016/2017 wieder zustande.
Im ersten Semester des Schuljahrs 2016/2017 präsentierte sich die Übersicht wie folgt:
Schulhaus Bünt:

Dienstag	15.20 – 16.10 Uhr	Gruppe mit sieben Kindern Betreuungsperson Priska Schnyder
Donnerstag	15.20 – 16.10 Uhr	Gruppe mit fünf Kindern Betreuungsperson Maria Schlegel

Im laufenden zweiten Semester des Schuljahrs 2016/2017 haben sich angemeldet:
Schulhaus Bünt:

Dienstag	15.20 – 16.10 Uhr	Gruppe mit acht Kindern Betreuungsperson Priska Schnyder
Donnerstag	15.20 – 16.10 Uhr	Gruppe mit sieben Kindern Betreuungsperson Maria Schlegel

Deutsch für Fremdsprachige

Immer wieder sind Schulrat, Schulleitung und Lehrpersonen gefordert, wenn Kinder im Primarschulalter ohne jegliche Deutschkenntnisse und zu unterschiedlichen Zeitpunkten aus dem Ausland zuziehen. Anstelle der direkten Integration in eine Regelklasse mit maximal vier Lektionen Einzel-Deutschunterricht für Fremdsprachige (bisherige Regelung) hat der Schulrat im Jahr 2013 erstmals die Zusammenarbeit mit der Sprachschule Susanne Büchler, Heerbrugg, gesucht. So besuchten im Jahr 2013 drei fremdsprachige Kinder zuerst während 23 bzw. 16 Schulwochen jeweils am Vormittag einen Intensiv-Kinderdeutschkurs der Sprachschule Susanne Büchler, bevor die volle Integration in eine Regelklasse erfolgte. Hier werden die Kinder vorerst mit vier Lektionen Deutschunterricht für Fremdsprachige (einzeln oder zu zweit) zusätzlich unterstützt. Später wird die Anzahl Lektionen nach Bedarf reduziert. Im Jahr 2016 gab es keine neu aus dem Ausland oder aus einer Gruppenunterkunft für Asylsuchende zugezogenen Kinder, die zuerst während einigen Wochen in einen Intensiv-Kinderdeutschkurs bzw. einen Kurs Kinderbetreuung mit Frühförderung der Sprachschule Susanne Büchler (seit 1. Januar 2017 ABC-Domino Sprachschule), Heerbrugg, eingeteilt worden wären. Zwei Kinder, die nach einem Jahr in der Gruppenunterkunft für Asylsuchende (mit Deutschunterricht) im August 2015 direkt in eine Regelklasse integriert wurden, erhalten aktuell je drei Lektionen Deutschunterricht für Fremdsprachige (einzeln oder mit Mitschülerinnen und Mitschülern).

Freiwilliger Mittagstisch

Seit der Umsetzung des X. Nachtrags des Volksschulgesetzes sind alle Schulgemeinden beauftragt, ein freiwilliges Mittagstisch-Angebot zu organisieren, wenn nicht die Politische Gemeinde diese Aufgabe erfüllt. In der Cafeteria des Alters- und Pflegeheims Städtli wird den Schulkindern über den Mittag eine gesunde Verpflegung angeboten. Die Eltern melden ihre Kinder für einen oder mehrere Tage an. Die für mindestens ein halbes Jahr fix angemeldeten Kinder haben auch die Möglichkeit, spontan zusätzlich an einem anderen Tag teilzunehmen.
Die Betreuung inklusive Mittagessen dauert von 11.45 bis 13.10 Uhr. Die Kosten betragen Fr. 8.00 pro Kind und Mittagessen.
Folgende Frauen teilen sich die Betreuungsaufgabe:

- Heule-Hanimann Georgette, Rebstein
- Rytz-Haffter Ursula, Rosenstrasse 6
- Waibel-Alge Christine, Taastrasse 11
- Widmer-Ruppanner Doris, Rathausplatz 2

Gesundheitsdienste

Die Schulgemeinden sind für die Durchführung der **Schulzahnpflege** verantwortlich. Als Schulzahnarzt ist Dr. med. dent. Walter Wendelspiess, Bahnstrasse 44, Heerbrugg, gewählt. Der obligatorische jährliche Reihenuntersuch und eine allfällige Behandlung erfolgen ausschliesslich durch ihn. Die Kosten des Untersuchs trägt die Primarschulgemeinde (zurzeit Fr. 27.20), wenn die jährliche Gebissuntersuchung durch den gewählten Schulzahnarzt durchgeführt wird.
Wer sein Kind bei einem anderen eidg. dipl. Zahnarzt (Dr. med. dent.) untersuchen und/oder behandeln lassen möchte, hat dem Schulsekretariat jeweils bis Ende November den Namen und die Adresse dieses Zahnarztes mitzuteilen. Die Kosten des Untersuchs tragen die Eltern.
Als **Schularzt** ist Dr. med. Urs Eggmann, Berneck, gewählt. Die Kinder werden im 2. Kindergarten-Jahr, in der 5. Klasse und vor dem Schulaustritt auf ihren Gesundheitszustand hin untersucht. Die schulärztlichen Untersuchungen konzentrieren sich auf die Feststellung von abklärungsbedürftigen Befunden nach den

Amtsbericht 2016 – Kurzinformationen

Untersuchungsprogrammen des Gesundheitsdepartements. Die Eltern können die Untersuchungen bei einer Ärztin oder einem Arzt ihrer Wahl durchführen lassen, wenn sie die Kosten der Untersuchung selbst tragen.

Schülerhort

Der gesellschaftliche Anspruch an die Gemeinden für familienergänzende Betreuungsangebote nimmt zu. In den Mittelrheintaler Gemeinden Au-Heerbrugg, Diepoldsau und Widnau wird schon seit Längerem ein Schülerhort betrieben, in der Gemeinde Balgach wurde auf Beginn des Schuljahrs 2015/2016 ein Schülerhort-Pilotprojekt für viereinhalb Jahre lanciert. Auch der Gemeinderat Berneck hat im Herbst 2014 eine Arbeitsgruppe Schülerhort gebildet.
Ende 2015 konnte die Politische Gemeinde Berneck die Liegenschaft Sportplatzweg 1 erwerben. Nach der Genehmigung des «Pilotprojekts familien- und schulergänzende Kinderbetreuung (Schülerhort)» durch die Bürgerversammlung am 8. April 2016 hat der Gemeinderat die Planung vorangetrieben. Wegen zu wenigen Anmeldungen wurde der Start des Schülerhorts vom November 2016 auf den 6. Februar 2017 verschoben. Auf Beginn des zweiten Semesters des Schuljahrs 2016/2017 konnte der Betrieb aufgenommen werden. Das Pilotprojekt läuft bis Ende 2020.
Die Liegenschaft Sportplatzweg 1, ein älteres Gebäude mit grossem Garten beim Sportplatz Oberdorf, wurde im Verlauf der Wintermonate für die Nutzung als Schülerhort baulich angepasst und durch die kantonalen Fachstellen für den Betrieb des Schülerhorts abgenommen. Marlen Büttel, Leiterin des Schülerhorts Berneck, und Tanja Thurnheer haben zusammen mit verschiedenen Helfern die Räumlichkeiten bedarfsgerecht eingerichtet. Die beiden Betreuerinnen gestalten mit den Schülerinnen und Schülern die Räume zur «Villa Kunterbunt». Sie bieten am Samstag, 25. März 2017, 13.00 bis 16.00 Uhr, die Möglichkeit zur Besichtigung des neuen Schülerhorts.

Musikschule Unterrheintal

Dem Jahresbericht der Musikschule Unterrheintal (MSUR) mit ihrem Präsidenten Marcel Sieber ist unter anderem zu entnehmen:

Stabwechsel
Am 31. Juli 2016 endete mit dem Schuljahr auch die Tätigkeit Karl Schwendeners als Schulleiter der MSUR. Im Rahmen des traditionellen Sommerfestes haben ihn Lehrerschaft und Vorstand verabschiedet. Begleitet von Musikvorträgen einzelner Lehrpersonen liessen die Feiernden das langjährige Wirken Karl Schwendeners nochmals Revue passieren: vom Amtsantritt vor mehr als 20 Jahren über eine lange Phase steten Wachsens bis zur Stabübergabe an seinen Nachfolger. Karl Schwendener hat als Schulleiter nach einer turbulenten Phase Ruhe ins Gefüge der Schule gebracht, die Zusammenarbeit innerhalb der Lehrerschaft gefördert und für bessere Anstellungs- und Arbeitsbedingungen der Lehrpersonen gekämpft. Mit der von ihm initiierten Kulturwoche «Konzertcafé» schuf er ein Podium für unsere Lehrenden und ermöglichte der Bevölkerung dank Gratiseintritt den Genuss hervorragender Konzerte, begleitet von erlesenen Weinen und Speisen. In Erinnerung bleiben auch die Serenaden, die Weihnachtskonzerte und die stimmungsvollen Bilder des versierten Fotografen in seinen Jahresrückblicken. Die Musikschule Unterrheintal dankt Karl Schwendener für sein langjähriges und erfolgreiches Wirken als Lehrer und Schulleiter. Ihn und seine Gattin begleiten unsere besten Wünsche für eine erfüllte Zukunft.

Schulleitung
Am 1. August 2016 hat Roland Stillhard das Zepter der MSUR übernommen. Da er bereits einige Jahre als Stellvertreter des Schulleiters fungiert hatte, verlief die Übernahme des Amtes reibungslos. Der neue Schulleiter ist in vielen Schulhäusern kein Unbekannter; so sind die Kontakte zu den Behörden und Schulleitern schnell aufgebaut. Er ist auch im Blasmusikwesen der Region und im Kanton gut vernetzt. Der Aufbau des Orchesters macht grosse Fortschritte, und der Klangkörper ist zu einem veritablen Jugendsinfonieorchester gewachsen. Auch die Kulturwoche «Konzertcafé» zeigte die Handschrift des neuen Schulleiters. Ein abwechslungsreiches Musikprogramm, begleitet von einheimischen und italienischen Weinen und kleinen Schlemmereien, lockte jeden Abend eine stattliche Schar Musikliebhaber ins «Café» im Oberstufenzentrum Am Bach.
Der Vorstand wählte – mit Amtsantritt 1. August 2016 – Raphael Rebholz zum Stellvertreter des Schulleiters. Er unterstützt den Schulleiter und übernimmt zugewiesene Aufgaben (Visitationen, Organisation von Konzerten und Veranstaltungen, Redaktion des Vereinsorgans «da capo» usw.).

Vorstand
Am 31. Dezember 2016 endete auch die Amtsdauer der Schulbehörden. Anna Sanseverino Büchel (Primarschule Balgach), Sandro Pizzingrilli (OMR) und Marcel Weber (Primarschule Berneck) schieden aus dem Vorstand aus. Mit dem Rücktritt langjähriger Vorstandsmitglieder gehen auch viel Knowhow und Vertrautheit verloren. Dies ist zu bedauern. Anderseits bringen neue Mitglieder frische Gedanken ins Gremium. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den neu gewählten Vorstandsmitgliedern Björn Dokter (Primarschule Balgach), Gioia Harzl-Fatzer (Primarschule Berneck) und Irene Gubelmann (OMR).

Amtsbericht 2016 – Kurzinformationen

Nach vier Jahren übergab die GPK der Primarschule Au-Heerbrugg das Amt an die GPK der Primarschule Balgach.
Ich danke allen Mandataren namens der MSUR für ihre wertvolle Arbeit.

Schülerzahlen und Finanzen
In den letzten Jahren waren die Schülerzahlen leicht rückläufig. Nunmehr scheint die «Talsohle» erreicht, denn erfreulicherweise machen wieder mehr Kinder vom breiten Angebot unserer Schule Gebrauch. Steigend sind auch die Zahlen der Jugendlichen und Erwachsenen. Gemäss den Vorgaben unserer Trägerschulen müssen die Tarife für die Erwachsenen kostenneutral angesetzt werden. Um dieser Forderung Rechnung zu tragen, erhöht die MSUR auf Beginn des Schuljahres 2017/2018 die Tarife für Erwachsene geringfügig.

Infrastruktur
Das im November 2015 eingeweihte Musikzentrum Am Kirchplatz bewährt sich in jeder Hinsicht. Die Lehrpersonen loben die Atmosphäre der Unterrichtsräume und schätzen die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen im Gebäude. Die Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Hauswarten der OMR klappt reibungslos.
Leicht enttäuschend verlief die Finanzierung des Flügels für den Kammermusiksaal. Dank der grossen Beitragsleistung der Alpha RHEINTAL Bank haben wir das Instrument angeschafft in der Hoffnung, dass sich im Rheintal eine Zahl von Musikliebhabern fände, die den Betrag von rund Fr. 17'000.00 aufzubringen vermöchte. Irrtum! Trotz mehreren Aufrufen im «Rheintaler» gelang es nur mühsam, den fehlenden Betrag zu erbetteln.

Dank
Am Ende eines erfolgreichen Jahres möchte ich allen, die durch ihren Einsatz zum Fortschritt der MSUR beigetragen haben, danken:

- *den Lehrpersonen für ihr Bemühen um den Fortschritt der Schülerinnen und Schüler*
- *den Schulleitern für ihren unermüdlichen Einsatz*
- *den Sekretärinnen für ihre zuverlässige Arbeit*
- *den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für ihr Engagement*
- *den Trägerschulen für die grosse finanzielle Leistung*
- *allen Vereinsmitgliedern und Gönnern für die finanzielle und ideelle Unterstützung*

Im Jahr 2016 besuchten durchschnittlich 88 Schulkinder (von 169 Kindern der 2. bis 6. Klasse, Stichtag 15.11.2016) aus der Primarschulgemeinde Berneck den Unterricht der Musikschule Unterrheintal. Den Schulkindern steht ein Angebot von 38 verschiedenen Instrumenten/Fächern zur Verfügung. Für Kinder ab Babyalter bis zum Eintritt in den Kindergarten gibt es bereits seit einigen Jahren das Angebot «Musikgarten». Für die Erstklässler (34 Kinder) ist die Musikalische Grundschule (MGS) seit August 2005 Bestandteil der Lektionentafel. Der Musikschule Unterrheintal wurde ein Leistungsauftrag zur Erteilung der Musikalischen Früherziehung (MFE) im zweiten Kindergarten-Jahr (41 Kinder) ab August 2008 erteilt. Seit dem Schuljahr 2010/2011 ist dieser Leistungsauftrag ausgesetzt bzw. reduziert, weil eine Bernecker Kindergärtnerin diese MFE für drei der vier Bernecker Kindergärten (mit 2.-Jahr-Kindergärtlern) selber erteilen kann. Für den Kindergarten Bünt erteilt die von der MSUR angestellte Christine Feistenauer die MFE.
Die Jahresrechnung und der Jahresbericht liegen beim Schulsekretariat zur Einsichtnahme auf.
(siehe auch www.msur.ch)

Einführungsklasse

Aufgrund eines Vertrags wurden die Einführungsklassen von den Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg (fusioniert seit 1. Januar 2013) und Berneck seit August 1990 bis 31. Juli 2015 gemeinsam geführt (Klasse Heerbrugg: Lehrerin Monika Rina / Klasse Au: Lehrerinnen Claudia Matt und Marlies Buschor).
Seit 1. August 2015 bietet die Primarschulgemeinde Au-Heerbrugg das einjährige Einschulungsjahr anstelle der zweijährigen Einführungsklasse an. Im Einschulungsjahr werden die Kinder während eines Jahres auf die Einschulung in die 1. Regelklasse vorbereitet. Die Primarschulgemeinde Berneck hält aus pädagogischen Gründen an der Einführungsklasse fest und führt diese im eigenen Dorf weiter. Der Einführungsklasse-Vertrag aus dem Jahr 1990 wurde gekündigt.
Der Primarschulrat Berneck ist von den Vorzügen der Einführungsklasse überzeugt. In der Einführungsklasse wird der Schulstoff der 1. Regelklasse langsamer, aber auch vertiefter während zweier Jahre erlernt. Ziel der Einführungsklasse ist es, den Schulkindern einen erfolgreichen, behutsamen Einstieg in die Schullaufbahn zu ermöglichen. Die Verteilung des Schulstoffes der 1. Regelklasse auf zwei Jahre erlaubt es den Lehrpersonen, die individuellen Lerntempi der Kinder zu berücksichtigen und gewisse Defizite während der beiden Jahre gezielt anzugehen. Es kann ein Bezug zur Lehrperson entstehen und es wird an klaren Lernzielen gearbeitet. Die Erfahrungen zeigen, dass den Schülerinnen und Schülern im Anschluss ein guter Einstieg in die 2. Regelklasse gelingt.
Die neue Bernecker Einführungsklasse wurde auf 1. August 2015 im Schulhaus Stäpfli angesiedelt. Aufgrund der heute bekannten Anzahl vorschulpflichtiger Kinder in den nächsten Jahren (über bzw. um die 40 Kinder) darf davon ausgegangen werden, dass eine Klasse gebildet werden kann.
Die fünf Kinder, welche im Schuljahr 2014/2015 das 1. EFK-Jahr in Heerbrugg oder in Au besuchten, absolvierten im Schuljahr

Amtsbericht 2016 – Kurzinformationen

2015/2016 das 2. EFK-Jahr in Berneck, zusammen mit fünf Kindern, die im August 2015 ins 1. EFK-Jahr eintraten.
Im Schuljahr 2015/2016 führten zwei Lehrpersonen aus den eigenen Reihen die Einführungsklasse: Andrea Exer (bisher 5./6. Klasse Stäpfli) im Job-Sharing mit Karin Bischoff (bisher verschiedene Stellvertretungen). Im August 2016 nahm Andrea Exer die Ausbildung zur Schulischen Heilpädagogin in Angriff, daher reduzierte sie ihr Unterrichtspensum. Der Schulrat konnte das entsprechende Teilpensum (Freitag) an Ralph Berger, Rorschacherberg, vergeben. Karin Bischoff unterrichtet am Montag.

Kleinklasse

Mit der Auflösung des Zweckverbands Kleinklassen Mittelrheintal auf 31. Juli 2010 erweiterten die Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg (fusioniert seit 1. Januar 2013) und Berneck über die gemeinsam geführten Einführungsklassen hinaus die Zusammenarbeit. Gemeinsam wurde beschlossen, dass die Primarschulgemeinde Berneck mit Kindern aus diesen zwei Schulgemeinden ab 1. August 2010 eine Kleinklasse führen wird. Nicht mehr verbunden in einem eigenständigen Zweckverband, sondern integriert als einzelne Kleinklasse in das Team und unter Führung der Primarschulgemeinde Berneck wurde die Infrastruktur entsprechend im Schulhaus Bünt vorbereitet.
Inzwischen sind bereits sechseinhalb Jahre vergangen, und die Kleinklasse in Berneck hat sich gut etabliert. Die Schulische Heilpädagogin Christa Nater Widmer führt gemeinsam mit der Primarlehrerin Yvonne Oesch (bzw. aktuell ihren Stellvertreterinnen) die Klasse, in welcher momentan zehn Kinder unterrichtet werden. Es sind Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse, welche in dieser Gruppe lernen und von den Lehrerinnen differenziert und engagiert in ihrer Entwicklung unterstützt werden. Vereinzelt erweitern Logopädietherapie, Psychomotoriktherapie, Stützunterricht oder eine Unterstützung bei den Hausaufgaben das Angebot der fördernden Massnahmen.
Nachdem innert der Referendumsfrist (2. April 2015 bis und mit 11. Mai 2015) keine Urnenabstimmung verlangt wurde, hat die neue Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen den Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg und Berneck über die Führung von Kleinklassen (inklusive Kleinklassenkonzept) Rechtsgültigkeit erlangt und wird seit 1. August 2015 vollzogen.
Die wesentliche Neuerung dieser Vereinbarung ist, dass die beiden Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg und Berneck sich durch diese Vereinbarung verpflichten, gemeinsam je nach Schülerzahl eine oder zwei Kleinklassen zu führen. Bei zwei Kleinklassen wird je eine Klasse in Berneck und Au-Heerbrugg, bei einer Klasse in Absprache entweder in Berneck oder Au-Heerbrugg geführt.

Seit dem Schuljahr 2015/2016 führen die beiden Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg und Berneck gemeinsam zwei Kleinklassen. Kinder bis zur 5. Klasse (davon drei aus Berneck) besuchen im Schuljahr 2016/2017 die Kleinklasse in Au (Lehrerinnen Claudia Matt/bisher und Patricia Dobler/neu für die im Sommer 2016 zurückgetretene Marlies Buschor), Kinder der 6. Klasse (davon vier aus Berneck) sind in der bestehenden Kleinklasse in Berneck eingeteilt. Die Kleinklassen der Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg und Berneck bieten ein qualitativ gutes und adäquates Gefäss, um Kinder ihren Ressourcen entsprechend ganzheitlich zu fördern.
Im Jahr 2016 hat die Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen den Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg und Berneck über die Führung von Kleinklassen, die seit 1. August 2015 in Vollzug ist, eine kleine Ergänzung erfahren. Es wurde neu eingefügt:
V. Beschulung Schulkinder in benachbarter Schulgemeinde
11. In besonderen Einzelfällen (zum Beispiel einziges Kind in der 1. Kleinklasse) kann es vorkommen, dass ein Kind in einer benachbarten Schulgemeinde beschult werden muss, da es für eine optimale Klassenorganisation in Au und Berneck ungeeignet ist. Das Schulgeld, das die benachbarte Schulgemeinde in Rechnung stellt, wird unter den Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg und Berneck je zur Hälfte aufgeteilt. Vor dem Erlass der entsprechenden Verfügung wird das Einverständnis der anderen Primarschulgemeinde eingeholt. Die möglichst rasche Rückkehr in die Kleinklasse Au oder Berneck ist anzustreben.
Der entsprechende Beschluss der Primarschulräte Au-Heerbrugg vom 28. Juni 2016 und Berneck vom 20. Juni 2016 unterstand von Donnerstag, 11. August 2016, bis und mit Montag, 19. September 2016 (40 Tage) dem fakultativen Referendum. Nachdem innert der Referendumsfrist keine Urnenabstimmung verlangt wurde (weder in Au-Heerbrugg noch in Berneck), hat die oben erwähnte Ergänzung Rechtsgültigkeit erlangt und wird seit 20. September 2016 vollzogen.

Logopädischer Dienst Mittelrheintal (LDM)

Vom Logopädischen Dienst Mittelrheintal, Heerbrugg, ist die Logopädin Hanni Schraner der Primarschulgemeinde Berneck zugeteilt. Sie pflegt mit den Lehrpersonen der Primarschule eine intensive Zusammenarbeit und steht auch an diversen Elternabenden der Kindergärten sowie in der Pädagogischen Kommission im Einsatz. Der Therapieraum befindet sich im Schulhaus Stäpfli. Hanni Schraner ist auch für den logopädischen Reihenuntersuch im Kindergarten verantwortlich. Seit 1. August 2016 steht auch Denise Haltinner für einige Lektionen Logopädietherapie in Berneck im Einsatz.
Die Jahresrechnung und der Jahresbericht liegen beim Schulsekretariat zur Einsichtnahme auf.
(siehe auch www.logopaediemittelrheintal.ch)

Amtsbericht 2016 – Kurzinformationen

Sonderpädagogik-Konzept

Auf 1. August 2015 ist das neue Sonderpädagogik-Konzept des Kantons St. Gallen in Vollzug getreten (http://www.schule.sg.ch/content/schule/home/volksschule/kinder_mit_behinderung/sonderpaedagogik-konzept.html). Mit dem vorliegenden Konzept verfügen Schulen, Institutionen und Dienste über eine zukunftsorientierte Grundlage für die Ausgestaltung der sonderpädagogischen Massnahmen.
Das Amt für Volksschule informierte mit Schreiben vom 16. Dezember 2015 über die wichtigsten Änderungen, welche die neuen Rechtsgrundlagen im Bereich Sonderpädagogik ab dem Schuljahr 2015/2016 mit sich bringen. Im Weiteren wurden eine Planungshilfe für die Überarbeitung der lokalen Förderkonzepte sowie ein Übersichtsplan zur Umsetzung des Sonderpädagogik-Konzepts mitgeschickt. Die Erarbeitung verschiedener Handreichungen und Instrumente durch das Bildungsdepartement erfolgt laufend. Bis Sommer 2016 sollten Handreichungen und Instrumente zu folgenden Themen abgeschlossen sein:

- Instrumente zur Förderplanung, Standortgespräch, Lernzielvereinbarung und Lernbericht
- Nachteilsausgleich
- Orientierungsrahmen Zuweisung zu Sonderschulen
- Überspringen einer Klasse

Das neue Sonderpädagogik-Konzept des Kantons St. Gallen enthält als wichtiges Element ein Versorgungskonzept für den Sonderschulunterricht. Das Versorgungskonzept bezweckt ein vergleichbares Platzangebot für alle Kantonsteile und einen Ausbau der Tagessonderschulplätze in den Regionen («Die Sonderschule geht zum Kind.»). Dazu werden im südlichen Kantonsteil neue Angebote geschaffen. Das Bildungsdepartement hat im August/September 2016 für das Versorgungskonzept ein Vollzugskonzept erlassen und kommuniziert.
Der Erziehungsrat hat festgelegt, dass die lokalen Förderkonzepte auf Beginn des Schuljahrs 2018/2019 zu überarbeiten und vom Amt für Volksschule zu genehmigen sind. Der Schulrat wird demnächst bestimmen, wann/wie diese Überarbeitung weiter erfolgen soll. Einen ersten Teil «Umgang mit Schul- und Lernschwierigkeiten» hat der Schulrat auf 1. August 2015 bereits geändert.

Informatik

Im Jahr 2016 wurde an Hardware nur ersetzt bzw. neu angeschafft, was dringend nötig war (zum Beispiel Laptop für Co-Schulleitung, Laptop neuer Kiga Wisli 3, Ersatz eines nicht mehr funktionstüchtigen Rechners/Arbeitsstation Lehrperson). In beiden Schulhäusern steht je ein Wagen mit zwölf Laptops (aus den Jahren 2012 [Schulhaus Bünt] bzw. 2015 [Schulhaus Stäpfli]) zur Verfügung. Mit wenigen Handgriffen können diese als Arbeitsinstrumente eingesetzt werden, beispielsweise für das unterstützende, individuelle Lernen, beim Recherchieren für Vorträge, Gestalten von Texten usw.
Nachdem im Jahr 2012 in zwei Klassenzimmern im Schulhaus Stäpfli die herkömmlichen Wandtafeln durch ActivBoards der Firma mobil Werke AG, Berneck, ersetzt wurden, konnte im Jahr 2013 ein Klassenzimmer im Schulhaus Bünt mit der neuen Technik ausgerüstet werden, und im Jahr 2014 wurde je ein ActivBoard im Schulhaus Stäpfli und im Schulhaus Bünt installiert. Entsprechend dem Budget wurden im Jahr 2015 zwei weitere Klassenzimmer im Schulhaus Stäpfli auf ActivBoards bzw. ActivPanels umgestellt. Ausserdem erhielten sieben Klassenzimmer einen Visualizer. Im Jahr 2016 wurden keine ActivBoards bzw. ActivPanels montiert.
Das interaktive ActivBoard kann als neues Mittel insbesondere den mediengestützten Unterricht im Klassenzimmer bereichern und verändern. Für den erfolgreichen Einsatz von interaktiven Wandtafeln sind aber nicht primär Hardware und Software entscheidend, sondern die technischen, didaktischen und pädagogischen Kompetenzen der Lehrperson. Entscheidend ist also nicht der Technikeinsatz im Klassenzimmer, sondern nach wie vor das pädagogische Know-how der Lehrperson, einen anforderungsreichen, auf die Lernenden bezogenen, vielseitigen Unterricht gestalten zu können.
Im Budget 2017 sind enthalten:

- 4 Tablets für die Schulleitung und die drei Lehrpersonen, welche in der IT-Arbeitsgruppe mitwirken
- 12 Tablets für Schulkinder, auf Laptopwagen Schulhaus Bünt (Ersatz Laptops von 2012)

Der Erziehungsrat hat am 11. Februar 2015 die Empfehlungen «Medien und Informatik in der Volksschule» erlassen (http://www.schule.sg.ch/home/informatik/Medien-und-Informatik/konzept-und-beratung/_jcr_content/Par/downloadlist/DownloadListPar/download.ocFile/Brosch%C3%BCre%20Medien_und_Informatik_Juni2015.pdf). Diese lösen das Konzept «Informatik in der Volksschule» aus dem Jahr 2001 ab.
Unter anderem macht der Erziehungsrat den Schulen die Empfehlung:
a) Medien- und ICT-Konzept
Die Schulen erstellen ein lokales Medien- und ICT-Konzept. Dieses soll in regelmässigen Abständen überprüft und aktualisiert werden.
Die IT-Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit den Empfehlungen des Kantons wie auch der Umsetzung der im Lehrplan 21 vorgegebenen Kompetenzen im Bereich ICT.
Nach diversen Abklärungen und Verhandlungen konnte der Schulrat im Jahr 2015 neue Verträge mit Ricoh Schweiz AG für die Kopiergeräte in den Schulhäusern Bünt und Stäpfli genehmigen. Diese Verträge mit günstigeren Preisen traten am 1. Januar 2016 in Kraft und lösten die bestehenden Verträge (Laufzeit 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2016 = 60 Monate) nahtlos ab. Die meisten Mitarbeitenden der Primarschulgemeinde Berneck

Amtsbericht 2016 – Kurzinformationen

verfügen über eine eigene E-Mail-Adresse. Diese ist wie folgt aufgebaut: vorname.name@schule-berneck.ch (also zum Beispiel: bernadette.mueller@schule-berneck.ch).
Wir laden Sie ein, die Website der Primarschulgemeinde www.schule-berneck.ch zu besuchen.

Schulhaus und Turnhalle Stäpfli

Es wurde im Wesentlichen der normale Unterhalt in den Gebäuden und im Aussenbereich (inklusive Spielplatz) vorgenommen.

Schulhaus Bünt

Es wurde im Wesentlichen der normale Unterhalt im Gebäude und im Aussenbereich (inklusive Spielplatz) vorgenommen.

Kindergarten Bünt

Gemeinsam mit der Eigentümerin, der Katholischen Kirchgemeinde Berneck, wurden die Spielgeräte auf dem Spielplatz ersetzt. Der Anteil der Primarschulgemeinde Berneck betrug Fr. 16’001.45.

Kindergarten Schulstrasse

Es wurde im Wesentlichen der normale Unterhalt im Gebäude und im Aussenbereich (inklusive Spielplatz) vorgenommen.

Kindergarten Wisli

Die Klassengrösse im Kindergarten beträgt in der Regel 16 bis 24 Kinder. Der Schulrat sah im vergangenen Jahr folgende Möglichkeit zur Überbrückung der absehbaren Spitze von August 2016 bis Juli 2018:
In der nordöstlichen Ecke des bestehenden Kindergartens Wisli wird ein Anbau erstellt. In diesem Provisorium wird ein Kindergarten-Klassenzimmer für eine zusätzliche Abteilung während voraussichtlich zwei bis drei Schuljahren eingerichtet.
Am 15. Februar 2016 hat der Schulrat die Visiere aufstellen lassen und die Anwohnerinnen und Anwohner des Kindergartens Wisli über das geplante Bauvorhaben informiert. Mit den Werkstatt- und anschliessend den Bauarbeiten wurde nach der Genehmigung des Budgets 2016 (an der Bürgerversammlung vom Freitag, 8. April 2016) bzw. nach der Erteilung der Baubewilligung am 23. Mai 2016 begonnen, sodass der Unterricht (im Schuljahr 2016/2017 nur mit 1.-Jahr-Kindergärtlern) am Montag, 15. August 2016, starten konnte.

Es entstand ein gelungener, heller Holzanbau, welcher sich sehr gut in das bestehende Gebäude einfügt und einen schönen Raum für den Unterricht mit den Kindern bietet. Durch die Nähe zu den zwei bestehenden Kindergärten können Synergien genutzt werden. Für die jüngste Kindergartenklasse bietet sich die Möglichkeit, sich auch mit den Kindergartenkindern aus dem 2.-Kiga-Jahr zu messen, sei es bei gemeinsamen Turnstunden, im Freispiel oder in den Pausen im Freien.
Zu Lasten des Anbaus wurden im Konto 150.3140 Rechnungen im Betrag von Fr. 176’852.90 verbucht:

Unternehmen	Arbeitsgattung	
Amt für Umwelt und Energie, St. Gallen	Kantonale Beurteilung	830.00
CDS Bauingenieure AG, Heerbrugg	Fundament	1’105.65
Federer Bruno, Berneck	Heizungserweiterung	6’752.60
Forster Haustechnik AG, Berneck	Div. Arbeiten + Apparate	5’270.00
Forster Haustechnik AG, Berneck	Flachdach/Spengler	15’141.50
Gebäudereinigung Sonderegger AG, St. Margrethen	Reinigung	623.70
Gemeinde Berneck, Berneck	Baubewilligung	848.00
Gemeinde Berneck, Berneck	Vermessungskosten	480.30
Gemeinde Berneck, Berneck	Anschlusstaxen	3’406.90
Gstöhl AG, Berneck	Einzelfundament	18’790.85
Hongler Bodenbeläge GmbH, Berneck	Bodenbelagsarbeiten	5’804.90
HWS Holzdesign Schürpf, Berneck	Drücker Verbindungstüre	454.05
HWS Holzdesign Schürpf, Berneck	Bauplanung	7’182.80
HWS Holzdesign Schürpf, Berneck	Holzbau	81’757.60
Klarer Fenster AG, St. Gallen	Fenster	12’025.60
RhV Elektrotechnik AG, Altstätten	Anschluss Storen	2’063.35
RhV Elektrotechnik AG, Altstätten	Installation Telefonapparate	632.10
RhV Elektrotechnik AG, Altstätten	Lichtinstallation/Leuchten	5’937.15
Steiner-Sonnen- + Wetterschutz AG, Gossau	Storen + Motoren	7’745.85
		176’852.90

Gegen das Jahresende 2016 zeigte sich, dass die 20-jährige Gasheizung unverzüglich zu ersetzen war. Das Material wurde noch im Kalenderjahr 2016 eingekauft, die Installationsarbeiten wurden in der ersten Kalenderwoche 2017 vorgenommen und betreffen die Rechnung 2017.

Amtsbericht 2016 – Kurzinformationen

Bauarbeiten im Kindergarten Wisli 3

Dank

Die Anforderungen an die Schule wachsen ständig und bilden eine grosse Herausforderung für alle Beteiligten. Diese gilt es optimal zu bewältigen. Im Namen des Schulrates danke ich allen ganz herzlich, die zum guten Gelingen der Schule beitragen: der Schulleitung, allen Lehrpersonen, dem Hauswart-Personal, den Mittagstisch-Betreuerinnen, der Schulsozialarbeiterin, den Kommissionen, der GPK, der Politischen Gemeinde Berneck sowie der Schulsekretärin. Einen besonderen Dank richten wir an alle Eltern unserer Schülerinnen und Schüler, die Tag für Tag mit Verständnis und Interesse ihre Kinder begleiten und unterstützen. Den Schulbürgerinnen und Schulbürgern vielen Dank für das Interesse, das Vertrauen in unsere Arbeit sowie für die Bereitstellung der finanziellen Mittel.

Berneck, 15. Februar 2017

Primarschulgemeinde Berneck
Präsidentin: Annemarie Keel

Schulbetrieb

Schulleitung

Lehrplan 21

Die Einführung des neuen Lehrplans Volksschule steht mit der Umsetzung ab Sommer 2017 vor der Türe. Er gilt für die elf obligatorischen Schuljahre vom Eintritt in den Kindergarten bis zum Abschluss der 3. Oberstufenklasse. Der Lehrplan bestimmt die Unterrichtsinhalte und die Lektionenzahl und legt damit die Bildungs- und Lernziele fest. Für die Stundenplanung stellt dies eine neue Herausforderung dar, da einige Bereiche, wie zum Beispiel der Religions- und der Interkonfessionelle Religionsunterricht, neu definiert werden. Ebenso ändern die Lektionenzahlen in einzelnen Jahrgängen, und bei den Fächern gibt es Veränderungen.
Die Tabelle zeigt auf, welche Veränderungen die Lektionentafel erfährt. Als Vorgabe bei der Ausarbeitung galt, dass die gesamte Unterrichtszeit über die elf Schuljahre vom Kindergarten bis zur 3. Oberstufe nicht verändert wird. In welchen Fächern die Klassen geteilt werden können, ist dem Schulträger überlassen. Einzig im Französisch der 5. und 6. Primarklasse werden pro Klassenzug insgesamt zwei Lektionen Französisch in Halbklassen unterrichtet.

Bemerkungen zur Lektionentafel und zum Unterricht:
Mensch & Umwelt heisst neu NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft). Mensch & Umwelt beinhaltete bisher das Fach Religion und IKRU, NMG neu nicht mehr.
Das Fächerübergreifende Arbeiten beinhaltete in der 5. und 6. Primarklasse neben Arbeitstechnik auch Informatikunterricht. Neu wird der Informatikunterricht separat ausgewiesen – das Fächerübergreifende Arbeiten entfällt und damit eigentlich die Arbeitstechnik.
Der IKRU-Unterricht wird abgelöst durch ERG (Ethik, Religionen, Gemeinschaft). ERG wird aufgeteilt in ERG Schule und ERG Kirchen. Die Eltern haben die Wahl, ob sie dieses Fach durch eine Lehrperson der Kirchen oder durch eine Lehrperson der Schule unterrichtet haben möchten. In der 2. Klasse entfällt ERG, wird erst ab der 3. Klasse erteilt, wodurch in der 2. Klasse neu zwei Lektionen Religion erteilt werden durch die Landeskirchen.
Die Fächer Handarbeit und Werken werden neu als Textiles und Technisches Gestalten bezeichnet.
Ab Sommer 2016 führen wir fortlaufend bei den neuen Schulkindern die Basisschrift ein. Alle unsere Lehrpersonen besuchten bereits die entsprechende Weiterbildung oder werden dies noch tun. Die Basisschrift ersetzt die bisherige Blockschrift und die Schnürlischrift.

	Lehrplan 97	Veränderung gegenüber altem Lehrplan		Lehrplan 21
	Lektionen total	Entfällt	Kommt hinzu	Lektionen total
1. KIGA	15 – 20			15 – 20
2. KIGA	24			24
1. Klasse	24	1 L. Deutsch	3 L. NMG	24
		1 L. Musik		
		1 L. Fächerübergreifendes Arbeiten		
		1 L. IKRU	1 L. Religion	
2. Klasse	24	1 L. Mathe	3 L. NMG	25
		1 L. Fächerübergreifendes Arbeiten		
		1 L. IKRU	1 L. Religion	
3. Klasse	27	1 L. HA/WE		26
		1 L. IKRU	1 L. ERG (Schule/Kirchen)	
4. Klasse	27		1 L. Deutsch	28
		1 L. IKRU	1 L. ERG (Schule/Kirchen)	
5. Klasse	30	1 L. Musik		29
		1 L. Fächerübergreifendes Arbeiten	1 L. Medien & Informatik	
		1 L. IKRU	1 L. ERG (Schule/Kirchen)	
6. Klasse	30	1 L. Deutsch		29
		1 L. Fächerübergreifendes Arbeiten	1 L. Medien & Informatik	
		1 L. IKRU	1 L. ERG (Schule/Kirchen)	
Einführungsklasse 1 & 2	24	Siehe 1. Klasse	Siehe 1. Klasse	24
Kleinklasse	Wie PS	Siehe entsprechende Klasse	Siehe entsprechende Klasse	Wie PS

Schulbetrieb

Der neue Lehrplan an einem Beispiel erklärt:
Der neue Lehrplan verlangt kompetenzorientiertes Lehren. Dies wird die Lehrpersonen in erster Linie darin fordern, dass sie vermehrt eine ganzheitlichere Herangehensweise an Lerninhalte anstreben sollen. An einem Beispiel erklärt, könnte eine Unterrichtsreihe zum Beispiel so aussehen, dass die Klasse das Thema «Schokolade» behandelt. Dabei werden die Lernziele nicht nur im Bereich «NMG = Natur, Mensch, Gesellschaft» gesetzt, das Thema wird umfassender bearbeitet. Es wären mathematische Inhalte möglich, indem zum Beispiel in einer Marktsituation in der Klasse mit Schokolade gehandelt wird und damit verschiedene Kompetenzen trainiert werden, wie zum Beispiel richtig wägen, addieren und subtrahieren, tauschen, kaufen und verkaufen … Es wäre fremdsprachlicher Unterricht möglich, indem man einen Text über die Herkunft von Kakao in Englisch oder Französisch liest … oder die Schülerinnen und Schüler verfassen ein Bittschreiben für mehr Fairtrade an einen Grossverteiler und sind somit mitten im Deutschunterricht.

Begabungsförderung

Seit einiger Zeit beschäftigen wir uns mit dem Gedanken, wie wir Begabungsförderung an der Primarschule Berneck so umsetzen können, damit ein guter Mehrwert für die Kinder ohne hohe Zusatzkosten entstehen kann. Nach umfangreichen Abklärungen kristallisierte sich der Gedanke heraus, dass es ein Modell sein müsste, welches nicht nur einer kleinen Gruppe dienen soll, sondern allen Schülerinnen und Schülern, weil wir davon ausgehen, dass Talente und Begabungen in jedem Kind vorhanden sind. So widmeten wir zwei interne Lehrerweiterbildungen diesem Thema und arbeiteten ein Modell aus. Dieses Modell sieht nun vor, dass wir Begabungen bei den Schülerinnen und bei den Eltern erfragen und auswerten. Während zehn Wochen pro Schuljahr wollen wir den Schülerinnen und Schülern während wöchentlich zwei Lektionen Angebote stellen, welche sie ihren Begabungen entsprechend auswählen können und dort in sogenannten Ateliers eine Vertiefung erfahren dürfen. Zudem werden in jedem Klassenschulzimmer Materialien zur Verfügung gestellt, damit Kinder, welche beispielsweise eine Arbeit früher beenden konnten, sich gezielt mit ihrem Wunschthema beschäftigen können. Durch diese Massnahmen möchten wir die Kinder auch motivieren und das eigenverantwortliche Lernen trainieren. Schliesslich können wir mit dem neuen Modell der Begabungsförderung die Idee des neuen Lehrplans hervorragend umsetzen. Genau in diesem Sinne der Kompetenzorientierung soll Unterricht stattfinden können.

Schulinterne Fortbildungen (SCHILF) und persönliche Weiterbildung

Am Mittwoch, 17. Februar 2016, stand eine schulinterne Fortbildung für alle Lehrpersonen (Wintersporttag in Davos GR) auf dem Programm. Der Wintersporttag war von gutem Wetter und guter Laune aller Beteiligten begünstigt. Die verschiedenen Aktivitäten unter Anleitung von Profis (Ski/Schneeschuh/Snowboard/Langlauf) waren lehrreich und trugen zu einem guten Teamgeist bei. Die gesammelten Erfahrungen können gut bei sportlichen Anlässen mit den Schülerinnen und Schülern umgesetzt werden.
Anstelle der früheren regionalen Schulleitungssymposien fand am Mittwoch, 7. September 2016, in Gossau SG wieder eine zentrale Fachtagung für Schulleitende statt.
Mit dem Bildungstag vom Samstag, 17. September 2016, in den Räumlichkeiten der Olma Messen in St. Gallen, wiederholte das Bildungsdepartement den erstmals im Jahr 2015 durchgeführten Anlass. Mit dem Zusammenfassen der einzelnen Konvente in einem Bildungstag versprach sich das Bildungsdepartement einen Mehrwert für alle. Lehrpersonen der folgenden Stufen- und Fachkonvente waren eingeladen:

- Kantonaler Kindergartenkonvent/Verband der Kindergartenlehrkräfte St. Gallen (KKgK)
- Kantonale Unterstufenkonferenz St. Gallen (KUK)
- Konferenz der Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen SG/AI (KSH)
- Kantonaler Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen-Verband (KAHLV)

Bereits am 12. März 2016 hatte der Bildungstag stattgefunden für:

- Kantonaler Mittelstufenkonvent St. Gallen (KMK)
- Kantonaler Reallehrerinnen- und Reallehrerkonvent (KRK)
- Kantonaler Sekundarlehrerinnen- und Sekundarlehrerkonvent (SLK)
- Verband Schulleiterinnen und Schulleiter St. Gallen (VSLSG)

Die nächsten Bildungstage werden erst wieder im Jahr 2018 durchgeführt.

Ab Schuljahr 2017/2018 gilt einlaufend die Deutschschweizer Basisschrift. Für die Schulen besteht die Möglichkeit, die neue Schulschrift schon ein Jahr früher (Schuljahr 2016/2017) einzuführen. Lehrpersonen der Primarschulgemeinde Berneck, die seit August 2016 in einer 1. Klasse unterrichten, haben bereits im Jahr 2015 den entsprechenden Kurs besucht. Auf der Seite www.basisschrift.ch sind sämtliche Informationen zur Schrift, Downloads und Angaben über den Umsetzungsstand in den einzelnen Kantonen zu finden.

Schulbetrieb

Ausgehend von der Tatsache, dass Begabungsförderung in Berneck vereinzelt stattfindet, aber bisher noch nicht institutionalisiert ist, setzte sich die Lehrerschaft intensiv mit dem Thema auseinander, damit künftig ein koordiniertes Vorgehen möglich wird. Ein Team von 28 Personen begab sich ins Schloss Wartensee über dem Bodensee. Von Freitag, 10. Juni 2016, 14.00 Uhr, bis Samstag, 11. Juni 2016, 12.00 Uhr, wurde das Ziel verfolgt, als Team herauszufinden, welche Kernelemente im Umgang mit Heterogenität (Schwerpunkt Begabungsförderung) umgesetzt werden sollen. Dabei waren alle Lehrpersonen ausser den Kindergärtnerinnen involviert. Die Lehrpersonen konnten intensiv an der Thematik arbeiten, und am Schluss wussten sie, dass die Themen «Talenterfassung/Fragebogen», «Talentboxen», «Begabungsateliers» und «Info Öffentlichkeit» weiterverfolgt werden sollen. Zwischen Sommer- und Herbstferien 2016 widmete man sich an internen Teamsitzungen weiter dem Thema, sammelte Informationen und erste Erfahrungen im Schulzimmer mit neuen Formen. Am Mittwochnachmittag, 26. Oktober 2016, ging es darum, die Schwerpunktthemen zu konkretisieren und Gruppen zu definieren, die sich mit einem Thema weiter auseinandersetzen wollten. Dieser Nachmittag fand in Berneck in der Aula Bünt statt, und es wurde konkret, was umgesetzt werden soll und was nicht. Schliesslich bildete sich heraus, dass die Lehrerschaft die Talenterfassung via Fragebogen weiterverfolgen und ein Begabungsatelier auf die Beine stellen möchte. Die Talentboxen werden in abgeschwächter Form umgesetzt, indem nicht neues Mobiliar angeschafft wird, sondern die bestehenden Mobilien genützt werden, um die Klassenzimmer mit geeignetem Material für die innere Differenzierung auszustatten. Eine einheitliche Kennzeichnung wird aber umgesetzt werden. An allen drei Kurstagen moderierte Urs Eisenbart, bilden beraten entwickeln, St. Gallen.
In der jährlich stattfindenden Projektwoche «Neue Medien» für die 5. Klassen wurde aufgrund personeller Rochaden bei den Sozialen Diensten Mittelrheintal erstmals das Kinderschutzzentrum St. Gallen einbezogen. Durch die Produktionen der Schulkinder konnten am Elternabend alle Eltern präventiv informiert werden. Am Mittwochnachmittag, 30. November 2016, fand ein Modul Schulinterne Weiterbildung «Computer, Handy & Co. – Chancen und Gefahren digitaler Medien» für die Lehrpersonen von Kindergarten und Primarschule statt. Die beiden Referentinnen Céline Loop und Dolores Waser Balmer vermittelten den Lehrpersonen viele Inputs, welche auf die Gefahren der neuen Medien hinwiesen, und es wurden auch mögliche Verhaltensweisen aufgezeigt bei allfälligen Vorfällen.
Am Dienstag, 8. November 2016, oder Donnerstag, 10. November 2016, absolvierten 17 Lehrpersonen den BLS AED-Repetitionskurs beim Samariterverein Berneck.
Am Samstag, 27. August 2016, besuchten die Kindergartenlehrpersonen eine weitere SCHILF-Veranstaltung zum Thema «Lehrplan 21». Auch im letzten Quartal 2016 setzten sich die Kindergartenlehrpersonen intensiv mit Teilen des neuen Lehrplans auseinander und erarbeiteten individuelle Blöcke für den nächsten Weiterbildungstag. Für den Rest des Schuljahrs 2016/2017 sind weitere Vorbereitungsblöcke aufgegleist, ebenso sind Informationen an die Eltern in Vorbereitung.
Dazu besuchten alle Lehrpersonen individuell Kurse aus dem vielfältigen Weiterbildungsprogramm von Weiterbildung Schule des Kantons St. Gallen und kamen damit ihrer Weiterbildungspflicht nach. So ist auch künftig gewährleistet, dass die Mitarbeitenden motiviert, gut ausgebildet und in Sachen Weiterbildung auf dem aktuellen Stand sind.
Die bisherigen kantonalen «Weisungen über die systematische lohnwirksame Qualifikation (SLQ) der Volksschul-Lehrkräfte vom 29. Oktober 2004» sind seit 1. August 2015 offiziell ausser Kraft. Der Schulrat hat bereits im Jahr 2014 beschlossen, die SLQ in vereinfachter Form weiterzuführen. Im neuen Dokument «Reflexion und Qualifikation (R + Q) Primarschule Berneck» wird das ab 1. Januar 2016 gültige Verfahren beschrieben. Wie früher die SLQ in den Lohnklassen bzw. -stufen A4, B8 und C9 angesiedelt war, wird auch die R + Q in dem Kalenderjahr durchgeführt, in dem die Lehrperson in den seit 1. August 2015 gültigen Lohnklassen 4, 12 und 21 eingestuft ist. Die ersten R + Q nach dem neuen Modus wurden im Jahr 2016 durch fünf Lehrpersonen erfolgreich abgeschlossen.

Schwimmunterricht

Während vielen Jahren besuchte unsere Unterstufe jeweils zwischen Herbst- und Frühlingsferien das Hallenbad Balgach. Pro Winter ergaben sich für jede Klasse vier bis sechs Lektionen. Zwei ausgebildete Schwimmlehrpersonen (Heidi Sieber und Susanne Schelling) gestalteten zusammen mit unseren Lehrpersonen alle Lektionen.
Für das Schuljahr 2014/2015 hat der Schulrat beschlossen, dass die 1. bis 3. Klassen auch an neun Freitagen zwischen Frühlings- und Sommerferien 2015 die Gelegenheit erhalten sollen, ihre Schwimmfertigkeiten zu trainieren.
Auf Anregung der Lehrerschaft und der Schulleitung hat der Schulrat an seiner Sitzung vom 18. August 2014 beschlossen, dass der Schwimmunterricht ab dem Jahr 2015 ganzjährig (bzw. jeweils vom 1. September bis 30. Juni) durchgeführt werden soll. In den ersten zwei bis drei Schulwochen im August und am letzten Schultag vor den Sommerferien findet kein Schwimmunterricht statt. Der Schwimmplan vom 1. September 2015 bis 30. Juni 2016 bzw. vom 1. September 2016 bis 30. Juni 2017 hat sich bis jetzt gut bewährt. Kindergärtnerin Mirella Sonder – sie ist auch ausgebildete Schwimmlehrerin – leitet den Schwimmunterricht, in Zusammenarbeit mit einer zweiten Schwimmlehrperson (Heidi Sieber und Susanne Schelling). Der Schwimmplan vom 1. September 2017 bis 30. Juni 2018 ist derzeit in Arbeit.

Schulbetrieb

Am 19. Mai 2011 hat der Erziehungsrat konkrete «Weisungen zum Schwimmunterricht und für Badeanlässe auf der Volksschulstufe» erlassen (publiziert im Amtlichen Schulblatt Nr. 6 vom 15. Juni 2011). Darin heisst es unter anderem: «Schwimmen ist eine Kulturtechnik und ein verbindliches Lernziel gemäss Lehrplan 1997.
In der Primarschule – möglichst bis Ende der 3. Klasse – ist ein Wasser-Sicherheits-Test (WSC-Test *) durchzuführen. Bei Schülerinnen und Schülern, die nach der Durchführung des WSC-Tests in die Klasse eintreten, ist dieser vor dem bzw. beim ersten Schwimmunterricht durchzuführen. Für Kinder, die den Check nicht bestehen, sind Fördermassnahmen einzuleiten.»

* Wasser-Sicherheits-Check (WSC):

- Rolle vorwärts ab Bassinrand ins Wasser (Orientierung unter Wasser)
- Sich 1 Minute über Wasser halten (ruhig an Ort bleiben, sich orientieren und reagieren können)
- 50 m «schwimmen» (ohne Hilfsmittel an den sicheren Rand schwimmen können)

Weitere Informationen unter: www.swimsports.ch (→ WSC)

Unsere Lehrpersonen und die Schwimmlehrpersonen setzen alles daran, dass die Weisungen eingehalten werden können. Selbstverständlich muss es aber auch im Interesse der Eltern liegen, dass ihr Kind so früh wie möglich schwimmen lernt, denn diese Fähigkeit kann lebensrettend sein. Der Schulrat appelliert deshalb an alle Eltern, auch privat so oft wie möglich ein Bad zu besuchen oder schulexterne Angebote zu nutzen, damit ihr Kind zusätzlich zum schulischen Schwimmunterricht weitere Übung im Schwimmen bekommt.
Den WSC-Test absolvieren die jetzigen Drittklässler im Rahmen ihrer Schwimmtermine. Eine zweite Chance besteht am Freitag, 30. Juni 2017, auch für wenige Kinder der 4. bis 6. Klassen und der Kleinklasse, welche die Schulleitung vor den Sommerferien 2016 zum Besuch eines privaten Schwimmkurses ermuntert hatte.

Sonderwochen

Wintersportwoche
In der 10. Kalenderwoche fand traditionell die obligatorische Wintersportwoche statt. Zum achten Mal war auch das Sportprogramm von zu Hause aus für den Kindergarten obligatorisch. Die Kinder der Unterstufe (1. bis 3. Klassen) erlebten vier Skitage in A-Sonnenkopf (88 Kinder) oder ein Sportprogramm (u. a. Turnen, Schwimmen, Tennis, Besuch Ponyhof, Eislaufen, Indoor-Spielplatz Fägnäscht) in Berneck und Umgebung (15 Kinder). Am Mittwochvormittag wurde für die ganze Unterstufe ein Spielplausch in der Turnhalle Stäpfli organisiert.
Im Jahr 2016 wurde das Wintersportlager zum dritten Mal nach vielen Jahren wieder auf obligatorischer Basis durchgeführt. Alle Kinder der Mittelstufe (4. bis 6. Klassen, inklusive 13 Kinder der 5./6. Kleinklasse) verreisten von Montag bis Freitag ins Wintersportlager (total 115 Kinder).

Für einmal ist in der Wintersportwoche Schlitteln angesagt.

Schulbetrieb

In Übereinstimmung mit der Lehrerschaft hat der Schulrat beschlossen, dass das Wintersportlager auf der Mittelstufe ab 2014 obligatorisch ist. Damit wird der Tatsache Rechnung getragen, dass eine Lagerwoche im Klassenverband für ein Kind etwas Einmaliges bedeutet. Es ist dem Schulrat bewusst, dass nicht alle Kinder der 4. bis 6. Klassen Ski- oder Snowboardfahren. Es gibt im Lager aber auch Anfänger-Kurse, und es wurde die Erfahrung gemacht, dass schon oft ein Kind diese Chance mit Freude genutzt hat.

Die Wintersportlager 2017 finden an folgenden Orten statt:

- Wildhaus SG (Haus Wildy und Haus West):
  4. Klasse Stäpfli/Priska Schnyder und
  5. Klasse Bünt/Benjamin Mazenauer und
  Kleinklasse Bünt/Christa Nater Widmer
- Wildhaus SG (Hotel Alpenblick):
  6. Klasse Bünt/Peter Roduner
- Elm GL (Berghaus Vorab)
  5. Klasse Stäpfli/Markus Baumann und
  6. Klasse Stäpfli/Pascal Schmuckli

Schulverlegungen
Die 6. Klasse Stäpfli/Markus Baumann erlebte vom 6. bis 8. Juni 2016 zum Abschluss der Primarschule eine dreitägige Sonderwoche in der Umgebung von Bütschwil SG. Die Sportanlage Breite mit Fussballfeldern, einem Basketball- und einem Beachvolleyballfeld sowie einem Hallenbad und einer Dreifachturnhalle wurde eifrig genutzt. Bei einer Wanderung wurde die Natur erkundet.
Die 6. Klasse Bünt/Benjamin Mazenauer hatte bereits vom 11. bis 13. Mai 2015 – damals noch als Fünftklässler – zum Abschluss der Primarschule der Sechstklässler eine dreitägige Sonderwoche der gemischten Klasse in der Umgebung von Gossau SG erlebt. Ihren besonderen Abschlusstag verbrachten die diesjährigen Sechstklässler am Montag, 4. Juli 2016, im Seilpark Gründenmoos, St. Gallen.

Schulgarten

Kinder und Lehrpersonen freuen sich auf die Stunden im Schulgarten, wenn sie von Bernadette Brander (Schulgärtnerin seit März 2014) angeleitet werden zum richtigen Säen, Pflanzen, Jäten, Giessen, Pflegen … Mit Freude und Stolz dürfen die Kinder nach getaner Arbeit die Beeren, Früchte, Gemüse, Kräuter ernten und nach Hause tragen. Die praktische Erfahrung in der Natur ist für die Kinder äusserst wertvoll. Am Bernecker Jahrmarkt durften sie wiederum Erzeugnisse aus den Schulgärten verkaufen.
Seit mehr als elf Jahren gehören die vom ersten Schulgärtner Ernst Niederer initiierten Schulgärten bei den Primarschulhäusern Bünt (2005) und Stäpfli (2004) zum Dorfbild von Berneck. Um auch Ortsunkundigen deutlich zu machen, dass es sich bei diesen Anlagen um Schulgärten handelt, wurden im Jahr 2015 Informationstafeln aufgestellt.

Projekte und besondere Anlässe

Verschiedene klasseninterne oder -übergreifende Projekte und Anlässe begleiteten die Schulkinder und Lehrpersonen durch das ganze Jahr.

- Der Kulturanlass der Mittelstufe im Schuljahr 2015/2016 wurde in der Woche von Montag, 14. März 2016, bis Freitag, 18. März 2016, wie folgt organisiert: Pro Klasse ½ Tag Besuch im Kunstmuseum St. Gallen (Ausstellung «Farben & Formen»). Dies war eine Ausstellung, die extra für Kinder eingerichtet wurde und die einen ersten Einblick in die Welt der Kunst gab. Auf diesem Weg konnten die Lehrpersonen den Kindern ebenfalls etwas zum Thema Kunst vermitteln.
- Am Donnerstagnachmittag, 17. März 2016, fuhren alle Unterstufen-Klassen zusammen ins Diogenes Theater nach Altstätten und schauten das Stück «De chly Drache» an (Kulturanlass der Unterstufe im Schuljahr 2015/2016).
- Als Kulturanlass aller Kindergärten im Schuljahr 2015/2016 trat am Mittwochvormittag, 23. März 2016, die Clownin Mili (Mirta Ammann) mit ihrem Programm «Ma Ma Mili» in der Aula im Schulhaus Stäpfli auf.
- Am Mittwoch, 27. April 2016, wurden den Kindern der 1. bis 3. Klassen in der Aula des Schulhauses Stäpfli Musikinstrumente vorgestellt (durch den Musikverein Berneck).
- Am Freitag, 29. April 2016, stand für die Sechstklässler aus Berneck der Brandverhütungskurs auf dem Programm.
- Vom 25. bis 29. April 2016 fand für alle Unterstufenkinder des Schulhauses Stäpfli die Theaterwoche statt. Unter dem Motto «Unser Leben hat Sinn(e)» haben Jonathan Hutter, Schauspieler, und seine Schwester Rahel Hutter, Musikerin, die Projektwoche gekonnt einstudiert und durchgeführt. Mit viel Bewegung und Musik wurden die 70 Kinder während der ganzen Woche sowohl in ihrer Persönlichkeit als auch in ihrem Ausdruck gefordert und gefördert. Das Geschwisterpaar verstand es ausgezeichnet, jedes Kind mit seinen Voraussetzungen und Fähigkeiten in das Theaterspiel zu integrieren. Die Aufführung in der Mehrzweckhalle Bünt am Freitagabend, 29. April 2016, war ein voller Erfolg. Über 200 Eltern, Verwandte und Interessierte waren gespannt dabei, als das einzigartige Spektakel über die Bühne ging. Mit viel Freude und Begeisterung, aber auch Konzentration und Geduld zeigten die Kinder, was sie im Laufe der Woche gelernt hatten.

Schulbetrieb

Der Höhepunkt der Projektwoche «Theater»: 70 Kinder führten ihr einstudiertes Stück auf.

Aus der Spende von Fr. 1'000.00 der Firma Oertli Instrumente AG, Berneck, wurde diese Projektwoche mitfinanziert. Die Spende wird auch an dieser Stelle nochmals herzlich verdankt.

- Am Freitag, 20. Mai 2016, fand in der Bibliothek Berneck der Tag der offenen Tür statt.
- Von Donnerstag, 26. Mai 2016, bis Dienstag, 31. Mai 2016, fand die (seit 2016 auf vier Tage verkürzte) Projektwoche zum Thema «Neue Medien» der 5. Klasse Stäpfli/Pascal Schmuckli und der 5./6. Kleinklasse Bünt/Christa Nater Widmer statt. In Zusammenarbeit mit dem Jugendnetzwerk der Sozialen Dienste Mittelrheintal (SDM) und dem Kinderschutzzentrum St. Gallen wurden mit Fachexperten aus den Bereichen Ton, Film und Internet Workshops durchgeführt. Es sollten dabei die positiven Aspekte der Medien genutzt und in ein Produkt umgewandelt werden. Der Unterricht fand hauptsächlich im ehemaligen Sekundarschulhaus Kirchgass 2 in Berneck statt. Am Dienstagabend erfolgten die Präsentation der Ergebnisse sowie ein Vortrag für die Eltern über die Gefahren im Netz.
  Da die Pilot-Projektwoche zum Thema «Neue Medien» im Jahr 2013 sehr erfolgreich verlief, hat der Schulrat beschlossen, eine solche Projektwoche künftig jährlich, in der Regel mit den 5. Klassen, durchzuführen. Bei dieser Gelegenheit werden alle Eltern wenigstens einmal während der Primarschulzeit ihres Kindes ausführlich über das Thema «Neue Medien» informiert. Für Mai 2017 wurde die Projektwoche bereits in die Wege geleitet. Profitieren werden die 5. Klasse Stäpfli/Markus Baumann und die 6. Klasse Bünt/Peter Roduner.
- Der Schweizerische Schulsporttag für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe wurde am Mittwoch, 1. Juni 2016, im St. Galler Rheintal organisiert. Das OK mit dem Präsidenten Guido Scheuber, Berneck, sorgte dafür, dass 2'291 Schülerinnen und Schüler aus der Schweiz, dem Fürstentum Liechtenstein und dem benachbarten Vorarlberg in zwölf Disziplinen um die begehrten Medaillen kämpfen konnten. Begleitet und betreut wurden die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer von rund 400 Coaches. 500 freiwillige Helferinnen und Helfer, auch aus Berneck, sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Die Turnhalle Stäpfli, Berneck, stand als einer von mehreren Wettkampforten in der Umgebung zur Verfügung.
- Auch in diesem Jahr schenkte die Politische Gemeinde Berneck den Bernecker Schulkindern einen Jeton für die Bahnen am Kilbi-Fäscht (4./5. Juni 2016). Am Jahrmarkt (29. Oktober 2016) machte wieder die Ortsgemeinde Berneck dieses Geschenk. Die Jetons wurden mit dem Einverständnis der Eltern kurz vor der Kilbi bzw. vor dem Jahrmarkt und gemäss Altersbeschränkung der Bahnen durch die Klassenlehrperson an die Kinder abgegeben.
- Die Ausstellung Handarbeit und Werken/Gestalten fand im Schulhaus Bünt statt, und zwar am Freitag, 17. Juni 2016, von 16.00 bis 19.00 Uhr. Für die Kinder bestanden die Angebote Wettbewerb, Kreidekunst und Riesenseifenblasen. Am Stand mit Fruchtspiessli, Hot Dog und Getränken bestanden Verpflegungsmöglichkeiten. Die sehr gut besuchte Festwirtschaft ergab einen Gewinn, aus welchem Zubehör für den Spielschrank des Schulhauses Bünt angeschafft wird.
- Die Kinder der 6. Klassen absolvierten die Fahrradprüfung am Dienstag, 28. Juni 2016. Die Organisation erfolgte durch die OMR für alle 6. Klassen in ihrem Einzugsgebiet.
- Der ökumenische Gottesdienst zum Schulbeginn Schuljahr 2016/2017 wurde am Montag, 15. August 2016, 09.00 Uhr, in der evangelischen Kirche Berneck durchgeführt. Bruno Dietrich, Religion katholisch sowie IKRU, hatte das Thema «Wir sitzen alle im gleichen Boot» ausgewählt, das er mit den Kindern der 5. Klasse Stäpfli/Markus Baumann sehr ansprechend umsetzte.
- Am Freitag, 2. September 2016, waren die Kinder der 4. Klasse und der Kleinklasse von der Kantonspolizei in die Verkehrsschulungsanlage in Altstätten auf dem Stossplatz aufgeboten.
- In der Woche vom 19. bis 23. September 2016 wurde im Schulhaus Bünt in Berneck fleissig geforscht. Eine Woche lang stand die Forscherkiste der Pädagogischen Hochschule St. Gallen auf dem Pausenplatz. Dieser Anhänger enthält über 100 Experimente rund um die fünf Sinne Sehen, Hören, Tasten, Riechen und Schmecken sowie einige Mathe-Knobeleien. Täglich wurde in den Klassen während zwei Lektionen experimentiert, erforscht und getüftelt. Nach der 10-Uhr-Pause gab es jeweils ein grosses Experiment für alle Schülerinnen und Schüler. So wurde aus einer Flasche Cola und ein paar wenigen «Mentos» ein richtiger Vulkan, und dank Wasserdruck konnte man eine Pet-Flasche hochfliegen lassen. Auch ging mal ein Versuch daneben,

Schulbetrieb

Gleich wird aus einer Flasche Cola und ein paar wenigen «Mentos» ein Vulkan.

An der Weihnachtseinstimmung sangen und musizierten alle Kinder des Schulhauses Stäpfli.

aber auch das gehörte dazu. Die Woche wird allen Kindern und Lehrpersonen als tolles Erlebnis in Erinnerung bleiben.

- Am Tag der Pausenmilch (Donnerstag, 3. November 2016) verteilte die Bäuerinnenvereinigung Berneck wieder allen Kindern ein Glas Milch (drei verschiedene Aromen), dazu Brot und Apfelschnitze. Zudem erhielten die Kinder eine Broschüre mit vielen Anregungen zum Thema Milch.
- Am Dienstag, 8. November 2016, fand der Räbeliechtli-Abend statt. Um 18.15 Uhr besammelten sich die Kinder zum Umzug auf dem Schulhausplatz Stäpfli. Der Umzug startete um 18.30 Uhr. Die Route führte via Gstaldenstrasse, Wäselistrasse, Kirchgass, Alters- und Pflegeheim Städtli (Zwischenstopp zum Liedersingen), Schulstrasse, Neugass zum Rathausplatz. Dort erhielt jedes Kind ein Wienerli mit Bürli. Es nahmen alle Kindergärten sowie alle Unterstufenklassen teil.
- Am Donnerstag, 10. November 2016, fand wieder der Nationale Zukunftstag (www.nationalerzukunftstag.ch) statt. Mädchen und Knaben ab der 5. Primarklasse durften an diesem Tag den Vater oder die Mutter an die Arbeit begleiten.
- Die Weihnachtseinstimmung, gemeinsam gestaltet von allen Klassen des Schulhauses Stäpfli, fand am Donnerstag, 22. Dezember 2016, 19.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Bünt, statt. Viele Wochen hatten die Kinder für dieses letzte Highlight im Jahr geübt. In der prall gefüllten Mehrzweckhalle durften sich die Zuschauerinnen und Zuschauer vom abwechslungsreichen Programm berieseln lassen. Die Geschichte «Der Sternenbaum» von Gisela Cölle bildete dabei das Grundgerüst. Unterbrochen wurden die vorgelesenen Passagen von abwechslungsreichen Weihnachtsliedern, die von den Lehrpersonen und einzelnen Schulkindern musikalisch begleitet wurden. Rein instrumentale Zwischenspiele, die von Schülerinnen und Schülern der Musikschule vorgetragen wurden, rundeten das Programm ab. Es war aber nicht nur ein Abend zum Geniessen, sondern auch zum Mitmachen. Jedes Lied wurde doppelt vorgetragen: Bei der zweiten Version waren die Anwesenden herzlich dazu eingeladen, mithilfe des eingeblendeten Textes mitzusingen. Zum Abschluss der Einstimmung trug jedes Kind einen selbst gebastelten Stern ins Publikum hinaus. So konnte jede Familie ein Stück Weihnachten mit nach Hause nehmen und genüsslich in die Festtage starten.
- Verschiedene Klassen vertieften ein im Unterricht behandeltes Thema im Rahmen einer Exkursion.

Berneck, 15. Februar 2017

Primarschulgemeinde Berneck
Schulleitung: Remo Ganther und Bernadette Müller

Schulstatistik

Schuljahr 2016 / 2017, Stichtag: 1. Februar 2017

Schulhaus	Klasse	Lehrperson	Eintritt	Total	Schüler	Knaben	Mädchen
				%	Total		
Kindergarten				**27,88 %**	**87**	**43**	**44**
Bünt	Kiga	Manuela Heim	8.2013		19	09	10
Schulstrasse	Kiga	Martha Adolf	9.1999		18	06	12
Wisli 1	Kiga	Franziska L'Homme	8.2001		20	14	06
Wisli 2	Kiga	Mirella Sonder	8.2009		19	09	10
Wisli 3	Kiga	Céline Wild/	8.2016		11	05	06
		Andrea Thurnherr	8.2013				
Primarschule				**72,12 %**	**225**	**116**	**109**
Bünt	1.	Bernadette Müller/	8.2005		17	09	08
		Cilli Wuffli	8.2010				
Stäpfli	1.	Nathalie Sonderegger	8.2016		17	09	08
Bünt	2.	Maria Schlegel	8.2015		20	12	08
Stäpfli	2.	Gabriela Vögele	8.2000		20	12	08
Bünt	3.	Andrea Neubauer/	8.1994		16	07	09
		Birgit Leufen	8.2010				
Stäpfli	3.	Julia Hutter	8.2016		18	05	13
Bünt	4.	---					
Stäpfli	4.	Priska Schnyder	2.2015		23	10	13
Bünt	5.	Benjamin Mazenauer	8.2014		18	13	05
Stäpfli	5.	Markus Baumann	8.2012		22	10	12
Bünt	6.	Peter Roduner	8.1997		16	09	07
Stäpfli	6.	Pascal Schmuckli	8.2012		16	06	10
Stäpfli	1. EFK	Andrea Exer	8.2006		06	03	03
	2. EFK	Andrea Exer	8.2006		06	03	03
Bünt	6. Klein-	Christa Nater Widmer /	8.2010		10	08	02
	klasse	Yvonne Oesch	8.2010				
Total				**100 %**	**312**	**159**	**153**
					100 %	50,96 %	49,04 %

Durchschnittlicher Klassenbestand
(ohne Einführungsklasse, ohne Kleinklasse):
Kindergarten: 17,40 Kinder
Primarschule
(ohne Einführungsklasse, ohne Kleinklasse): 18,45 Kinder

Schulstatistik

Handarbeit / Werken / Gestalten

Handarbeit/Werken/Gestalten

Sarah Oesch Kübler	8.1995	24 Lektionen/Woche
Gerda Sidler	8.1993	25 Lektionen/Woche

Deutsch für Fremdsprachige

Eveline Litscher	8.1992	6 Lektionen/Woche
Barbara Vögele	4.2009	7 Lektionen/Woche
Elisabeth Züblin	2.1991	6 Lektionen/Woche

Legasthenie- / Diskalkulietherapie

Regula Eggmann	8.2001	13 Lektionen/Woche
Brigitte Niebes	8.2009	17 Lektionen/Woche

Teamteaching, Fremdsprachen, Sport und SHP

Kindergarten (inkl. Wald)

Pascale Bürki	8.2016	5,5 Lektionen/Woche
Sara Jost	8.2013	7 Lektionen/Woche
Verena Kurer	10.2010	4,5 Lektionen/Woche
Sigrid Seitz	8.2006	4,5 Lektionen/Woche

Primarschule (inkl. Altersentlastungen)

Ralph Berger, Teilpensum Einführungsklasse	3.2016	6 Lektionen/Woche
Karin Bischoff, Teilpensum Einführungsklasse	8.2015	6 Lektionen/Woche
Corin Grüter, Englisch und Teilpensum Kleinklasse	2.2012	7 Lektionen/Woche
Tanja Fusinato Weder	4.2006	4 Lektionen/Woche
Margrith Halter	2.2004	14 Lektionen/Woche
Désirée Hutter, inkl. Teilpensum Kleinklasse	8.2015	6 Lektionen/Woche
Marion Moning	8.2001	7 Lektionen/Woche

Schulische Heilpädagogik Kindergarten

Sonja Näf	8.2016	9 Lektionen/Woche

Entwicklung Schülerzahlen

Vorschulpflichtige Kinder

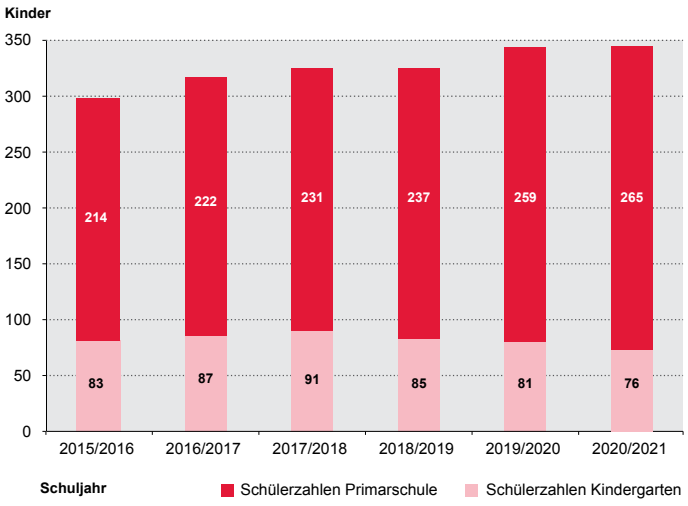
Der Stichtag für den Beginn der Schulpflicht fällt mit dem administrativen Beginn des Schuljahrs (1. August) zusammen. Für den Eintritt ins 1. Kindergarten-Jahr gelten demnach folgende Geburtsdaten:

		Eintritt 1. Kiga-Jahr
01.08.2012 – 31.07.2013	45 Kinder	Aug. 2017
01.08.2013 – 31.07.2014	40 Kinder	Aug. 2018
01.08.2014 – 31.07.2015	41 Kinder	Aug. 2019
01.08.2015 – 31.07.2016	35 Kinder	Aug. 2020
01.08.2016 – 12.02.2017*	21 Kinder	Aug. 2021

* kein volles Jahr

Das Kind wird am 1. August nach Vollendung des vierten Altersjahres schulpflichtig (Kindergarten-Obligatorium). Es wird grundsätzlich in das erste Kindergartenjahr eingeschult. Damit für notwendige Abklärungen genügend Zeit zur Verfügung steht, werden die Eltern frühzeitig über das Einschulungsverfahren informiert. Schulrat und Schulleitung haben deshalb die Eltern der neuen 1.-Jahr-Kindergärtler (Kinder mit Geburtsdatum 01.08.2012 bis 31.07.2013) auf Montag, 3. April 2017, zu einem Elternabend in die Aula des Schulhauses Bünt eingeladen.

Kindergarten und Primarstufe



Bei allfälligen weiteren grösseren Überbauungen in Berneck und weil auf kleineren Parzellen im Dorfgebiet neu- oder umgebaut wird, sind auch Zuzüge von Familien mit Kindern zu erwarten. Die Klassenplanung ist jeweils kurzfristig den aktuellen Schülerzahlen anzupassen.

Rechnungsergebnis

Abweichungen zum Voranschlag

Kto	Bezeichnung	Minderaufwand/ *Mehrertrag* ca. Fr.	Mehraufwand/ *Minderertrag* ca. Fr.
110	Bürgerschaft,		
	Geschäftsprüfung		5'100
112	Schulrat,		
	Kommissionen,		17'200
	Schulverwaltung	*1'500*	
120	Kindergarten	3'600	
121	Primarschule	17'600	
		18'500	
127	Fördernde	21'800	
	Massnahmen	*700*	
129	Informatik Schule	5'100	
130	Schulreisen	2'800	
131	Sportanlässe		
	während der Schulzeit	1'600	
132	Oblig. Sportwochen		8'700
			700
133	Klassenlager,	300	
	Schulverlegungen		*100*
134	Übrige Veranstaltungen		
	in der Schulzeit	3'800	
140	Schularztdienst	100	
141	Schulzahnpflege	300	
142	Schulpsych. Dienst		1'600
145	Schülertransporte	1'100	
146	Schülerverpflegung und		
	Betreuung	2'900	*800*
147	Hausaufgabenhilfe	5'500	*1'000*
148	Übrige Schul-		
	betriebskosten	700	
150	Betrieb/Unterhalt		40'900
	Schulanlagen	*200*	
151	Benützungsentschädigungen		
	Schulanlagen	*900*	
191	Schulgelder		7'800
195	Zinsen	1'300	
		300	
196	Rückverteilung CO_2-Abgabe		
	Zwischentotal	**90'600**	**83'900**
	Ertragsüberschuss 2016		6'697.55
	Total	**90'600**	**90'600**

Rechnung 2016

Die Laufende Rechnung 2016 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 6'697.55 ab. Die Budgetabweichung beträgt bei total Aufwendungen von 5,534 Mio. Franken ca. 0,12 %. Das positive Ergebnis ist zum grössten Teil auf den Minderaufwand/ Mehrertrag bei den Gliederungen 121 (Primarschule) und 127 (Fördernde Massnahmen) zurückzuführen. Damit konnte der vor allem in den Gliederungen 112 (Schulrat, Kommissionen, Schulverwaltung) und 150 (Betrieb/Unterhalt Schulanlagen) entstandene Mehraufwand aufgefangen werden.

Voranschlag 2017

Gemäss Budget 2017 wird folgender Steuerbedarf bei der Politischen Gemeinde Berneck angemeldet:

Budgetierter Aufwand	Fr.	5'635'100.00
./. Budgetierter Ertrag	Fr.	282'400.00
Steuerbedarf 2017	Fr.	5'352'700.00
(= Fr. 186'300.00 oder 3,60 % mehr als 2016:		
5'166'400.00)		
./. Auflösung der Abgrenzung		
mit erster Anzahlung 2017	Fr.	6'697.55
Überweisung Steuerbedarf 2017	Fr.	5'346'002.45
Zum Vergleich das Rechnungsjahr 2016:		
Effektiver Aufwand	Fr.	5'534'143.50
./. Effektiver Ertrag	Fr.	5'540'841.05
Ertragsüberschuss 2016 (Abgrenzung,		
Verpflichtung an Politische Gemeinde)	Fr.	6'697.55

Betreffend «Abgrenzung von Ertrags- oder Aufwandüberschüssen in den Schulgemeinden» heisst es in den Weisungen des Amtes für Gemeinden des Kantons St. Gallen vom 14. Februar 2008:
Ein Ertragsüberschuss in der Schulrechnung ist zukünftig über das Konto 2011 (Kontokorrent Politische Gemeinde) abzugrenzen und führt zu einer Ertragsminderung im Konto 90.4450 (Steuerbedarf der Schulgemeinde). Die «Verletzung des Bruttoprinzips» wird vom Amt für Gemeinden in dieser Form akzeptiert. Ein Aufwandüberschuss in der Schulrechnung ist über das Konto 1011 (Kontokorrent Politische Gemeinde) abzugrenzen und führt zu einem «Mehrertrag» im Konto 90.4450 (Steuerbedarf der Schulgemeinde).

Laufende Rechnung

Voranschlag 2016		Konto	Text	Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5’521’300	**5’521’300**	**1**	**Primarschulgemeinde**	**5’534’143.50**	**5’534’143.50**	**5’635’100**	**5’635’100**
			Saldo				
420’700	**16’500**	**11**	**Bürgerschaft, Behörde, Verwaltung**	**443’011.15**	**18’031.90**	**457’200**	**16’500**
	404’200		**Saldo**		**424’979.25**		**440’700**
23’700		**110**	**Bürgerschaft, Geschäftsprüfung**	**28’828.25**		**20’600**	
	23’700		**Saldo**		**28’828.25**		**20’600**
10’500		110.3000	Sitzungs- und Taggelder	10’348.70		8’200	
300		110.3030	Sozialversicherungsbeiträge	190.05		200	
10’100		110.3100	Drucksachen, Inserate	14’331.70		7’800	
2’800		110.3180	Porti, Verteilungskosten	3’957.80		1’400	
		110.3181	Rechnungsprüfung durch Departement des Innern St. Gallen			3’000	
397’000	**16’500**	**112**	**Schulrat, Kommissionen und Schulverwaltung**	**414’182.90**	**18’031.90**	**436’600**	**16’500**
	380’500		**Saldo**		**396’151.00**		**420’100**
13’000		112.3000	Honorare, Sitzungs- und Taggelder Behörde	11’370.00		13’000	
157’000		112.3010	Löhne Schulverwaltung	155’551.30		165’600	
150’900		112.3011	Löhne Schulleitung	160’838.05		174’700	
16’200		112.3030	Sozialversicherungsbeiträge	17’294.60		18’500	
18’900		112.3040	Personalversicherungsbeiträge	19’589.10		22’700	
1’100		112.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	1’573.25		1’800	
12’600		112.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	17’891.00		11’500	
3’600		112.3100	Büromaterial, Drucksachen, Inserate, bis 31.12.2010 EDV-Leistungen	4’428.65		3’600	
1’000		112.3110	Mobilien und Maschinen, Anschaffung	2’095.20		1’000	
5’000		112.3160	Mieten	5’000.00		5’000	
1’900		112.3170	Spesen	2’459.70		3’100	
14’500		112.3180	Porti, Telefone, Bankspesen, ab 01.01.2011 EDV-Leistungen	14’880.05		14’800	
1’300		112.3190	Mitgliederbeiträge, Verbände	1’212.00		1’300	
	7’200	112.4360	Rückerstattungen		8’670.00		7’200
	9’300	112.4361	Schulgeld von Kleinklasse		9’361.90		9’300
3’454’400	**281’500**	**12**	**Unterricht Kindergarten und Volksschule**	**3’406’329.25**	**300’678.30**	**3’414’700**	**206’500**
	3’172’900		**Saldo**		**3’105’650.95**		**3’208’200**
645’300	**2’400**	**120**	**Kindergarten**	**641’697.85**	**2’400.00**	**703’500**	**2’400**
	642’900		**Saldo**		**639’297.85**		**701’100**
520’900		120.3020	Löhne und Zulagen	510’135.70		569’000	
1’500		120.3022	Leistungsprämien	3’120.60		1’600	
40’700		120.3030	Sozialversicherungsbeiträge	39’830.15		44’400	
46’000		120.3040	Personalversicherungsbeiträge	44’499.70		49’600	
3’300		120.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	4’717.05		5’300	
2’000		120.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	5’476.60		3’200	
15’500		120.3100	Anschauungs- und Verbrauchsmaterial	17’677.80		17’700	
10’800		120.3110	Mobilien, Maschinen und Apparate, Anschaffung	11’708.95		5’900	
200		120.3170	Spesen	131.30		200	
4’400		120.3520	Musikalische Grundschule (Leistungsauftrag Musikschule Unterrheintal)	4’400.00		6’600	
	2’400	120.4360	Rückerstattungen		2’400.00		2’400

Laufende Rechnung

Voranschlag 2016		Konto	Text	Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2’226’700	**265’500**	**121**	**Primarstufe**	**2’209’108.30**	**284’028.30**	**2’129’500**	**201’800**
	1’961’200		**Saldo**		**1’925’080.00**		**1’927’700**
1’758’000		121.3020	Löhne und Zulagen	1’754’554.90		1’656’000	
5’500		121.3022	Leistungsprämien	2’170.00		5’700	
131’500		121.3030	Sozialversicherungsbeiträge	127’890.30		122’000	
153’000		121.3040	Personalversicherungsbeiträge	152’959.45		145’000	
11’800		121.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	15’782.00		15’400	
26’600		121.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand, Examen	23’012.95		31’800	
46’000		121.3100	Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial	38’198.50		46’000	
17’000		121.3101	Material Werken und Gestalten	12’926.20		17’000	
18’500		121.3102	Div. Aufwendungen Kleinklasse	8’850.80		18’500	
1’300		121.3103	Schülerbibliothek	1’158.45		1’300	
2’700		121.3104	Lehrerbibliothek/Fachzeitschriften	2’502.35		2’700	
27’000		121.3110	Mobilien, Maschinen und Apparate, Anschaffung	28’548.90		23’400	
3’000		121.3150	Mobilien, Maschinen und Apparate, Unterhalt	3’123.95		15’500	
15’000		121.3160	Kopiergeräte, Leasing	23’908.30		15’000	
1’000		121.3180	Dienstleistungen Dolmetscher	321.25		1’000	
8’800		121.3520	Musikalische Grundschule (Leistungsauftrag Musikschule Unterrheintal)	13’200.00		13’200	
	100’500	121.4360	Rückerstattungen		123’683.40		41’800
	165’000	121.4361	Schulgeld von Kleinklasse		160’344.90		160’000
537’900	**13’600**	**127**	**Fördernde Massnahmen**	**516’152.90**	**14’250.00**	**507’700**	**2’300**
	524’300		**Saldo**		**501’902.90**		**505’400**
341’500		127.3020	Löhne und Zulagen für Legasthenie und Diskalkulie	318’755.15		300’700	
3’500		127.3021	Löhne und Zulagen für Logopädie und Heilpädagogische Früherziehung	8’975.90		2’000	
18’200		127.3022	Löhne und Zulagen für Psychomotorik und Rhythmik	18’200.00		20’000	
1’000		127.3029	Leistungsprämien			1’000	
26’000		127.3030	Sozialversicherungsbeiträge	23’749.85		22’500	
32’400		127.3040	Personalversicherungsbeiträge	30’141.40		28’400	
2’100		127.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	2’827.85		2’600	
900		127.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	900.55		900	
1’300		127.3100	Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial	1’233.70		1’600	
1’000		127.3170	Spesen			1’000	
110’000		127.3520	Schulgeld für LDM (Logopädischer Dienst Mittelrheintal)	111’368.50		127’000	
	13’600	127.4360	Rückerstattungen		14’250.00		2’300
44’500		**129**	**Informatik Schule**	**39’370.20**		**74’000**	
	44’500		**Saldo**		**39’370.20**		**74’000**
3’000		129.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand			3’000	
8’400		129.3110	Mobilien, Maschinen, Hardware, Anschaffung	5’510.45		28’400	
6’500		129.3111	Betriebssoftware, Anschaffung und Lizenzgebühren	6’218.10		6’400	
17’800		129.3150	Mobilien, Maschinen und Hardware, Unterhalt; Softwareanpassungen	21’273.10		27’300	
5’800		129.3180	Dienstleistungen WLAN, Internet, Mietleitungen	5’750.55		5’900	
3’000		129.3181	Übrige externe Dienstleistungen	618.00		3’000	

Laufende Rechnung

Voranschlag 2016		Konto	Text	Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
122’800	**17’000**	**13**	**Schulanlässe, Freizeitgestaltung**	**123’133.25**	**16’242.50**	**135’900**	**17’500**
	105’800		**Saldo**		**106’890.75**		**118’400**
6’500		**130**	**Schulreisen**	**3’756.20**		**6’500**	
	6’500		**Saldo**		**3’756.20**		**6’500**
6’500		130.3170	Aufwand	3’756.20		6’500	
13’200		**131**	**Sportanlässe während der Schulzeit**	**11’603.00**		**13’500**	
	13’200		**Saldo**		**11’603.00**		**13’500**
13’200		131.3170	Aufwand	11’603.00		13’500	
74’000	**16’000**	**132**	**Obligatorische Sportwochen**	**82’697.25**	**15’297.50**	**85’000**	**16’000**
	58’000		**Saldo**		**67’399.75**		**69’000**
74’000		132.3170	Aufwand	82’697.25		85’000	
	16’000	132.4360	Teilnehmerbeiträge		15’297.50		16’000
4’600	**1’000**	**133**	**Klassenlager, Schulverlegungen**	**4’344.20**	**945.00**	**7’600**	**1’500**
	3’600		**Saldo**		**3’399.20**		**6’100**
4’600		133.3170	Aufwand	4’344.20		7’600	
	1’000	133.4360	Teilnehmerbeiträge		945.00		1’500
24’500		**134**	**Übrige Veranstaltungen in der Schulzeit**	**20’732.60**		**23’300**	
	24’500		**Saldo**		**20’732.60**		**23’300**
24’500		134.3170	Aufwand	20’732.60		23’300	
97’300	**12’900**	**14**	**Gesundheitsdienst, versch. Schulbetriebskosten**	**88’292.45**	**11’152.00**	**102’600**	**14’200**
	84’400		**Saldo**		**77’140.45**		**88’400**
3’600		**140**	**Schularztdienst**	**3’543.75**		**3’600**	
	3’600		**Saldo**		**3’543.75**		**3’600**
2’500		140.3010	Honorare	2’744.65		2’500	
200		140.3030	Sozialversicherungsbeiträge	204.95		200	
600		140.3130	Verbrauchsmaterialien	594.15		600	
300		140.3180	Reihenuntersuchungen			300	
8’500		**141**	**Schulzahnpflege**	**8’163.70**		**8’700**	
	8’500		**Saldo**		**8’163.70**		**8’700**
7’400		141.3010	Untersuchungshonorare Schulzahnärzte	7’134.90		7’600	
600		141.3030	Sozialversicherungsbeiträge	510.35		600	
500		141.3130	Verbrauchsmaterialien	518.45		500	
31’500		**142**	**Schulpsych. Dienst, diverse Beratungsstellen**	**33’121.60**		**36’000**	
	31’500		**Saldo**		**33’121.60**		**36’000**
31’500		142.3640	Beitrag an Schulpsych. Dienst und andere Beratungsstellen	33’121.60		36’000	

Laufende Rechnung

Voranschlag 2016		Konto	Text	Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7’300		**145**	**Schülertransporte**	**6’255.20**		**6’900**	
	7’300		**Saldo**		**6’255.20**		**6’900**
7’300		145.3181	Transporte durch Dritte	6’255.20		6’900	
17’800	**8’000**	**146**	**Schülerverpflegung und Betreuung (Mittagstisch)**	**14’867.50**	**7’224.00**	**20’100**	**9’100**
	9’800		**Saldo**		**7’643.50**		**11’000**
7’000		146.3020	Löhne und Zulagen	5’996.30		8’000	
400		146.3030	Sozialversicherungsbeiträge	311.20		400	
800		146.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand			800	
9’600		146.3170	Sachaufwand	8’560.00		10’900	
	8’000	146.4340	Schülerbeiträge		7’224.00		9’100
12’500	**4’900**	**147**	**Freiwilliger Schulbetriebsaufwand (Hausaufgabenhilfe)**	**6’963.05**	**3’928.00**	**11’800**	**5’100**
	7’600		**Saldo**		**3’035.05**		**6’700**
11’600		147.3020	Löhne und Zulagen	6’410.80		11’200	
900		147.3030	Sozialversicherungsbeiträge	497.05		500	
		147.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	55.20		100	
	4’900	147.4360	Teilnehmerbeiträge		3’928.00		5’100
16’100		**148**	**Übriger Schulbetriebsaufwand**	**15’377.65**		**15’500**	
	16’100		**Saldo**		**15’377.65**		**15’500**
500		148.3180	Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung	455.20		500	
7’100		148.3181	Telekommunikation Schulanlagen	6’822.45		6’800	
8’500		148.3660	Freiwillige Beiträge	8’100.00		8’200	
725’000	**24’900**	**15**	**Schulanlagen**	**765’844.40**	**25’952.20**	**788’700**	**25’400**
	700’100		**Saldo**		**739’892.20**		**763’300**
695’600	**700**	**150**	**Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen**	**736’464.40**	**885.00**	**759’300**	**800**
	694’900		**Saldo**		**735’579.40**		**758’500**
295’000		150.3010	Löhne und Zulagen Hauswarte	351’128.85		353’000	
800		150.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	40.00		800	
800		150.3110	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Anschaffungen	902.50		20’000	
56’000		150.3120	Wasser, Energie, Heizmaterial	52’728.95		56’000	
10’000		150.3130	Reinigungs- und diverses Verbrauchsmaterial	10’228.70		10’000	
305’000		150.3140	Gebäude-Unterhalt Ordentlich	293’867.70		294’500	
4’000		150.3150	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Unterhalt	3’958.30		4’000	
24’000		150.3180	Gebäude- und Mobiliarversicherung, Grundsteuern	23’609.40		21’000	
	700	150.4360	Rückerstattungen an Personalaufwand		885.00		800
29’400	**24’200**	**151**	**Benützungsentschädigungen für Schulanlagen**	**29’380.00**	**25’067.20**	**29’400**	**24’600**
	5’200		**Saldo**		**4’312.80**		**4’800**
29’400		151.3160	Mieten, Pachten, Benützungskosten	29’380.00		29’400	
	17’800	151.4270	Mietzins für Schulräume		17’896.35		17’800
	6’400	151.4340	Benützungsentschädigungen von Privaten für Anlagen		7’170.85		6’800

Laufende Rechnung

Voranschlag 2016		Konto	Text	Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
701’100	**5’168’500**	**19**	**Finanzbedarf**	**707’533.00**	**5’162’086.60**	**736’000**	**5’355’000**
4’467’400			**Saldo**	**4’454’553.60**		**4’619’000**	
	5’166’400	**190**	**Steuern und Anteile**		**5’159’702.45**		**5’352’700**
5’166’400			**Saldo**	**5’159’702.45**		**5’352’700**	
	5’166’400	190.4450	Beitrag von Politischer Gemeinde, Steuerbedarf		5’159’702.45		5’352’700
489’100		**191**	**Schulgelder**	**496’869.45**		**536’700**	
	489’100		**Saldo**		**496’869.45**		**536’700**
12’500		191.3521	Für Primarschüler	12’500.00		16’000	
83’000		191.3523	Für Kleinklassenschüler	82’492.85		84’300	
165’600		191.3526	Für Musikschüler	158’876.60		148’400	
228’000		191.3528	Für Kinder in Sonderschulen und Heimen	243’000.00		288’000	
21’100	**300**	**195**	**Zinsen**	**19’763.55**	**587.80**	**18’400**	**500**
	20’800		**Saldo**		**19’175.75**		**17’900**
1’500		195.3210	Auf kurzfristigen Schulden	163.35		400	
19’600		195.3220	Auf mittel- und langfristigen Schulden	19’600.20		18’000	
	300	195.4200	Von Bankkontokorrent		587.80		500
	1’800	**196**	**Erträge ohne Zweckbindung**		**1’796.35**		**1’800**
1’800			**Saldo**	**1’796.35**		**1’800**	
	1’800	196.4600	Anteile Bundeseinnahmen ($C0_2$-Abgabe)		1’796.35		1’800
190’900		**199**	**Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen**	**190’900.00**		**180’900**	
	190’900		**Saldo**		**190’900.00**		**180’900**
190’900		199.3310	Ordentliche	190’900.00		180’900	

Verwendung des Überschusses

Der Ertragsüberschuss von Fr. 6’697.55 ist gemäss Schulratsbeschluss vom 17. Januar 2017 unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Schulbürgerversammlung im Konto 190.4450 «Beitrag von Politischer Gemeinde, Steuerbedarf» als Ertragsminderung verbucht worden. In der Bestandesrechnung erscheint dieser Betrag im Konto 20110 «Verpflichtung an Politische Gemeinde».

Laufende Rechnung **Aufwand nach Sachgruppen**

Voranschlag 2016		Konto	Text	Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5’521’300	**5’521’300**		**Gesamttotal**	**5’534’143.50**	**5’534’143.50**	**5’635’100**	**5’635’100**
5’521’300		**3**	**Aufwand**	**5’534’143.50**		**5’635’100**	
3’837’100		**30**	**Personalaufwand**	**3’857’380.40**		**3’832’000**	
23’500		300	Honorare, Sitzungs- und Taggelder für Behörde und Kommissionen	21’718.70		21’200	
612’800		301	Gehälter des Verwaltungs- und Betriebspersonals	677’397.75		703’400	
2’668’700		302	Gehälter der Lehrkräfte	2’628’319.35		2’575’200	
216’800		303	Sozialversicherungsbeiträge	210’478.50		209’300	
250’300		304	Personalversicherungsbeiträge	247’189.65		245’700	
18’300		305	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	24’955.35		25’200	
46’700		309	Übriger Personalaufwand	47’321.10		52’000	
819’900		**31**	**Sachaufwand**	**799’040.00**		**876’100**	
116’000		310	Büro- und Schulmaterialien, Drucksachen (inkl. Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial)	101’308.15		116’200	
54’500		311	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge (Anschaffung)	54’984.10		85’100	
56’000		312	Wasser, Energie, Heizmaterialien	52’728.95		56’000	
11’100		313	Verbrauchsmaterialien (ohne Schulunterricht)	11’341.30		11’100	
305’000		314	Baulicher Unterhalt	293’867.70		294’500	
24’800		315	Mobiliarunterhalt	28’355.35		46’800	
49’400		316	Mieten, Pachten und Benützungskosten	58’288.30		49’400	
135’500		317	Spesenentschädigungen, Schulreisen, Schullager, Schulanlässe	134’284.25		151’100	
66’300		318	Dienstleistungen und Honorare	62’669.90		64’600	
1’300		319	Übriger Sachaufwand	1’212.00		1’300	

Laufende Rechnung **Aufwand nach Sachgruppen**

Voranschlag 2016		Konto	Text	Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
21’100		**32**	**Passivzinsen**	**19’763.55**		**18’400**	
1’500		321	Kurzfristige Schulden	163.35		400	
19’600		322	Mittel- u. langfristige Schulden	19’600.20		18’000	
190’900		**33**	**Abschreibungen**	**190’900.00**		**180’900**	
190’900		331	Verwaltungsvermögen (ordentliche Abschreibungen)	190’900.00		180’900	
612’300		**35**	**Entschädigungen an Gemeinwesen**	**625’837.95**		**683’500**	
612’300		352	Gemeinden (Schulgelder)	625’837.95		683’500	
40’000		**36**	**Eigene Beiträge**	**41’221.60**		**44’200**	
31’500		364	Schulpsychologischer Dienst und andere Beratungsstellen	33’121.60		36’000	
8’500		366	Freiwillige Beiträge an Private	8’100.00		8’200	

Laufende Rechnung **Ertrag nach Sachgruppen**

Voranschlag 2016		Konto	Text	Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
Aufwand	Ertrag			Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	5’521’300	**4**	**Ertrag**		**5’534’143.50**		**5’635’100**
	18’100	**42**	**Vermögenserträge**		**18’484.15**		**18’300**
	300	420	Zinsen von Bankguthaben		587.80		500
	17’800	427	Liegenschaften des Verwaltungsvermögens		17’896.35		17’800
	335’000	**43**	**Entgelte**		**354’160.55**		**262’300**
	14’400	434	Andere Benützungsgebühren, Dienstleistungen		14’394.85		15’900
	320’600	436	Rückerstattungen		339’765.70		246’400
	5’166’400	**44**	**Steuerbedarf**		**5’159’702.45**		**5’352’700**
	5’166’400	445	Steuerbedarf von Gemeinde		5’159’702.45		5’352’700
	1’800	**46**	**Beiträge für eigene Rechnung**		**1’796.35**		**1’800**
	1’800	460	Bund		1’796.35		1’800

Investitionsrechnung

Voranschlag 2016		Konto	Text	Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
Ausgaben	Einnahmen			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
		1	**Primarschulgemeinde**	**190’900.00**	**190’900.00**	**400’000**	
			Saldo				**400’000**
		150	**Sachgüter**			**400’000**	
			Saldo				**400’000**
		15031	**Schulhaus/Turnhalle Stäpfli**			**400’000**	
			Saldo				**400’000**
		15031.504	Erweiterung Schulhaus Stäpfli			400’000	
		199	**Ausgleich der Investitionsrechnung**	**190’900.00**	**190’900.00**		
			Saldo				
		199.5910	Passivierungen der Abschreibungen	190’900.00			
		199.6810	Ordentliche Abschreibungen		190’900.00		

Investitionsrechnung

Voranschlag 2016		Konto	Text	Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
Ausgaben	Einnahmen			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
			Gesamttotal	**190’900.00**	**190’900.00**	**400’000**	
		5	**Ausgaben**	**190’900.00**		**400’000**	
		50	**Sachgüter**			**400’000**	
		504	Schulhochbauten			400’000	
		59	**Passivierungen**	**190’900.00**			
		591	Passivierte Abschreibungen	190’900.00			
		6	**Einnahmen**		**190’900.00**		
		68	**Übernahme der Abschreibungen**		**190’900.00**		
		681	Verwaltungsvermögen ordentliche Abschreibungen		190’900.00		

Bestandesrechnung

Konto	Text	Anfangsbestand per 01.01.2016	Veränderung 2016 Zugang	Veränderung 2016 Abgang	Endbestand per 31.12.2016
	Gesamttotal				
1	**Aktiven**	**2’446’391.35**	**5’724’628.85**	**5’926’307.05**	**2’244’713.15**
10	**Finanzvermögen**	**669’481.95**	**5’724’628.85**	**5’735’407.05**	**658’703.75**
100	**Flüssige Mittel**	**456’400.60**	**5’515’666.15**	**5’513’177.70**	**458’889.05**
1000	Kassa (Schlüsseldepots)	340.00	50.00	50.00	340.00
10020	Kontokorrent Alpha RHEINTAL Bank CH97 0692 0020 1801 3100 4	456’060.60	5’515’616.15	5’513’127.70	458’549.05
101	**Guthaben**	**198’081.35**	**184’962.70**	**207’229.35**	**175’814.70**
10130	Guthaben gegenüber Eltern Rechnungstellung durch Sekretariat (ab 01.01.2014)	1’808.00	10’836.00	10’956.00	1’688.00
10150	Übrige Guthaben Verrechnungssteuern (ab 01.01.2014)	142.90	205.75	142.90	205.75
10190	Übrige Guthaben Rechnungstellung durch Sekretariat	196’130.45	173’920.95	196’130.45	173’920.95
108	**Transitorische Aktiven**	**15’000.00**	**24’000.00**	**15’000.00**	**24’000.00**
1080	Rechnungsabgrenzungen	15’000.00	24’000.00	15’000.00	24’000.00
11	**Verwaltungsvermögen**	**1’776’909.40**		**190’900.00**	**1’586’009.40**
110	**Sachgüter**	**1’776’909.40**		**190’900.00**	**1’586’009.40**
11031	Neugestaltung Aussensportanlagen Stäpfli	814’800.00		67’900.00	746’900.00
11036	Sanierung Dach Turnhalle Stäpfli	152’293.40		24’000.00	128’293.40
11037	Sanierung Kiga Schulstrasse	74’816.00		50’000.00	24’816.00
11039	Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt Stäpfli	735’000.00		49’000.00	686’000.00

Bestandesrechnung

Konto	Text	Anfangsbestand per 01.01.2016	Veränderung 2016 Zugang	Veränderung 2016 Abgang	Endbestand per 31.12.2016
2	**Passiven**	**2’446’391.35**	**12’239’610.50**	**12’441’288.70**	**2’244’713.15**
20	**Fremdkapital**	**2’446’391.35**	**12’239’610.50**	**12’441’288.70**	**2’244’713.15**
200	**Laufende Verpflichtungen**	**696’326.40**	**12’232’912.95**	**12’292’123.75**	**637’115.60**
20000	Lohnsammelkonto		2’995’399.30	2’995’399.30	
20001	AHV/ALV-Sammelkonto		435’722.75	435’722.75	
20002	PK-Sammelkonto		470’148.35	470’148.35	
20003	Unfall- u. Krankenversicherung Sammelkonto	–1’011.80	106’742.65	105’730.85	
20004	Lohnvorauszahlungen		3’281.00	3’281.00	
20006	Lohnzahlungskonto		2’447’382.20	2’447’382.20	
20010	Kreditoren-Sammelkonto	697’338.20	2’857’007.05	2’917’229.65	637’115.60
20011	Kreditoren-Zahlungsausgleichskonto		2’917’229.65	2’917’229.65	
201	**Kurzfristige Schulden**	**8’264.95**	**6’697.55**	**8’264.95**	**6’697.55**
20110	Verpflichtung an Politische Gemeinde	8’264.95	6’697.55	8’264.95	6’697.55
202	**Mittel- und langfristige Schulden**	**1’741’800.00**		**140’900.00**	**1’600’900.00**
20211	Darlehen Polit. Gemeinde Berneck (Sanierung Dach TH Stäpfli)	192’000.00		24’000.00	168’000.00
20212	Darlehen Polit. Gemeinde Berneck (Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt Stäpfli)	735’000.00		49’000.00	686’000.00
20213	Darlehen Ortsgemeinde Berneck (Neugestaltung Aussensportanlagen Stäpfli)	814’800.00		67’900.00	746’900.00

Kommentar zur Laufenden Rechnung

Rechnung 2016

110 Bürgerschaft, Geschäftsprüfung
Der Aufwand für die ordentliche Bürgerversammlung (Inserate, Druck/Versand Stimmausweise und Amtsrechnung), für ein nicht budgetiertes fakultatives Referendum (zwei Inserate), für die Entschädigung/Verabschiedung/Kurse der GPK und für die Prüfung durch die externe Firma FEY Audit & Consulting AG fiel Fr. 5'128.– höher aus als budgetiert, vor allem weil nach den Erneuerungswahlen vom 25. September 2016 ein zweiter Wahlgang am 27. November 2016 nötig wurde.

112 Schulrat, Kommissionen, Schulverwaltung
Der budgetierte Aufwand im Konto 112.3000 (Honorare, Sitzungs- und Taggelder Behörde) wurde um Fr. 1'630.– unterschritten, weil weniger Sitzungen und Workshops nötig waren und weil das Sitzungsgeld der Schulratspräsidentin seit 2013 in der pauschalen Entschädigung enthalten ist. Die Löhne Schulverwaltung (Konto 112.3010) wurden um Fr. 1'449.– unterschritten. Die Löhne Schulleitung (Konto 112.3011) wurden um Fr. 9'938.– überschritten, weil die 20 %-Stelle der Co-Schulleitung ab 1. August 2016 nicht budgetiert werden konnte.
Da die Löhne nicht genau mit dem Budget übereinstimmten, gab es auch bei den Versicherungsbeiträgen entsprechende Abweichungen.
Der Mehraufwand von Fr. 5'291.– im Konto 112.3090 (Weiterbildung, Übriger Personalaufwand) ist vor allem dadurch begründet, dass sich aus den budgetierten Klausurtagungen mehr Weiterbildungsbedarf ergab.
Die Reserve für allfällige Anschaffungen der Schulleitung wurde im Jahr 2016 benötigt und um Fr. 1'095.– überschritten (Laptop Co-Schulleitung). Im Konto 112.3180 fielen die VRSG-Dienstleistungen etwas höher aus als budgetiert wegen eines Mehraufwands im Zusammenhang mit Secure Connect. Ebenfalls fiel die Prämie für die seit September 2014 bestehende Organhaftpflichtversicherung an (Fr. 1'470.00 für 12 Monate): In Anlehnung an die Empfehlung des Gemeinderates hat auch der Primarschulrat beschlossen, eine Organhaftpflichtversicherung abzuschliessen.
Das Konto 112.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinderzulagen und des nicht budgetierten Anteils des Bildungsdepartements an den Klausurtagungen (Abrufkurs).
Beim Ertrag von Fr. 9'362.– im Konto 112.4361 handelt es sich um den Anteil der Primarschulgemeinde Au-Heerbrugg an den Verwaltungskosten der gemeinsamen Kleinklasse.

120 Kindergarten
Die Unterschreitung des Kontos 120.3020 (Löhne und Zulagen) um Fr. 10'764.– ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die budgetierte Reserve (zum Beispiel für Stellvertretungen bei Krankheit oder Unfall oder kollegialer Hospitation) nicht voll benötigt wurde. Seit August 2016 wurde die Klassenassistenz in den Kindergärten ausgesetzt. Es wurden etwas weniger Lektionen Deutschunterricht erteilt als dies für das Budget 2016 geschätzt worden war.
Da die Löhne nicht genau mit dem Budget übereinstimmten, gab es auch bei den Versicherungsbeiträgen entsprechende Abweichungen.
Die Leistungsprämien gemäss Schulratsbeschluss sind im Konto 120.3022 verbucht.
Im Konto 120.3090 wurde für Weiterbildung mehr als der budgetierte Betrag beansprucht. Das Budget wurde aufgrund von zwei nicht budgetierbar gewesenen Posten schliesslich um Fr. 3'477.– überschritten.
Von den budgetierten Fr. 15'500.– im Konto 120.3100 haben die Kindergärtnerinnen Fr. 2'178.– mehr benötigt, insbesondere durch die etwas zu knapp budgetierte erstmalige Ausstattung des Kindergartens Wisli 3. Dies ist auch der Grund für die Überschreitung des Kontos 120.3110 um Fr. 909.–.
Von Januar bis Dezember 2016 wurde die Musikalische Früherziehung (MFE) in drei Kindergärten durch Kindergärtnerin Mirella Sonder erteilt, deren Lohn im Konto 120.3020 verbucht ist. Die Fr. 4'400.– im Konto 120.3520 (Musikalische Grundschule; Leistungsauftrag Musikschule Unterrheintal) entfallen auf den MGS-Unterricht, den die von der Musikschule Unterrheintal angestellte Christine Feistenauer den 2.-Jahr-Kindergärtlern des Kindergartens Bünt seit August 2013 erteilt.
Das Konto 120.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinderzulagen.

121 Primarschule
Dass die Löhne und Zulagen (Konto 121.3020) um Fr. 3'445.– tiefer ausgefallen sind, ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die budgetierte Reserve (zum Beispiel für mehr Lektionen/mehr Teamteaching und für Stellvertretungen bei Krankheit oder Unfall oder kollegialer Hospitation) nicht voll benötigt wurde. Für eine erkrankte Lehrperson mussten während des ganzen Jahrs Stellvertretungen eingesetzt werden.
Da die Löhne nicht genau mit dem Budget übereinstimmten, gab es auch bei den Versicherungsbeiträgen entsprechende Abweichungen.
Die Leistungsprämien gemäss Schulratsbeschluss sind im Konto 121.3022 verbucht.
Der von der Lehrerschaft selber verwaltete Globalkredit für Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial wurde um Fr. 7'802.– unterschritten, ebenso die budgetierten Fr. 17'000.– für Material Werken und Gestalten um Fr. 4'074.–.
Der Betrag im Konto 121.3102 war schwierig zu budgetieren und wurde schliesslich um Fr. 9'649.– unterschritten, insbesondere deshalb, weil in der 5. und 6. Kleinklasse kein Schulbus mehr zum Einsatz kommt (Transport nur bis zur 4. Klasse).
Gewisse geplante Anschaffungen im Konto 121.3110 fielen

Kommentar zur Laufenden Rechnung

günstiger aus oder wurden nicht getätigt, weshalb hier ein Minderaufwand von Fr. 1’549.– zu verzeichnen ist.
Für den Unterhalt von Mobilien, Maschinen und Apparaten mussten Fr. 124.– mehr als budgetiert aufgewendet werden.
Die Dienstleistungen von Dolmetschern sind seit dem Jahr 2014 separat ausgewiesen im Konto 121.3180. Der schwierig zu schätzende Budgetbetrag von Fr. 1’000.– wurde um Fr. 679.– unterschritten.
Die Fr. 13’200.– im Konto 121.3520 (Musikalische Grundschule; Leistungsauftrag Musikschule Unterrheintal) berechnen sich wie folgt: Von Januar bis Juli 2016 2 Gruppen à 1 Lektion pro Woche à Fr. 2’200.– = Fr. 4’400.– und von August bis Dezember 2016 4 Gruppen (budgetiert waren 2 Gruppen) à 1 Lektion pro Woche à Fr. 2’200.– = Fr. 8’800.–.
Das Konto 121.4360 beinhaltet vor allem die Rückerstattung von ausbezahlten Kinder- und Ausbildungszulagen, von Mutterschaftsentschädigung, von EO-Entschädigung Militär- und Zivildienst, von Unfall- und Krankentaggeld, ausserdem die Rückerstattung der beiden Kirchgemeinden (Lohn IKRU) und des Anteils des Bildungsdepartements (Abrufkurse, Teilzahlung Pauschale Einführung Lehrplan 21).
Beim Ertrag von Fr. 160’345.– im Konto 121.4361 handelt es sich um den Anteil der Primarschulgemeinde Au-Heerbrugg an die Betriebskosten der gemeinsamen Kleinklasse.

127 Fördernde Massnahmen
Die budgetierten Fr. 341’500.– im Konto Löhne und Zulagen (Konto 127.3020) wurden um Fr. 22’745.– unterschritten. Die Reserve (zum Beispiel für Stellvertretungen bei Krankheit oder Unfall) reichte aus. Im Kindergarten Wisli 3 (seit August 2016) wird nur eine Lektion statt der budgetierten zwei Lektionen Schulische Heilpädagogik erteilt. Die Nachfolgerin der Schulischen Heilpädagogin im Kindergarten seit August 2016 ist aufgrund der noch bevorstehenden SHP-Ausbildung in einer tieferen Lohnklasse eingestuft.
Da die Löhne nicht genau mit dem Budget übereinstimmten, gab es auch bei den Versicherungsbeiträgen entsprechende Abweichungen.
Im Jahr 2016 war für ein Kind die Heilpädagogische Früherziehung budgetiert worden (Konto 127.3021), jedoch weniger Lektionen. Ausserdem erfolgte eine kurze logopädische Behandlung eines Kindes im Kinderspital St. Gallen. Die Überschreitung beträgt deshalb Fr. 5’476.–.
Es war budgetiert worden, dass 2016 voraussichtlich sieben Kinder aufgrund eines Antrags des SPD die Psychomotoriktherapie (Konto 127.3022) besuchen werden. Effektiv waren es Ende Dezember 2016 fünf Kinder, bei denen eine Psychomotoriktherapie (zum Teil in der Gruppe) am Laufen war. Aufgrund der gesunkenen Wartezeit bei der SRK-Therapiestelle konnte zum Teil früher als gerechnet mit der Therapie begonnen werden.

Die Leistungsprämien gemäss Schulratsbeschluss sind im Konto 127.3029 verbucht.
Die Fr. 1’000.– im Konto 127.3170 (Spesen) wären für einen allfälligen Eltern-Weiterbildungsabend bestimmt gewesen. Sie mussten nicht eingesetzt werden.
Unser Anteil an den Kosten des LDM (Konto 127.3520) liegt um Fr. 1’369.– höher als budgetiert. Einerseits wurden die budgetierten Fr. 110’000.– um Fr. 8’323.– überschritten, anderseits erhielten wir die Rückzahlung von drei Frühtherapien im Betrag von Fr. 6’955.–.
Das Konto 127.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinder- und Ausbildungszulagen sowie der Oberstufenschulgemeinde Mittelrheintal (1 Monat Therapie einer Therapeutin für ein Kind in der OMR), ausserdem die Rückerstattung der beiden Kirchgemeinden (Lohn IKRU Einführungsklasse).

129 Informatik Schule
In den fünf Konten Weiterbildung, Übriger Personalaufwand (Konto 129.3090), Mobilien, Maschinen, Hardware, Anschaffung (Konto 129.3110), Betriebssoftware, Anschaffung und Lizenzgebühren (Konto 129.3111), Dienstleistungen WLAN, Internet, Mietleitungen (Konto 129.3180) sowie Übrige externe Dienstleistungen (Konto 129.3181) wurden die budgetierten Beträge nicht ausgeschöpft, während im Konto Mobilien, Maschinen und Hardware, Unterhalt; Softwareanpassungen (Konto 129.3150) eine Überschreitung um Fr. 3’473.– resultierte. Gesamthaft ergab sich in der Gliederung somit eine Kostenunterschreitung um Fr. 5’130.–.

130 Schulreisen
Im Jahr 2016 wurden Fr. 3’756.– bezahlt (2015: Fr. 3’891.–; 2014: Fr. 4’587.–; 2013: Fr. 4’390.–; 2012: Fr. 3’917.–; 2011: Fr. 3’107.–).

Kommentar zur Laufenden Rechnung

Auch der Besuch der Verkehrspolizei gehört zum Ablauf eines Schuljahrs.

131 Sportanlässe während der Schulzeit
Die Fr. 11'603.– beinhalten die Auslagen für die Lektionen im Hallenbad Balgach (inkl. Schwimmabzeichen, Badekappen und Entschädigung Schwimmlehrpersonen), den Besuch im Schwimmbad Weier sowie in der Kunsteisbahn Mittelrheintal und in der Kletterhalle Widnau (exklusive Transportkosten). Es fand kein Sporttag der 4. und 5. Klassen und der Kleinklasse statt.

132 Obligatorische Sportwochen
2016 wurde das Wintersportlager der Mittelstufe zum dritten Mal nach vielen Jahren wieder auf obligatorischer Basis durchgeführt. Für alle Kinder des Kindergartens und der Unterstufe fand – ebenfalls obligatorisch – ein Sportprogramm von zu Hause aus statt.
Effektiv ergab sich ein gegenüber dem Budget um Fr. 9'400.– höherer Nettoaufwand.

133 Klassenlager, Schulverlegungen
Der Nettoaufwand für die dreitägige Sonderwoche der 6. Klasse Stäpfli und den Sondertag der 6. Klasse Bünt zum Abschluss der Primarschule liegt Fr. 201.– unter dem Budget. Die Eltern bezahlen bei auswärts stattfindenden Sonderwochen Fr. 15.– pro Tag, was im Konto 133.4360 total Fr. 945.– ergibt.

134 Übrige Veranstaltungen in der Schulzeit
Die übrigen Veranstaltungen (Fasnachtsaktivitäten, Kulturanlässe Kindergarten und Primarschule [Gastspiel «Ma Ma Mili», Diogenes Theater, Kunstmuseum SG], Feuerwehrkurs 6. Klassen, Projektwoche «Theater» der Unterstufe Stäpfli, Projektwoche 5. Klasse Stäpfli und 5./6. Kleinklasse Bünt zum Thema «Neue Medien», Exkursionen, Ausstellung Handarbeit und Werken/Gestalten, Examenweggen, Schuleröffnungsgottesdienst, Räbeliechtli-Umzug, Weihnachtseinstimmung) verursachten Fr. 3'767.– weniger Kosten als budgetiert, dies nicht zuletzt dank der Spende der Firma Oertli Instrumente AG, Berneck, von Fr. 1'000.–.

140 Schularztdienst
Diese Kosten sind immer abhängig von der Zahl der zu untersuchenden Schulkinder. Bei den budgetierten Fr. 3'600.– total handelte es sich um einen geschätzten Betrag aufgrund von Erfahrungszahlen, der schliesslich um Fr. 56.– unterschritten wurde.

141 Schulzahnpflege
Der Aufwand für die jährlichen Reihenuntersuche und den Prophylaxeunterricht (Konto 141.3010) liegt Fr. 265.– unter dem auf Erfahrungszahlen basierenden Budgetbetrag. Aus der Pausenapfelaktion (Konto 141.4350) ergab sich kein Ertrag, da die Pausenäpfel den Kindern gratis abgegeben werden.

142 Schulpsych. Dienst, diverse Beratungsstellen
Der für den Schulpsychologischen Dienst (SPD) budgetierte Aufwand wurde um Fr. 1'622.– überschritten. Die Grundversorgung und das vereinbarte Zusatzpensum (90 Stunden) reichten dank einer Stundengutschrift der OMR fast aus.

145 Schülertransporte
Es handelt sich um die fast ganzjährigen Fahrten ins Hallenbad Balgach und nach Widnau (Kunsteisbahn, Kletterhalle).

146 Schülerverpflegung und Betreuung (Mittagstisch)
Die Kosten für den freiwilligen Mittagstisch werden seit dem Jahr 2009 in dieser Gliederung verbucht.
Von Januar bis Juli 2016 wurde der Mittagstisch an vier Tagen durchgeführt, von August bis Dezember 2016 an drei Tagen. Zum Teil waren zwei Betreuungspersonen notwendig (167 × Fr. 35.– bzw. × Fr. 43.– ./. Verpflegungskosten = Fr. 5'996.– im Konto 146.3020). An diesen Tagen wurden 1'070 Essen ausgegeben (1'070 × Fr. 8.– = Fr. 8'560.– im Konto 146.3170). 903 Essen von Kindern wurden an die Eltern weiterverrechnet (903 × Fr. 8.– = Fr. 7'224.– im Konto 146.4340).

147 Freiwilliger Schulbetriebsaufwand (Hausaufgabenhilfe)
Bei der Hausaufgabenhilfe wurden im Konto 147.3020 Fr. 1'729.– Lohnkosten und im Konto 147.4360 Fr. 408.– Elternbeiträge verbucht. Bei der neuen Hausaufgabenbetreuung wurden im Konto 147.3020 Fr. 4'682.– Lohnkosten und im Konto 147.4360 Fr. 3'520.– Elternbeiträge verbucht.

148 Übrige Schulbetriebskosten
Es besteht eine Schülerunfallversicherung für die Bereiche Invalidität und Todesfall. Der Aufwand im Konto 148.3180 entstand im Weiteren durch die Betriebshaftpflichtversicherungsprämien.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

Die Telefongebühren und Radio-TV-Empfangskonzessionen der Schulhäuser, der Kindergärten und der Turnhalle Stäpfli sowie die GAA-Gebühren der Cablecom werden im Konto 148.3181 verbucht.
Im Konto 148.3660 sind die freiwilligen Beiträge verbucht: Bibliothek Berneck (Fr. 7'700.–); Heilpädagogische Vereinigung Rheintal, Heerbrugg (Fr. 200.–); Kranzersatzspenden (Fr. 200.–).

150 Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen
Auf 1. Februar 2012 wurde die Integration ins Hauswarte-Team der Politischen Gemeinde Berneck vollzogen. Die budgetierten Löhne und Zulagen (Konto 150.3010) wurden um Fr. 56'129.– überschritten *). Als Vergleichswert für das Budget 2016 (Fr. 295'000.–) war das Total des Kontos 150.3010 der Rechnung 2012 (Fr. 284'619.15), der Rechnung 2013 (Fr. 252'478.00), der Rechnung 2014 (Fr. 292'625.–) und der Rechnung 2015 (Fr. 293'843.–) genommen worden. In den Stundenansätzen des Hauswarte-Teams, welche die Politische Gemeinde Berneck an die Primarschulgemeinde Berneck weiterverrechnet, sind die Sozial-, Personal-, Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge enthalten.
*) Im Jahr 2016 verrechnete die Politische Gemeinde die effektiven Aufwendungen inklusive Overheadkosten und bezahlte Abwesenheiten.

Für eine allfällige Kostenbeteiligung an Weiterbildungen/ Übrigem Personalaufwand des Hauswarte-Teams der Politischen Gemeinde Berneck waren im Konto 150.3090 Fr. 800.– budgetiert, jedoch kaum beansprucht worden.
Die geschätzten Kosten für Wasser, Energie, Heizmaterial wurden um Fr. 3'271.– unterschritten. Gemäss Mitteilung des Gemeinderats Berneck vom 28. August 2012 besteht ab 2013 der Standardstrom aus 100 % Wasserkraft mit Herkunftsnachweis aus Schweizer Grosskraftwerken. Um der Ökologie und der Nachhaltigkeit mehr Gewicht zu geben, hat sich der Gemeinderat zusätzlich zum neuen Standardprodukt für die flächendeckende Einführung von zertifiziertem Naturstrom Basic entschieden. Der Naturstrom Basic wird als Aufpreis 1.50 Rp./ kWh verrechnet.
Die Kosten für Reinigungs- und diverses Verbrauchsmaterial (Konto 150.3130) fielen um Fr. 229.– höher aus. Der Unterhalt von Mobilien, Maschinen, Fahrzeugen (Konto 150.3150) beanspruchte praktisch genau den budgetierten Betrag (Fr. 4'000.–).
Die budgetierten Fr. 305'000.– für den ordentlichen Gebäudeunterhalt (Konto 150.3140) wurden bis auf Fr. 11'132.– ausgeschöpft.
Die Prämien für Gebäude- und Mobiliarversicherung sowie die Grundsteuern (Konto 150.3180) fielen um Fr. 391.– tiefer aus als budgetiert.

Im Konto 150.4360 wurde die Rückerstattung von zusätzlichem Reinigungsaufwand der Hauswarte verbucht.

151 Benützungsentschädigungen für Schulanlagen
Der Aufwand für Mieten, Pachten, Benützungskosten setzt sich zusammen aus Fr. 16'980.– für die Miete des Kindergartens Bünt und aus Fr. 10'000.– für die Benützung der Mehrzweckhalle Bünt sowie aus Fr. 2'400.– für die Miete von fünf Parkplätzen auf der Liegenschaft Weierbüntstrasse 6 (seit 2010).
Die Vermietung eines Klassenzimmers an die gemeinsame Kleinklasse der Primarschulgemeinden Au-Heerbrugg und Berneck warf Fr. 96.– mehr ab als budgetiert (Mehrertrag im Konto 151.4270). Der budgetierte Ertrag im Konto 151.4340 wurde um Fr. 771.– übertroffen (mehr Belegungen Turnhalle Stäpfli).

191 Schulgelder
Die Schulgelder für Primarschüler (Konto 191.3521) beinhalten unsere Zahlungen an die Schule Walzenhausen (Fr. 10'000.– / gemäss Budget) und an die Primarschule Au-Heerbrugg (Fr. 2'500.– / gemäss Budget) für je ein Kind.
Die Schulgelder für Kleinklassenschüler (Konto 191.3523) beinhalten unsere Zahlung an die seit 1. August 2015 neue Kleinklasse in Au, welche aktuell von drei Bernecker Kindern besucht wird (Fr. 78'743.–), und ½ Anteil an die Schule Widnau für ein Kind in der 1. Kleinklasse seit August 2016 (Fr. 3'750.–).
Im Konto 191.3526 (Schulgelder für Musikschüler) ergab sich gemäss der Abrechnung der Musikschule Unterrheintal eine Kostenunterschreitung um Fr. 6'723.–.
Im Januar 2016 hielten sich fünf Kinder in Sonderschulen und Heimen auf, von Februar bis Juli 2016 waren es sechs Kinder, von August bis Dezember 2016 acht Kinder (Fr. 36'000.00 pro Kind und Jahr). Es war im Konto 191.3528 (Budget: Fr. 228'000.–) eine Reserve (Fr. 30'000.–) enthalten, falls zwei weitere Kinder im August 2016 in eine Sonderschule oder ein Heim hätten eintreten müssen.

195 Zinsen
Weil das Kontokorrent zu Beginn des Jahres weniger tief oder lang im Minus stand, wurden die im Konto 195.3210 budgetierten Fr. 1'500.– um Fr. 1'337.– unterschritten.
Aufgrund der anhaltend tiefen Hypothekarzinsen liegen die Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden (Konto 195.3220) genau im Budget. Im Jahr 2016 bestanden Darlehensverträge

- über Fr. 927'000.– mit der Politischen Gemeinde Berneck
- über Fr. 814'800.– mit der Ortsgemeinde Berneck

196 Erträge ohne Zweckbindung
Im Jahr 2016 wurden zum siebten Mal die Erträge aus der CO_2-Abgabe an die Wirtschaft zurückverteilt. Alle Arbeitgebenden erhielten pro Fr. 1'000.– abgerechnete AHV-pflichtige

Kommentar zur Laufenden Rechnung

Lohnsumme des Jahrs 2014 Fr. 0,712. Im Budget 2016 war mit Fr. 0,739 (Ansatz des Vorjahrs) pro Fr. 1'000.00 abgerechnete AHV-pflichtige Lohnsumme gerechnet worden.

199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen
Diese wurden gemäss Abschreibungsplan vorgenommen.

Voranschlag 2017

Allgemein
Gemäss Regierungsbeschluss über die Lohnansätze für die Volksschul-Lehrpersonen im Jahr 2017 werden die Lohnansätze im Jahr 2017 gegenüber dem Jahr 2016 nicht erhöht. Jedoch müssen die Löhne der Lehrpersonen an die neue Lohntabelle 2017 angepasst werden. Lehrpersonen, welche aufgrund einer Reflexion/Qualifikation vorbehaltlos für eine Beförderung vorgeschlagen wurden, werden auf Beginn des Jahrs 2017 in die nächsthöhere Lohnklasse befördert. Entsprechend ändern sich auch die Sozial-, Personal-, Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge. 2017 erhebt die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen einen FAK-Beitrag von 1,45 %. Der AHV-Beitragssatz sowie der ALV-Beitragssatz wurden auf 1. Januar 2011 erhöht, aber auf 1. Januar 2016 wurde der AHV-Beitragssatz wieder leicht gesenkt. Die Kinderzulage beträgt seit 1. Januar 2015 für jedes Kind Fr. 200.– pro Monat, die Ausbildungszulage beläuft sich wie bisher für jedes Kind auf Fr. 250.– pro Monat. Die Klassenlehrer-Zulage beträgt seit 1. August 2015 jährlich Fr. 1'946.55 je Klasse (Kindergarten/Primarschule) bzw. Fr. 2'446.90 je Klasse (Oberstufe/Kleinklassen).

110 Bürgerschaft, Geschäftsprüfung
2017 findet nur die ordentliche Bürgerversammlung statt.
Die Geschäftsprüfungskommission hat beschlossen, den Auftrag für die Prüfung der Jahresrechnung 2016 nach Schweizer Prüfungsstandard 800 an die Firma FEY Audit & Consulting AG, Dr. Manfred Fey, Mörschwil, zu vergeben. Die Entschädigung der GPK-Mitglieder wurde auf 1. Januar 2013 an diejenige der Politischen Gemeinde Berneck angepasst.
In den Fr. 8'200.– im Konto 110.3000 sind auch Kurse für neu gewählte GPK-Mitglieder enthalten.
Es ist eine aufsichtsrechtliche Prüfung durch das Departement des Innern angekündigt (verursacht Kosten von Fr. 3'000.–), da die letzte aufsichtsrechtliche Prüfung im Jahr 2013 erfolgte.

112 Schulrat, Kommissionen, Schulverwaltung
Im Konto 112.3000 ist berücksichtigt, dass fünf Personen an den Schulratssitzungen entschädigt werden und dass auch die Pädagogische Kommission und die IT-Arbeitsgruppe tagen.
Im Konto 112.3010 (Löhne Schulverwaltung) sind die auf 1. Januar 2017 angepassten Entschädigungen der fünf Schulratsmitglieder *) und der Lohn der Schulsekretärin (seit 2012 80 %-Pensum) enthalten, während der Lohn der Schulleitung mit einem Pensum von 90 % + 20 % im Konto 112.3011 budgetiert ist.

**) Im Sinn der Transparenz und analog dem Gemeinderat, der die Entschädigungen der gewählten Behördenmitglieder im Januar veröffentlichte, seien die Entschädigungen hier publiziert:*

- *Präsidentin*
  Keel Annemarie *Fr. 40'086.35*
  30 % von Fr. 133'621.20 (Klasse 28 Stufe 6 BesV-Besoldungstabelle Kanton SG ab 01.01.2017, Grundbesoldung ohne 13. Monatslohn)
  (http://www.sgv-sg.ch/fileadmin/user_upload/PDF_SV-Tools/SGV_2017_Lohntabelle-Staatspersonal.pdf)

In diesem Betrag ist alles inbegriffen. Es gibt keine Sitzungsgelder, keine Infrastrukturentschädigung oder Spesenentschädigung. Die Kosten für Kurse übernimmt die Primarschulgemeinde, auch die Fahrspesen und allfällige Aufwendungen für die auswärtige Verpflegung.

- *Pauschale (enthält zum Beispiel Besuch Elternabende, Aktenstudium, Infrastruktur privat usw.)*
  Jedes andere SR-Mitglied *Fr. 5'000.00*
- *Kassierin*
  (zusätzlich zur Pauschale: Fr. 2'000.00)
  Bücheler Ursula *Fr. 7'000.00*
- *Liegenschaftsverwalter*
  (zusätzlich zur Pauschale: Fr. 4'000.00)
  Steger Karl *Fr. 9'000.00*

Zuzüglich erhalten die Schulratsmitglieder pauschal Fr. 100.00 pro Visitation mit schriftlichem Bericht. Eine Visitation soll zwei Lektionen umfassen. Zudem müssen ein Gespräch mit der Lehrperson geführt und ein schriftlicher Visitationsbericht verfasst werden.
Das Sitzungsgeld beträgt (wie bisher):
Fr. 100.00 pro Schulratssitzung
Fr. 70.00 pro Sitzung einer Kommission
Die Taggelder entsprechen den bis 31. Dezember 2009 gültigen Empfehlungen des SGV (Nr. 9.4.4 Handbuch Volksschule):
½ Tag Fr. 100.00
1 Tag Fr. 200.00

Im Konto 112.3090 sind die Kurse, Weiterbildungen, Workshops und Klausurtagungen der Schulratsmitglieder, der Schulsekretärin sowie der Schulleitung budgetiert. Ebenfalls ist eine Reserve von Fr. 1'900.– für einen Anlass des Schulrates (seit 2015 mit Schulleitung und Lehrervertretung) enthalten.
Die Fr. 3'600.– im Konto 112.3100 sind für Büromaterial, Drucksachen und Inserate bestimmt. Es sind auch Protokolle der Amtsdauer 2013/2016 einzubinden.
Die VRSG-Dienstleistungen von rund Fr. 10'600.– sind im Konto 112.3180 enthalten. Seit 2014 ist auch die Prämie für die Organhaftpflichtversicherung (Fr. 1'470.– pro Jahr) in diesem Konto zu verbuchen.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

Das Konto 112.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinderzulagen.
Bei den Fr. 9'300.– im Konto 112.4361 handelt es sich um den Anteil der Primarschulgemeinde Au-Heerbrugg an die Verwaltungskosten der gemeinsamen Kleinklasse.

120 Kindergarten
In den Löhnen und Zulagen (Konto 120.3020) für die Lehrpersonen in den seit 1. August 2016 fünf Kindergärten sind unter anderem auch der Deutschunterricht für Kindergärtler, die Entschädigung der Begleitperson der 2.-Jahr-Kindergärtler auf dem Weg in die Musikalische Früherziehung, die Erteilung der Musikalischen Früherziehung in drei Kindergärten, die Teamteaching-Lektionen, die Klassenassistenz und eine Reserve enthalten.
Für besondere Leistungsprämien (Konto 120.3022) stehen je Kalenderjahr 0,3 % der Lohnsumme der Lehrpersonen des Kindergartens, einschliesslich Arbeitgeberbeiträge an die Personalversicherungen, zur Verfügung. Massgebend ist die Rechnung des Vorjahrs.
Der Betrag im Konto 120.3090 beinhaltet die geplanten Weiterbildungen und Kurse sowie eine Reserve.
Bei den Kosten für Anschauungs- und Verbrauchsmaterial (Konto 120.3100) ist berücksichtigt, dass im Kalenderjahr 2017 keine Projektwochen der seit 1. August 2016 fünf Kindergärten stattfinden.
Die Anschaffung von Mobilien, Maschinen und Apparaten (Konto 120.3110) wurde vom Schulrat so bewilligt.
Die Fr. 6'600.– im Konto 120.3520 (Musikalische Grundschule; Leistungsauftrag Musikschule Unterrheintal) berechnen sich wie folgt: Von Januar bis Juli 2017 1 Gruppe (Kindergarten Bünt) à 1 Lektion pro Woche à Fr. 2'200.– = Fr. 2'200.– und von August bis Dezember 2017 2 Gruppen (Kindergärten Bünt und Wisli 3) à 1 Lektion pro Woche à Fr. 2'200.– = Fr. 4'400.–.
Das Konto 120.4360 beinhaltet die Rückerstattung von ausbezahlten Kinderzulagen.

121 Primarschule
Nebst den Löhnen, Klassenlehrerzulagen und Kinder- und Ausbildungszulagen der monatlich gleich entlöhnten Lehrpersonen und der Schulgärtnerin sind im Konto 121.3020 unter anderem auch Beträge für Stellvertretungen (zum Beispiel bei Krankheit, Unfall, Mutterschaftsurlaub) und eine Reserve, bis Juli 2017 4,5 Jahreswochenlektionen IKRU, Teamteaching-Lektionen, Altersentlastung, Arbeitsjubiläen, Stützunterricht, Musikalische Grundschule ab 1. August 2017 in der 1. Klasse Stäpfli und im 2. Einführungsklasse-Jahr durch Angelika Frei, die Klassenassistenz, Begabungsförderung (Ateliers), Reserve für ERG Schule usw. enthalten. Sämtliche für die gemeinsame Kleinklasse entstehenden Lohnkosten werden ebenfalls in diesem Konto verbucht.

Gelungene Präsentation von Arbeiten aus dem Handarbeits- und Werkunterricht im Schulhaus Bünt.

Für besondere Leistungsprämien (Konto 121.3022) stehen je Kalenderjahr 0,3 % der Lohnsumme der Lehrpersonen der Volksschule, einschliesslich Arbeitgeberbeiträge an die Personalversicherungen, zur Verfügung. Massgebend ist die Rechnung des Vorjahrs.
Der Betrag im Konto 121.3090 beinhaltet nebst den ordentlichen und den speziell eingegebenen Kursen unter anderem die Kosten für die schulinternen Weiterbildungen zum neuen Lehrplan 21, einen Besuch der Lehrerschaft an der IMTA in D-Donaueschingen sowie eine Reserve für eine Teilnahme an den Schweizerischen Lehrerbildungskursen in St. Gallen.
Beim Kredit von Fr. 46'000.– für Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial (Konto 121.3100) wurde der Betrag des Budgets 2016 übernommen. Auch beim Kredit von Fr. 17'000.– für Material Werken und Gestalten (Konto 121.3101) wurde der Betrag des Budgets 2016 übernommen.

Für die Aufwendungen der Kleinklasse werden Fr. 18'500.– im Konto 121.3102 budgetiert.
Die Fr. 23'400.– im Konto 121.3110 (Mobilien, Maschinen und Apparate, Anschaffung) wurden vom Schulrat so bewilligt. Die grössten Positionen darin sind zwei Klassensätze Schülerstühle, 12 Schülerstühle im Musikzimmer Schulhaus Bünt, eine Nähmaschine und Material für die Turnhalle Stäpfli.
Die Fr. 15'500.– im Konto 121.3150 (Mobilien, Maschinen und Apparate, Unterhalt) sind für das Stimmen der Klaviere, den Service der Nähmaschinen, die Revision der Hobelbänke in den Werkräumen Bünt und Stäpfli sowie Unvorhergesehenes bestimmt.
Im Konto 121.3160 (Kopiergeräte, Leasing) wurde aufgrund der neuen Verträge der Betrag des Budgets 2016 übernommen.
Die Dienstleistungen von Dolmetschern sind auf Weisung des kantonalen Revisors seit 2014 im Konto 121.3180 zu verbuchen. Es ist dafür eine Reserve von Fr. 1'000.– aufgenommen.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

Für die Musikalische Grundschule in den 1. Klassen (bis Juli 2017 2 Gruppen der jetzigen 1. Klasse Bünt und 2 Gruppen der jetzigen 1. Klasse Stäpfli, ab August 2017 2 Gruppen der neuen 1. Klasse Bünt) sind im Konto 121.3520 Fr. 13'200.– budgetiert. Das Konto 121.4360 beinhaltet nebst der Rückerstattung von ausbezahlten Kinder- und Ausbildungszulagen sowie von EO-Entschädigung für Mutterschaftsurlaub vor allem die Rückerstattung der Kirchgemeinden bis Juli 2017 (Lohn IKRU) sowie von Krankentaggeld.
Beim Ertrag von Fr. 160'000.– im Konto 121.4361 handelt es sich um den Anteil der Primarschulgemeinde Au-Heerbrugg an die Betriebskosten der gemeinsamen Kleinklasse.

127 Fördernde Massnahmen
Im Konto 127.3020 werden die Löhne sowie die Kinder- und Ausbildungszulagen für unsere Legasthenie- und Diskalkulietherapeutinnen verbucht. Ausserdem wurde im August 2013 die «Schulische Heilpädagogik im Kindergarten» (zurzeit 9 Lektionen pro Woche) weitergeführt. Zu berücksichtigen sind auch Altersentlastungen seit August 2015 und ab August 2017. Die Lohnkosten der Lehrpersonen der neuen Einführungsklasse sind ebenfalls seit August 2015 enthalten (inklusive 1 Jahreswochenlektion IKRU bis Juli 2017 bzw. ERG Schule ab August 2017).
Im Jahr 2017 wird voraussichtlich kein Kind aufgrund eines Antrags des Schulpsychologischen Dienstes die Heilpädagogische Früherziehung besuchen (Konto 127.3021), dennoch ist eine Reserve enthalten.
Im Jahr 2017 werden voraussichtlich sechs Kinder aufgrund eines Antrags des Schulpsychologischen Dienstes je ca. ½ bis 1 Jahr die Psychomotoriktherapie besuchen (Konto 127.3022).
Für besondere Leistungsprämien (Konto 127.3029) stehen je Kalenderjahr 0,3 % der Lohnsumme der Fachlehrpersonen für Therapien und Stützunterricht, einschliesslich Arbeitgeberbeiträge an die Personalversicherungen, zur Verfügung. Massgebend ist die Rechnung des Vorjahrs.
Das Schulgeld für den Logopädischen Dienst Mittelrheintal wird im Konto 127.3520 verbucht. Der Betrag von Fr. 127'000.– (./. Rückerstattung Frühtherapien, genaue Anzahl Kinder nicht voraussehbar) entspricht den Angaben des LDM.
Das Konto 127.4360 beinhaltet die Rückerstattung der Kirchgemeinden (Lohn IKRU bis Juli 2017).

129 Informatik Schule
Der Aufwand für die Informatik von Fr. 74'000.– wird wie folgt gegliedert:

129.3090	Weiterbildung, Übriger Personalaufwand	**Fr.**	**3'000.–**
	. Fortbildung	Fr.	1'500.–
	. Workshops	Fr.	1'500.–
129.3110	Mobilien, Maschinen, Hardware, Anschaffung	**Fr.**	**28'400.–**
	. 4 Tablets für Schulleitung und		
	drei Lehrpersonen in der IT-Arbeitsgruppe	Fr.	13'200.–
	. 12 Tablets für Schulkinder, auf Laptopwagen		
	Schulhaus Bünt (Ersatz Laptops von 2012)	Fr.	15'200.–
129.3111	Betriebssoftware, Anschaffung und		
	Lizenzgebühren	**Fr.**	**6'400.–**
	. Lizenzen MSEDUDesk		
	(gekauft am 26.08.2013 [Rechnungsdatum]		
	für ca. 4 Jahre, d. h. gültig bis ca. Juli 2017)	Fr.	--.–
	. Norman Virenschutz	Fr.	2'300.–
	. Norman Spam-Filter		
	(Online Protection 11 – 50 Mail-Boxen)	Fr.	1'500.–
	. Data Trust AG, Exerne Datensicherung		
	(Fr. 2'390.00 + 8 % Mehrwertsteuer)	Fr.	2'600.–
129.3150	Mobilien, Maschinen und Hardware, Unterhalt;		
	Softwareanpassungen	**Fr.**	**27'300.–**
	. Netkey (Verwaltung der PC, Installation,		
	Hardware-Inventar)	Fr.	10'500.–
	. CDS Bausoftware AG (Support)	Fr.	11'800.–
	. Ersatz Hardware (Reserve)	Fr.	5'000.–
129.3180	Dienstleistungen WLAN, Internet, Mietleitungen	**Fr.**	**5'900.–**
	. Cablecom: Internet-Anschluss SH Bünt		
	(12 × Fr. 181.45)	Fr.	2'200.–
	. Cablecom: Internet-Anschluss SH Stäpfli		
	(12 × Fr. 181.40)	Fr.	2'200.–
	. Cablecom: Internet-Anschluss Kiga		
	Schulstrasse (Hispeed) (12 × Fr. 100.–)	Fr.	1'200.–
	. IP Tech AG, Gossau:		
	Hosting Abo Domain schule-berneck	Fr.	250.–
	. domainpartner.ch, St. Gallen: Domain	Fr.	20.–
	. Reserve	Fr.	30.–
129.3181	Übrige externe Dienstleistungen	**Fr.**	**3'000.–**
	. Website: Pflege, Beiträge	Fr.	2'000.–
	. Reserve	Fr.	1'000.–

130 Schulreisen
Die Schulreisebeiträge bleiben auch 2017 unverändert. Die Ansätze, multipliziert mit den aktuellen Klassenbeständen, zuzüglich die Kindergärten und die Entschädigungen für die Begleitpersonen, ergeben in etwa den Budgetbetrag von Fr. 6'500.–.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

131 Sportanlässe während der Schulzeit
Die Fr. 13'500.– im Konto 131.3170 sind bestimmt für den Schwimmunterricht im Hallenbad Balgach, den Besuch im Schwimmbad Weier, in der Kunsteisbahn Mittelrheintal und in der Kletterhalle Widnau. Im Jahr 2017 soll kein Sporttag der gesamten Schule stattfinden, für den jeweils mit Kosten von ca. Fr. 2'000.– zu rechnen ist. Jedoch ist wieder ein Sporttag der 4. und 5. Klassen vorgesehen, für den eine Reserve von Fr. 400.– aufgenommen wird.

132 Obligatorische Sportwochen
2017 nehmen alle Mittelstufenschulkinder obligatorisch am Wintersportlager teil. Für alle Unterstufenschulkinder und alle Kindergärten findet ein Sportprogramm von zu Hause aus statt. Der Aufwand und die Teilnehmerbeiträge wurden aufgrund der Zahlen von 2016 budgetiert, wobei zu beachten ist:
Weil das Wintersportlager für die Kinder der Mittelstufe seit März 2014 obligatorisch ist, darf nur noch ein Elternbeitrag von Fr. 75.– (5 Tage à Fr. 15.–) anstelle der früheren Fr. 120.– verlangt werden. Das dritte und allenfalls vierte Kind einer Familie nimmt nicht mehr gratis an der Wintersportwoche teil. Die Elternbeiträge in der Primarschulgemeinde Berneck betragen aktuell:

Kindergarten:	Fr. 25.00 pro Kind (keine Reduktion beim Fehlen an einzelnen Tagen)
Unterstufe:	Fr. 50.00 pro Kind (Fr. 10.00 Reduktion beim Fehlen an einzelnen Tagen)
Wintersportlager:	Fr. 75.00 pro Kind (Fr. 15.00 Reduktion beim Fehlen an einzelnen Tagen)

133 Klassenlager, Schulverlegungen
Im Konto 133.3170 sind die Kosten der geplanten je ca. drei Abschlusstage der 6. Klasse Bünt und der 6. Klasse Stäpfli vor den Sommerferien 2017 enthalten.

134 Übrige Veranstaltungen in der Schulzeit
Der Betrag im Konto 134.3170 ist für Klassen- und Schulhausprojekte, Kulturanlass von Kindergarten/Unterstufe/Mittelstufe, Exkursionen, Ausstellungen, Fasnachtsaktivitäten, Examenweggen, Schuleröffnungsgottesdienst, Räbeliechtli-Umzug, Weihnachtseinstimmung, Feuerwehrkurs 6. Klassen, Projektwoche zum Thema «Neue Medien» der 5. Klasse Stäpfli und der 6. Klasse Bünt usw. reserviert.

140 Schularztdienst
Der Gesamtaufwand von Fr. 3'600.– wird gleich hoch wie derjenige des Budgets 2016 geschätzt.

141 Schulzahnpflege
Im Konto 141.3010 werden die Untersuchungskosten und der Prophylaxeunterricht mit Fr. 7'600.– (Fr. 200.– höher als im Budget 2016) eingesetzt.

142 Schulpsych. Dienst, diverse Beratungsstellen
Die bisherige Finanzierung des SPD (Sockelbeitrag Fr. 1'000.–, fixer Ansatz von Fr. 64.80 pro Kind im Jahr 2016, zusätzlich vereinbartes Pensum zum Ansatz von Fr. 130.– je Stunde) war die Folge des NFA-Übergangsrechts.
Per 1. Januar 2017 haben die Hauptträger des SPD (Kanton und Verband St. Galler Volksschulträger) eine neue Leistungsvereinbarung und Finanzierung ausgehandelt:
Die *Grundleistungen* werden von den Schulträgern und vom Kanton gemeinsam und je hälftig finanziert. Sie bestehen aus der Verwaltungskostenpauschale in der Höhe von Fr. 800'000.– je Jahr sowie aus den verrechenbaren Stunden des Grundangebotes bis maximal 90 Stunden je 100 Schüler je Jahr.
Der Gemeindeanteil der Verwaltungspauschale wird nach Massgabe der Zahl der Schülerinnen und Schüler auf die Schulträger aufgeteilt.
Die Verrechnung der verrechenbaren Stunden erfolgt für jeden Schulträger separat und nach Massgabe der tatsächlichen Nutzung des Grundangebotes. Der Tarif für eine verrechenbare Stunde beträgt Fr. 170.–, d.h. je Fr. 85.– für den Kanton und für den Schulträger.
Die Grundleistungen beinhalten neu auch die logopädischen Abklärungen beim SPD.
Die *Zusatzleistungen* werden von den Schulträgern finanziert. Sie bestehen aus den Stunden, welche die 90 Stunden je 100 Schüler je Jahr (Grundangebot) übersteigen. Die Verrechnung erfolgt für jeden Schulträger separat und nach Massgabe der tatsächlichen Nutzung des Grundangebotes. Der Tarif für eine verrechenbare Stunde beträgt Fr. 170.– für den Schulträger.
Die vorerst bis 31. Dezember 2019 befristete Leistungsvereinbarung und die Finanzierung des SPD werden erstmals nach zwei Jahren seit Vollzugsbeginn evaluiert.
Es ist damit zu rechnen, dass die Kosten zu unseren Lasten etwas ansteigen werden.

145 Schülertransporte
Die Fr. 6'900.– beinhalten die Auslagen für die Fahrten zum Hallenbad Balgach (ca. 35), zur Kunsteisbahn Mittelrheintal und zur Kletterhalle Widnau sowie eine Reserve. Der Betrag ist wegen des neu ganzjährigen Schwimmunterrichts (siehe auch Seite 19) höher als in den Vorjahren.

Kommentar zur Laufenden Rechnung

146 Schülerverpflegung und Betreuung (Mittagstisch)
Der freiwillige Mittagstisch findet im zweiten Semester des Schuljahrs 2016/2017 an drei bis vier Tagen pro Woche statt. Im ersten Semester des Schuljahrs 2017/2018 dürfte dies an fünf Tagen der Fall sein. Bei grosser Beteiligung sind jeweils zwei Betreuungspersonen anwesend. Es wird mit einem Aufwand von Fr. 20'100.– gerechnet. Der Betrag von Fr. 9'100.– wird den Eltern weiterbelastet (Konto 146.4340).

147 Freiwilliger Schulbetriebsaufwand (Hausaufgabenhilfe)
Im Konto 147.3020 sind Fr. 11'200.– für die Hausaufgabenhilfe bzw. für die seit 3. Februar 2014 bestehende Hausaufgabenbetreuung und im Konto 147.4360 Fr. 5'100.– Elternbeiträge an die Hausaufgabenhilfe bzw. an die Hausaufgabenbetreuung budgetiert.

148 Übrige Schulbetriebskosten
Im Konto 148.3180 sind die Betriebshaftpflichtversicherungsprämien und die Prämien für die Schülerunfallversicherung enthalten, während die Telefongebühren und Radio-TV-Empfangskonzessionen der Schulhäuser, der Kindergärten und der Turnhalle Stäpfli sowie die GAA-Gebühren der Cablecom im Konto 148.3181 verbucht werden. Was die Informatik betrifft, wird in der Gliederung 129 verbucht.
Im Konto 148.3660 sind nebst einer kleinen Reserve wieder die freiwilligen Beiträge enthalten: Bibliothek Berneck (Fr. 7'700.–); Heilpädagogische Vereinigung Rheintal, Heerbrugg (Fr. 200.–).

150 Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen
Die Entschädigungen der Hauswarte sind im Konto 150.3010 enthalten. Seit 1. Februar 2012 ist die Integration ins Hauswarte-Team der Politischen Gemeinde Berneck vollzogen.
Als Vergleichswert für das Budget 2017 (Fr. 353'000.–) wurde das Total des Kontos 150.3010 der Rechnung 2016 (Fr. 351'129.–) genommen. Die Angestellten der Politischen Gemeinde Berneck werden seit 1. Januar 2013 gemäss BesV-Besoldungstabelle des Kantons St. Gallen entlöhnt. In den Stundenansätzen, welche die Politische Gemeinde Berneck an die Primarschulgemeinde Berneck weiterverrechnet, sind die Sozial-, Personal-, Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge enthalten. Seit dem Jahr 2016 verrechnet die Politische Gemeinde die effektiven Aufwendungen inklusive Overheadkosten und bezahlte Abwesenheiten.
Für eine allfällige Kostenbeteiligung an Weiterbildungen des Hauswarte-Teams der Politischen Gemeinde Berneck werden im Konto 150.3090 Fr. 800.– budgetiert.
Die Fr. 20'000.– im Konto 150.3110 und die Fr. 294'500.– im Konto 150.3140 entsprechen den vom Schulrat bewilligten Anschaffungen und Unterhaltsarbeiten.
Im Konto 150.3120 wird davon ausgegangen, dass der Energieverbrauch in unseren Liegenschaften und die Energiepreise in etwa gleich bleiben.
Beim Konto 150.3130 und beim Konto 150.3150 wurde der gleiche Betrag wie im Budget 2016 eingesetzt.
Während im Jahr 2016 ein Kübach-Perimeter anfiel (2016: Fr. 3'255.–), wird damit gerechnet, dass im Jahr 2017 kein Kübach-Perimeter anfällt, sodass Fr. 3'000.– weniger als im Budget 2016 im Konto 150.3180 eingesetzt werden. Die Aussensportanlagen Stäpfli konnten gegen Elementarschäden versichert werden. Sollte also die ganze Anlage durch Unwetter (Sturm oder Überschwemmung) beschädigt werden, so wären Reparatur- und Reinigungskosten versichert. Die zusätzlichen Prämien von Fr. 2'000.– sind im Konto 150.3180 enthalten.

151 Benützungsentschädigungen für Schulanlagen
Die Fr. 29'400.– im Konto 151.3160 sind analog Budget 2016 für die Miete des Kindergartens Bünt (seit 1. Januar 2014 Fr. 16'980.–/Jahr gegenüber vorher Fr. 14'580.–/Jahr) sowie der Mehrzweckhalle Bünt (Fr. 10'000.–/Jahr) bestimmt. Hinzu kommt seit dem Jahr 2010 die Miete von fünf Parkplätzen auf der Liegenschaft Weierbüntstrasse 6 (Fr. 2'400.–).
Im Konto 151.4270 werden die Einnahmen aus der Schulzimmervermietung an die Bibliothek Berneck verbucht. Ebenfalls enthalten ist der Anteil der Primarschulgemeinde Au-Heerbrugg an die Zimmermiete der gemeinsamen Kleinklasse.
Das Konto 151.4340 beinhaltet die Erträge aus der dauernden und der gelegentlichen Vermietung sowie aus den jährlich wiederkehrenden Belegungen an Wochenenden.

191 Schulgelder
Die Fr. 16'000.– Schulgelder für Primarschüler (Konto 191.3521) beinhalten unseren Anteil für die Schule Walzenhausen (seit August 2015 nur noch ein Kind) und die Primarschule Au-Heerbrugg (seit August 2016 ein Kind). Der Totalbetrag im Konto 191.3526 (Schulgelder für Musikschüler) stützt sich auf die Angaben der Musikschule Unterrheintal (Fr. 148'400.–). In Sonderschulen und Heimen halten sich derzeit acht Kinder auf, wovon eines im Sommer 2017 in die Oberstufe übertritt. Pro Kind ist seit 1. Januar 2013 mit Fr. 36'000.– im Jahr zu rechnen. Es ist im Konto 191.3528 (Fr. 288'000.–) eine Reserve (Fr. 15'000.–) enthalten, falls ein weiteres Kind im August 2017 in eine Sonderschule oder ein Heim eintreten müsste.

Kommentar zur Investitionsrechnung

195 Zinsen
Gemäss Bestandesrechnung betragen die zu verzinsenden Schulden für Darlehen Politische Gemeinde und Ortsgemeinde Berneck rund 1,601 Mio. Franken. Wenn die gesamten Schulden zum jeweils vereinbarten Zinsfuss verzinst werden, ergibt sich (inkl. einer kleinen Reserve bei allfälligen Zinsschwankungen) der errechnete Aufwand von Fr. 18'000.– im Konto 195.3220. Auch für die Überziehung des Kontokorrents (jeweils zu Jahresbeginn, bis zur ersten Teilablieferung Steuern) müssen im Konto 195.3210 Schuldzinsen budgetiert werden. Der Zinsertrag für das Kontokorrent (Konto 195.4200) wird voraussichtlich etwas unter demjenigen der Rechnung 2016 liegen.

196 Erträge ohne Zweckbindung
Für die Rückverteilung der Erträge aus der CO_2-Abgabe im Jahr 2017 ist die Lohnsumme des Jahrs 2015 massgebend. Wenn der Ansatz wieder Fr. 0,712 pro Fr. 1'000.– abgerechnete AHV-pflichtige Lohnsumme beträgt, kann mit gut Fr. 1'800.– gerechnet werden.

199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen
Wir verweisen auf den nachfolgenden Abschreibungsplan.

Rechnung 2016

Im Jahr 2016 wurden keine Investitionen vorgenommen.

Voranschlag 2017

Es wird auf das Gutachten betreffend Projektierungskredit für die Erweiterung des Schulhauses Stäpfli (siehe Seite 52) verwiesen.

Abschreibungsplan

Abschreibungsplan

Objekte	Tilgungs-periode	Ursprüngl. Netto-investitionen zL Gemeinde	Buchwert 1.1.2016	Netto-investitionen 2016	Abschreibung 2016	Buchwert 31.12.2016	Abschreibung 2017 gemäss Voranschlag
Sanierung Kiga Schulstrasse	2004 – 2017	674’816.00	74’816.00		50’000.00	24’816.00	40’000
Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt Stäpfli	2006 – 2030	1’468’246.70	735’000.00		49’000.00	686’000.00	49’000
Neugestaltung Aussen-sportanlagen Stäpfli	2013 – 2027	1’015’180.40	814’800.00		67’900.00	746’900.00	67’900
Sanierung Dach Turnhalle Stäpfli	2014 – 2022	200’293.40	152’293.40		24’000.00	128’293.40	24’000
Total			**1’776’909.40**		**190’900.00**	**1’586’009.40**	**180’900**

Entwicklung Abschreibungen

Abschreibung	**Frist**	**Dauer (Jahre)**	**2017**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**
Sanierung Kiga Schulstrasse	2004–2017	14	**40’000**							
Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt Stäpfli	2006–2030	25	49’000	49’000	49’000	49’000	49’000	49’000	49’000	49’000
Neugestaltung Aussen-sportanlagen Stäpfli	2013–2027 (statt 2011–2025)	15	67’900	67’900	67’900	67’900	67’900	67’900	67’900	67’900
Sanierung Dach Turnhalle Stäpfli	2014–2022 (statt 2014–2023)	9	24’000	24’000	24’000	24’000	24’000	**8’300**		
Projektierungskredit Erweiterung Schulhaus Stäpfli	2018–2027	10		40’000	40’000	40’000	40’000	40’000	40’000	40’000
Total			**180’900**	**180’900**	**180’900**	**180’900**	**180’900**	**165’200**	**156’900**	**156’900**

Verzeichnis der Liegenschaften

Verzeichnis der Liegenschaften

Objekte	Vers.-Nr.	Parz. Nr.	Fläche m²	Verkehrs-wert	Vers.-zeitwert*	Buchwert 1.1.2016	Bewegungen während des Rechnungsjahres Zuwachs	Abgang	Buchwert 31.12.2016
Verwaltungsvermögen									
Kindergarten, Schulstr. 3 (San. 2004)	1236	631	1'131	437'000	780'000	74'816.00		50'000.00	24'816.00
Schulhaus, Stäpflistr. 2 (inkl. san. Heiz. + san. EG/1. OG)	1503	294	11'497	6'310'000	4'668'900	0			0
Turnhalle, Verbindungsbau/ Velounterstand, Stäpflistr. 2 (inkl. Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt)	1781/ 1827	294			4'556'500	735'000.00		49'000.00	686'000.00
Schulhaus, Büntstr. 6	484	657	1'287	1'700'000	3'762'400	0			0
½ ME an Pausenplatz				(½ von 97'000)					
Schulhaus Bünt		1859	1'941	48'500		0			0
Kindergarten, Kropfackerstr. 8	2062	933	1'842	880'000	1'514'500	0			0
Informatik-Infrastruktur						0			0
Wiese Unterfeld		642	1'329	199'000		0			0
Neugestaltung Aussensport-anlagen Stäpfli						814'800.00		67'900.00	746'900.00
Sanierung Dach Turnhalle Stäpfli						152'293.40		24'000.00	128'293.40
Total Verwaltungsvermögen				**9'574'500**		**1'776'909.40**		**190'900.00**	**1'586'009.40**

* gemäss Prämienrechnung kant. Gebäudeversicherung

Finanzplan 2017 bis 2021

Finanzplan

	Laufende Rechnung	2017		2018		2019		2020		2021	
	Gliederung	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**	**Aufwand**	**Ertrag**
110	Bürgerschaft, Geschäftsprüfung	20’600		17’600		17’600		22’600		20’600	
112	Schulrat, Kommissionen, Schulverwaltung	436’600	16’500	441’000	16’600	445’400	16’700	449’800	16’800	454’300	16’900
120	Kindergarten	703’500	2’400	644’900	2’400	562’800	2’400	568’400	2’400	574’100	2’400
121	Primarschule	2’129’500	201’800	2’139’500	201’800	2’149’500	201’800	2’159’500	201’800	2’169’500	201’800
127	Fördernde Massnahmen	507’700	2’300	517’700		527’700		537’700		547’700	
129	Informatik Schule	74’000		74’000		74’000		74’000		74’000	
130	Schulreisen	6’500		6’500		6’500		6’500		6’500	
131	Sportanlässe während der Schulzeit	13’500		13’500		13’500		13’500		13’500	
132	Obligatorische Sportwochen	85’000	16’000	85’000	16’000	85’000	16’000	85’000	16’000	85’000	16’000
133	Klassenlager, Schulverlegungen	7’600	1’500	7’600	1’500	7’600	1’500	7’600	1’500	7’600	1’500
134	Übrige Veranstaltungen in der Schulzeit	23’300		23’300		23’300		23’300		23’300	
140	Schularztdienst	3’600		3’600		3’600		3’600		3’600	
141	Schulzahnpflege	8’700		8’700		8’700		8’700		8’700	
142	Schulpsych. Dienst, div. Beratungsstellen	36’000		36’000		36’000		36’000		36’000	
145	Schülertransporte	6’900		6’900		6’900		6’900		6’900	
146	Schülerverpflegung und Betreuung										
	(Mittagstisch)	20’100	9’100	20’100	9’100	20’100	9’100	20’100	9’100	20’100	9’100
147	Freiwilliger Schulbetriebsaufwand										
	(Hausaufgabenhilfe)	11’800	5’100	11’800	5’100	11’800	5’100	11’800	5’100	11’800	5’100
148	Übriger Schulbetriebsaufwand	15’500		15’500		15’500		15’500		15’500	
150	Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen	759’300	800	759’300	800	759’300	800	759’300	800	759’300	800
151	Benützungsentschädigungen										
	für Schulanlagen	29’400	24’600	29’400	24’600	29’400	24’600	29’400	24’600	29’400	24’600
191	Schulgelder	536’700		536’700		536’700		536’700		536’700	
195	Zinsen	18’400	500	36’200	500	41’700	500	37’100	500	32’600	500
196	Erträge ohne Zweckbindung (CO_2-Abgabe)		1’800		1’800		1’800		1’800		1’800
199	Abschreibungen	180’900		180’900		180’900		180’900		180’900	
	Total	**5’635’100**	**282’400**	**5’615’700**	**280’200**	**5’563’500**	**280’300**	**5’593’900**	**280’400**	**5’617’600**	**280’500**
	Steuerbedarf										
	(Beitrag von Polit. Gemeinde)		**5’352’700**		**5’335’500**		**5’283’200**		**5’313’500**		**5’337’100**

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Geschätzte Schulbürgerinnen
Geschätzte Schulbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen prüften wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2016 sowie die Anträge des Schulrates über Voranschlag und Steuerbedarf für das Rechnungsjahr 2017 in Zusammenarbeit mit der Firma FEY AUDIT & CONSULTING AG, Mörschwil.
Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Schulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.
Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben aus den uns zur Verfügung gestellten Unterlagen. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.
Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerbedarf den gesetzlichen Bestimmungen.

Anträge

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeiten stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2016 der Primarschulgemeinde Berneck sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Schulrates über Voranschlag und Steuerbedarf für das Rechnungsjahr 2017 seien zu genehmigen.

Wir danken dem Schulrat, der Schulleitung, der Schulverwaltung sowie den Kommissionsmitgliedern, Lehrpersonen und Angestellten der Schule für ihre gute Arbeit.

Berneck, 17. Februar 2017

Die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission
Therese Mathys-Flückiger, Präsidentin
Mario Ammann
Alexandra Forster-Heule
Andreas Mathieu
René Röthlisberger

Gutachten und Antrag

betreffend Projektierungskredit für die Erweiterung des Schulhauses Stäpfli

Ausgangslage

Der Schulrat befasst sich seit Herbst 2014 mit strategischen Raumplanungsfragen. Wir haben bereits im Amtsbericht über das Jahr 2015 darüber informiert.

Die Primarschule Berneck verfügt über zwei Schulhäuser. Die baulichen Gegebenheiten sind wie folgt:

Das Schulhaus Bünt wurde 1808 erbaut. Verschiedene Anpassungen sowie die Erweiterung mit dem im Jahr 1993 abgeschlossenen Anbau bilden das heutige Schulhaus Bünt. Das Schulhaus ist auf sechs Klassen ausgelegt. In dem Gebäude haben fünf Klassenzimmer einen angegliederten Gruppenraum. Zwei Klassenzimmer verfügen über keinen Gruppenraum. Heute werden sechs Klassen im Schulhaus unterrichtet (5 Regelklassen + 1 Kleinklasse). Dadurch, dass während einiger Schuljahre gemischte Klassen geführt werden konnten, waren die Platzverhältnisse – trotz im August 2010 neu einquartierter Kleinklasse – ausreichend. Bauliche Erweiterungsmöglichkeiten bestehen beim Schulhaus Bünt nicht.

Das Schulhaus Stäpfli wurde im Jahr 1968 als zweigeschossiges Gebäude erstellt. 1989 erfolgte die Aufstockung auf drei Etagen. Durch bauliche Massnahmen wurden in den letzten zehn Jahren ein Lehrerarbeitszimmer, ein Logopädiezimmer und ein Klassenzimmer mit angegliedertem Gruppenraum (südlicher Teil der Bühne, mit einem Vorhang von der Aula optisch – jedoch nicht akustisch – abgetrennt) geschaffen. Im Schulhaus Stäpfli haben vier Klassenzimmer Zugang zu einem von zwei Klassen gemeinsam genutzten Gruppenraum, und vier Klassenzimmer besitzen keinen Gruppenraum. Heute werden sieben Klassen im Schulhaus unterrichtet (6 Regelklassen + 1 Einführungsklasse). Beim Schulhaus Stäpfli bestehen Erweiterungsmöglichkeiten.

Ab August 2019 werden alle Primarklassen wieder doppelt geführt. Dies bedeutet, dass zu den bestehenden 13 Klassen eine Klasse dazu kommt und Raumbedarf für 14 Schulklassen besteht.

Jahr	Schülerzahlen (Kiga + PS)	Klassenanzahl in PS gesamt	Bünt	Stäpfli
2001	343 (Stichtag 26.02.2001)	12	6	6
2015	292 (Stichtag 01.02.2015)	11	5 (4 + KK)	6
2016	302 (Stichtag 01.02.2016)	13	6 (5 + KK)	7 (6 + EFK)
2017	312 (Stichtag 01.02.2017)	13	6 (5 + KK)	7 (6 + EFK)
2020	341 (Prognose) (s. Seite 25)	14	6	8 (6 + EFK + KK)
2025	404 (Prognose für 5-14-Jährige) *)			

*) Quelle: Fachstelle für Statistik, Regionalisierte Bevölkerungsprognose zum Kanton St. Gallen (BevSzen-SG-3-a-2012-2060), Bundesamt für Statistik, STATPOP (2011)

Pädagogische Überlegungen zu den Anforderungen an ein Schulhaus

Der Unterricht ist im ständigen Wandel. Neue Lehrpläne und Forderungen des Bildungsdepartementes und der Gesellschaft an die Bildung von heute beschleunigen den Wandel der Schule. Im Vergleich zu früher, wird heute eine flexible Schule erwartet, welche das Kind dort abholt, wo es steht, und ihm den Lernstoff möglichst so vermittelt, dass es ihn versteht, daraus handlungsfähiger wird und sich entfalten kann. Dass eine Lehrperson einen ganzen Morgen in ihrem Klassenzimmer mit der ganzen Klasse arbeitet, kommt kaum mehr vor. Heute muss optimal differenziert werden, Kinder sollen eigenständiges, kompetenzorientiertes Lernen erfahren dürfen, Begabungen sollen gefördert werden, eine passende IT-Infrastruktur und geeignetes Lernmaterial soll jederzeit zur Verfügung stehen und die Kinder sollen sich bewegen und in Gruppen arbeiten können. Daneben gibt es den Bereich der Sonderpädagogik, welcher versucht, die Kinder dort optimal zu fördern, wo Lücken bestehen. Auch hier wird in Gruppen gearbeitet.

Faktoren wie der neue Lehrplan 21 und die kantonalen Rahmenbedingungen (inkl. neuer Lektionentafel), die damit einhergehenden Forderungen an neue Lernumgebungen und -formen, die notwendige Beweglichkeit der Schule an veränderte gesellschaftliche Entwicklungen erfordern nicht nur Flexibilität in den Köpfen des Schulpersonals, sondern auch in den Möglichkeiten der Infrastruktur. Nur so kann eine Schule sich möglichst optimal wandeln in eine moderne Bildungseinrichtung, die den Ansprüchen der Gesellschaft und den Kindern gerecht wird.

In Berneck holen wir im Moment aus den bereits jetzt knappen räumlichen Ressourcen das Optimum heraus. Als Schule müssen wir auf die veränderten Bedingungen reagieren und eine Lernumgebung zur Verfügung stellen, die zeitgemässes Lernen ermöglicht. Doch weiter steigende Schülerzahlen und zunehmende Forderungen durch den Lehrplan 21 an räumliche Trennung im Unterricht machen eine Erweiterung der Schulhausinfrastruktur unumgänglich, wollen wir den Bildungsauftrag noch wie gefordert umsetzen.

Machbarkeitsstudie

An der Bürgerversammlung 2016 wurde der im Budget aufgeführten Machbarkeitsstudie zugestimmt. Der Schulrat vergab den Auftrag für die Studie an die Firma architekten : rlc ag, Rheineck, welche auch das Projekt «Sanierung Turnhalle und Zwischentrakt Stäpfli» im Jahr 2006 geleitet hatte. Die Studie sollte aufzeigen, welche Räume (wie, wo) Platz haben auf dem Schulareal Stäpfli, das im Eigentum der Primarschulgemeinde Berneck steht und für das kein Boden hinzugekauft werden muss. Einige Vorgaben für die Machbarkeitsstudie waren:

- Bedarf eines zusätzlichen Klassenzimmers
- Erstellung von Gruppenräumen:

Gutachten und Antrag

Alle Klassenzimmer haben Zugang zu einem von zwei Klassenzimmern gemeinsam genutzten Gruppenraum

- Therapieräume anpassen
- Raum für Lernatelier
- Raumanordnung optimieren
- Kein Unterbruch des Schulunterrichts während der Bauphase

Aufgrund der Zielvorgaben hat sich der Schulrat für eine mögliche Erweiterung Richtung Süden auf dem Schulareal Stäpfli entschieden.
In dieser Variante werden neben der Schaffung von neuem Schulraum zwei Klassenzimmer ohne Gruppenraum aufgelöst und so der Durchgang für den Neubau wie auch die Möglichkeit zur Erstellung von fehlenden Gruppenräumen geschaffen.
Im Beschrieb der vom Schulrat favorisierten *Variante 1* der Machbarkeitsstudie (Anbau Richtung Spielplatz) heisst es unter anderem:
Der Anbau orientiert sich Richtung Süden und bietet auf Grund der linearen Struktur sehr flexible Möglichkeiten, weiter in die Fläche erweitert zu werden. Verwaltung, Therapie und Sozialarbeit sowie das Lernatelier orientieren sich Richtung Osten. Westlich des breiten Gangbereichs entsteht ein neues Klassen-/Gruppenraum-Modul. Über Oberlichter kann der flexibel nutzbare Gangbereich belichtet werden. In den Obergeschossen sollte als Anbau jeweils ein Gruppenraum im Süd-Osten neu entstehen. ***In Summe besitzt das Schulgebäude dann zehn Klassenzimmer mit direktem Zugang zu einem Gruppenraum.*** *Erweiterungsmöglichkeiten bieten sich hier nicht nur horizontal, sondern auch vertikal. Bei der vertikalen Erweiterung könnte das Klassenzimmerangebot auf 12 (Erweiterung 1) bzw. auf 14 (Erweiterung 2) erweitert werden. Zusätzlich würde pro Geschoss ein flexibel nutzbarer einzelner Klassenraum entstehen. Zusätzlich zur bestehenden Vertikalerschliessung könnte der Gangraum eine zusätzliche Treppenverbindung beinhalten.*

Neu erstellte Geschossfläche GF	*ca. 588 m²*
Erweiterung 1	
Zusätzliche Geschossfläche GF	*ca. 412 m²*
Erweiterung 2	
Zusätzliche Geschossfläche GF	*ca. 412 m²*

Für ein grob geschätztes Investitionsvolumen für die neu zu erstellende Geschossfläche und die Erweiterung 1 von ca. 4,4 bis 5,0 Mio. Franken (ohne Umbauten oder Sanierungen im bestehenden Schulhaus) wird gemäss Gemeindeordnung eine Urnenabstimmung notwendig sein. Damit die Grundlagen für die Urnenabstimmung erarbeitet werden können, beantragt der Schulrat Ihnen einen Projektierungskredit. Dieser setzt sich in etwa wie folgt zusammen:

Honorar Architekt	Fr. 220’000.00
Honorar Bauingenieur inkl. Grundbauberatung	Fr. 25’000.00
Honorar HLSE Haustechnikingenieur + Elektroingenieur	Fr. 30’000.00
Honorar Spezialisten	Fr. 25’000.00
Aufarbeitung Plandaten / Bestandespläne	Fr. 25’000.00
Nebenkosten, Diverses	Fr. 10’000.00
Reserve	Fr. 35’000.00
Total notwendiger Projektierungskredit	
exkl. Mehrwertsteuer	Fr. 370’000.00
Zuzüglich 8 % Mehrwertsteuer	Fr. 29’600.00
Total notwendiger Projektierungskredit	
inkl. Mehrwertsteuer	Fr. 399’600.00

Gemäss Art. 29 Gemeindeordnung der Primarschulgemeinde Berneck vom 25. März 2011 sind einmalige neue Ausgaben über Fr. 200’000.00 der Bürgerschaft zur Beschlussfassung vorzulegen.

Gutachten und Antrag

Antrag

Sehr geehrte Schulbürgerinnen und Schulbürger

Der Primarschulrat stellt Ihnen folgenden Antrag:
Der Schulrat wird ermächtigt, die Projektierung für die Erweiterung des Schulhauses Stäpfli wie vorgängig erwähnt auszuführen.
Für die Deckung der Kosten wird dem Schulrat ein Bruttokredit von Fr. 400'000.– erteilt, zuzüglich allfälliger teuerungsbedingter Mehrkosten.
Die Kosten sind innert 10 Jahren, von 2018 bis 2027, planmässig abzuschreiben.

Berneck, 15. Februar 2017

Primarschulrat Berneck Die Präsidentin: Annemarie Keel
Die Aktuarin: Erika Seitz

Notizen